



Nachhaltigkeitsbericht 2022



1 Vorwort

GRI 2-22

Liebe Leser:innen,

als öffentlicher Versicherer sehen wir es aufgrund unserer regionalen Verbundenheit seit jeher als unsere Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung zu übernehmen. Wir setzen uns gemeinschaftlich für das Thema Nachhaltigkeit ein und ziehen an einem Strang – mit allen Kolleg:innen im Innendienst, unseren Vertriebspartner:innen im Außendienst sowie unseren Kund:innen.

Ein großer Meilenstein war im letzten Jahr der Beitritt zur internationalen Nachhaltigkeitsinitiative „Net-Zero Asset Owner Alliance“ (NZA OA). Als Teil dieses internationalen Bündnisses wollen wir durch den gezielten Einsatz unserer Kapitalanlage einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C bis 2050 leisten. Darüber hinaus haben wir 2022 unseren Umsetzungs-fahrplan – den GREENPRINT – für mehr Nachhaltigkeit bei der Provinzial veröffentlicht. In diesem Dokument beschreiben wir die Ziele und geplanten Initiativen, die in die für uns wichtigsten drei Dimensionen Umwelt- und Ressourcenschonung, soziale Gerechtigkeit sowie wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unterteilt werden.

Der Klimaschutz nimmt eine große und wichtige Bedeutung in der Nachhaltigkeit ein. Darüber hinaus sind wir uns aber auch unserer sozialen Verantwortung im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen bewusst. Durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt haben wir ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt gesetzt und die soziale Verantwortung als Handlungsfeld in unserer Personalstrategie fixiert. Wir fördern u. a. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein umfangreiches Angebot des Gesundheitsmanagements sowie die Gründung von verschiedenen Communitys.

Im aktuellen Jahr wollen wir unsere konzernweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter ausbauen. In der Produktentwicklung ist die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit für uns ein wichtiger Aspekt. So haben wir in unsere neue Privat-Haftpflichtversicherung nicht nur neue nachhaltige Leistungen – wie z. B. die Mitversicherung von Photovoltaikanlagen – integriert, sondern engagieren uns darüber hinaus auch für die Umwelt. Konkret spenden wir für jeden neuen Vertrag bestimmter Produktlinien der Privat-Haftpflichtversicherung für die Wiedervernässung von 2 m² Moor. Besonders stolz sind wir darauf, Ausrichter des Klimaschutztages 2023 zu sein und die Mitglieder

von Klimaschutz-Unternehmen e. V. bei uns in Münster begrüßen zu dürfen.

Erfahren Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht mehr über unser Engagement und unsere Ziele als zweitgrößtes öffentliches Versicherungsunternehmen in Deutschland.



Ihr

Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender des Vorstands



2 Inhalt

1	Vorwort	2	5	Dort anpacken, wo es darauf ankommt – unsere Handlungsfelder	32
2	Inhalt	3	5.1	Nachhaltige Kapitalanlagen und finanzierte Emissionen	33
3	Nachhaltigkeit macht uns stark für die Zukunft	4	5.2	Digitalisierung	39
3.1	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen	5	5.3	Versicherungsprodukte	45
3.2	Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung	9	5.4	Kundenbegeisterung	49
3.3	Nachhaltiges bewirken	14	5.5	Arbeitgeberattraktivität	54
4	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	19	5.6	Ressourcenschonung	69
4.1	Risikomanagement	20	5.7	Maßnahmentableau	85
4.2	Compliance	21	6	Angaben Art. 8 Taxonomieverordnung	101
4.3	Verhalten, Werte, Normen	23	7	Angaben zum Bericht	104
4.4	Politischer Dialog	24	8	GRI-Index	105
4.5	Anreizsysteme und Vergütungspolitik	25	9	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	114
4.6	Menschenrechte	26		Impressum	117
4.7	Gemeinwohl	28			





3 Nachhaltigkeit macht uns stark für die Zukunft

GRI 2-12

Zwischen Tradition und Transformation

Nähe, Vertrauen, Verlässlichkeit und regionale Verbundenheit sind Werte, die uns prägen. Sie sind für uns genauso wichtig wie zukunftsorientiert die nachhaltige Transformation der Wirtschaft zu begleiten.

Über fünf Millionen Kund:innen schenken uns bereits heute ihr Vertrauen. Sie schätzen unsere gemeinsame Begeisterung für das, was sie bewegt, den exzellenten Service, die gute digitale sowie persönliche Beratung und unkomplizierte Umsetzung. Sie schätzen, dass wir da sind.



3.1 Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen

GRI 2-1, 2-6, 2-10, 2-11, 2-13, 2-15, 2-16, 2-17, 2-18, 201-1a

Verwurzelt in den Regionen, nah bei unseren Kund:innen

Der Provinzial Konzern ist mit Gesamtbeitragseinnahmen von rund 6,47 Mrd. Euro der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland und Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über 1.315 Provinzial Agenturen und 116 Sparkassen mit ihren Filialen im gesamten Geschäftsgebiet. Die Nähe zu den Kund:innen ist das zentrale Versprechen unserer Marken und wird durch diese flächen-deckende Präsenz gewährleistet.

Für wen wir da sind

Allen Bürger:innen, Unternehmen und institutionellen Kunden in unserem Geschäftsgebiet stellen wir ein umfassendes Versicherungsangebot zur Verfügung. Wir sichern ihre existenziellen Risiken ab – unter schwierigen Marktbedingungen und auch wenn die Risiken hoch sind. Unser Leistungsangebot orientiert sich dabei immer am Bedarf unserer Kund:innen, den wir bei der Gestaltung unserer Angebotspalette als Maßstab nehmen.

Welche Absicherung wir leisten

- Bauen und Wohnen
- Vorsorge und Vermögen
- Gesundheit und Pflege
- Kulturelle Einrichtungen
- Auto und Mobilität
- Haftpflicht und Rechtsschutz
- Einkommensschutz und Unfall
- Reise und Urlaub



Ein starker Partner

Der Provinzial Konzern gehört zu den großen deutschen Versicherungsgruppen. Er gewinnt seine Stärke aus der regionalen Verbundenheit seiner Versicherungsgesellschaften. Das gemeinsame Geschäftsgebiet umfasst Nordrhein-Westfalen, Teile von Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg.

Die Provinzial Holding AG ist die Dachgesellschaft des Provinzial Konzerns und hat ihren Sitz in Münster. Unter der Provinzial Holding AG, die als Management- und Steuerungsholding fungiert, agieren als rechtlich selbstständige Versicherer u. a.:

- Provinzial Versicherung AG, Düsseldorf
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg
- Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold
- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel
- Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf

Die Aktivitäten der Vermögensverwaltung sind für die Konzernunternehmen in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt.





Gewährträger

Rheinischer Sparkassen-
und Giroverband

Sparkassenverband
Rheinland-Pfalz

Landschaftsverband
Rheinland

Aktionäre

Provinzial Rheinland
Holding AöR

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (über West-
fälisch-Lippische Vermögens-
verwaltungsgesellschaft mbH)

Sparkassenverband
Westfalen-Lippe

Sparkassen- und
Giroverband für
Schleswig-Holstein

Holding

Provinzial Holding AG

Operative Versicherungsunternehmen

Schaden- und Unfallversicherer	Lebensversicherer	Spezialversicherer
Provinzial Versicherung AG	Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	ProTect Versicherung AG ¹
Provinzial Nord Brandkasse AG	Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG	Sparkassen Direktversicherung AG ¹
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG ¹		andsafe AG ¹
Lippische Landesbrandversicherung AG ¹		

Sonstige verbundene Unternehmen

OCC Assekuradeur GmbH

Provinzial Asset
Management GmbH

Provinzial
Beteiligungsgesellschaft mbH

Weitere Dienstleistungs-,
Beteiligungs- und
Immobilien-gesellschaften²

¹ Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

² Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen werden im Anhang unter der Überschrift „Konsolidierungskreis“ aufgelistet.

Struktur und Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsrat der Provinzial Holding Aktiengesellschaft ist das höchste Kontrollorgan der Provinzial. Die Besetzung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes sowie des Mitbestimmungsgesetzes. Nach den gesetzlichen Regelungen der Versicherungswirtschaft weisen die Mitglieder des Aufsichtsrats sowohl ihre fachliche Eignung als auch ihre Zuverlässigkeit gegenüber der BaFin nach. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus Regeln gesetzt, um Interessenkonflikte zu vermeiden bzw. im Fall von Interessenkonflikten transparent damit umzugehen. Die konkrete Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist den Angaben im Geschäftsbericht zu entnehmen.

<https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/geschaeftszahlen/index2.html> 

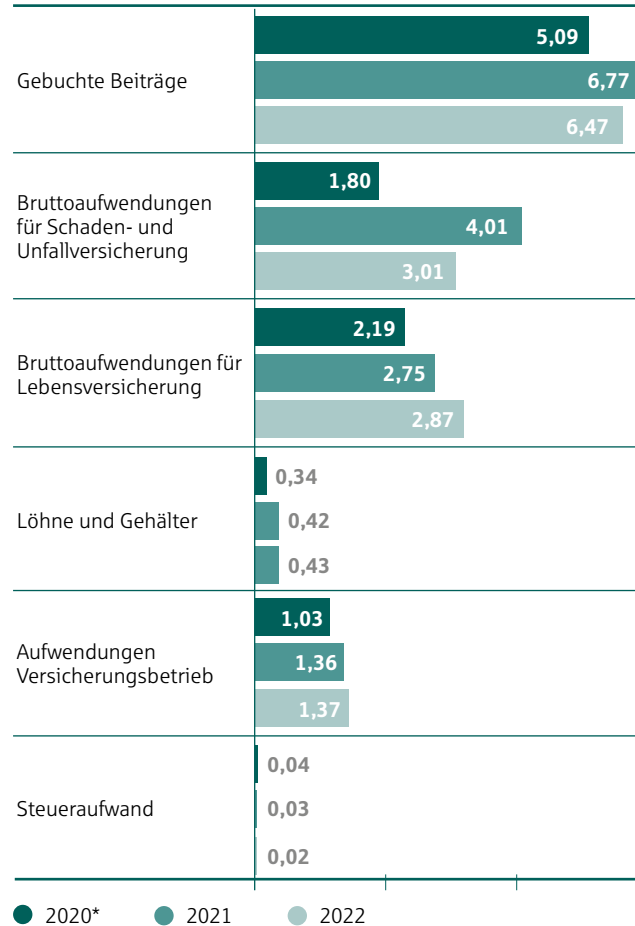
Über seine Arbeit berichtet der Aufsichtsrat jährlich im Rahmen des Geschäftsberichtes. Hierin wird dargestellt, worüber der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet hat.



Provinzial in Zahlen

Position	2021	2022
Kund:innen	5 Mio.	5 Mio.
Kapitalanlagen	46 Mrd. Euro	45 Mrd. Euro
Anzahl Verträge	18.071.307 Stück	18.238.642 Stück
Anzahl Mitarbeitende	5.760	5.730

GRI 201-1a: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (Angaben in Mrd. Euro)



* Aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften waren die Erträge und Aufwendungen der durch die Fusion mit der Provinzial Rheinland Gruppe hinzugekommenen Unternehmen im Fusionsjahr 2020 erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (01.07.2020) und somit nur zur Hälfte zu berücksichtigen.

Investitionen auf kommunaler Ebene sind in Kapitel 4.7 Gemeinwohl ausgewiesen.

Fitch bestätigt erneut sehr starkes Rating der Provinzial

Die Ratingagentur Fitch Ratings hat das Finanzstärkerating „AA-“ (sehr stark) für die Provinzial Versicherung AG und die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG erneut bestätigt. Der Ausblick der Ratings bleibt „stabil“. Fitch hebt dabei die „starke Kapitalausstattung, das starke Unternehmensprofil sowie die sehr starke durchschnittliche versicherungstechnische Profitabilität“ hervor.

Für den Vorstandsvorsitzenden des Provinzial Konzerns, Dr. Wolfgang Breuer, ist dies vor dem Hintergrund der Unwetterereignisse im Jahr 2021 ein Beleg für die erfolgreiche Fusion und die Resilienz des Konzerns.

„Die Unwetterkatastrophe ›Bernd‹ ist mit einer Schadenhöhe von 1,6 Mrd. Euro das größte Schadenereignis in der Geschichte der Provinzial. Die erneute Bestätigung unseres sehr guten Ratings durch Fitch zeigt, wie stabil die Provinzial aufgestellt ist.“

3.2 Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung

GRI 2-6, 2-9, 2-29, 3-1, 3-2, 3-3

Für die nachhaltige Ausrichtung der Provinzial ist es unerlässlich, regelmäßig strategische Ansätze zu überprüfen, Ziele neu zu definieren und sich frühzeitig auf Veränderungen einzustellen – etwa am Kapitalmarkt, bei den Kundenerwartungen oder der Digitalisierung des Geschäfts. Regulatorische Anforderungen der deutschen und europäischen Gesetzgebung, Innovationen entlang der Wertschöpfung und die moderne Ausrichtung von Kommunikationswegen komplettieren die Ansprüche an eine Veränderungsbereitschaft.

Nachhaltigkeitsleitbild als Anker

Der große Erfolg als Versicherungskonzern mit öffentlichem Auftrag basiert auf dem Nebeneinander regionaler Marktbearbeitung und der Bündelung konzernübergreifender Querschnittsfunktionen. Die Themen Nachhaltigkeit, Kundennähe, Präsenz vor Ort sowie die traditionell enge wirtschaftliche und gesellschaftliche Bindung an die Regionen geben der Provinzial ihr ganz besonderes Profil.

Das Thema Nachhaltigkeit ist uns so wichtig, dass wir es wirkungsvoll in unserer Organisation verankern und verantwortungsbewusst täglich mit Leben füllen. Als Basis dienen uns die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit bringen wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie Ressourcen- und Umweltschutz in Einklang. Nachhaltigkeit ist für uns ein wichtiger Baustein zur

Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Deshalb beziehen wir Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäfts- und Vertriebspartner:innen, Anteilseigner sowie politische und gesellschaftliche Akteure in die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Konkreter Anspruch

Wir sehen uns als Teil der nachhaltigen Transformation in Deutschland. Durch die Fokussierung auf Nachhaltigkeit erreichen wir wichtige Wettbewerbsvorteile für unser Kerngeschäft und auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb sind wir ein Vorbild im Verbund der öffentlichen Versicherer und in der Versicherungswirtschaft. Diesen Anspruch setzen wir in der Geschäftsführung und in unserem Geschäftsbetrieb mit innovativen Konzepten für unsere Kund:innen um. Dazu gehören das Erlebarmachen unserer Ambition für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen sowie das Sichtbarmachen für die Öffentlichkeit.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie eine Implementierung in die Geschäftsstrategie. Eine Erweiterung und Dokumentation der vorhandenen Nachhaltigkeitsaspekte in der Geschäftsstrategie sowie eine Verankerung in den Konzernwerten sind in 2021 initiiert worden. Die Provinzial implementiert gemäß ihrer Strategie (→ S. 11) das Thema Nachhaltigkeit in alle relevanten Prozesse des Konzerns. Dazu konzentrieren wir uns auf sechs Handlungsfelder, für die wir Ziele und Maßnahmen ableiten.

Auszug aus Nachhaltigkeitsstrategie des Provinzial Konzerns

Mit einem Climate Impact Report haben wir die Kompatibilität der Provinzial mit dem Pariser Klimaschutzabkommen in 2020 überprüft. Dazu gehörte eine Portfolioanalyse der Mobilität und der Kapitalanlagen. Ziel ist es dabei festzustellen, welchen Beitrag die Provinzial am Klimawandel hat. Mit einem X-Degree-Compatibility(XDC)-Modell wird der Beitrag eines Unternehmens, Anlageportfolios oder einer sonstigen wirtschaftlichen Einheit am Klimawandel berechnet. Diese wissenschaftsbasierte Klimametrik bietet Unternehmen und der Öffentlichkeit größtmögliche Transparenz zu Klimarisiken und -chancen und befördert so die Transition zu einer 2°C Wirtschaft sowie die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens (Paris Alignment).

Das XDC-Modell integriert ein volles Klimamodell, das ebenfalls vom Weltklimarat (IPCC) genutzt wird. Es ist wissenschaftsbasiert, durch Fachexpert:innen begutachtet, transparent, zukunftsorientiert, entspricht TCFD Anforderungen sowie dem EU Green Deal. (Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures [TCFD] ist eine Initiative, die den Rahmen zur Unternehmensberichterstattung bzgl. klimabezogener finanzieller Chancen und Risiken schafft.)

Die Ergebnisse der Analysen fließen in die strategische Ausrichtung und die Ableitung von Zielen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsmanagements ein.

Einstieg in die Klimazielbetrachtung im März 2021 – die Provinzial ist noch nicht Paris-kompatibel

Die größten Reduktionspotenziale liegen in der Scope 3-Betrachtung (→ S. 78):

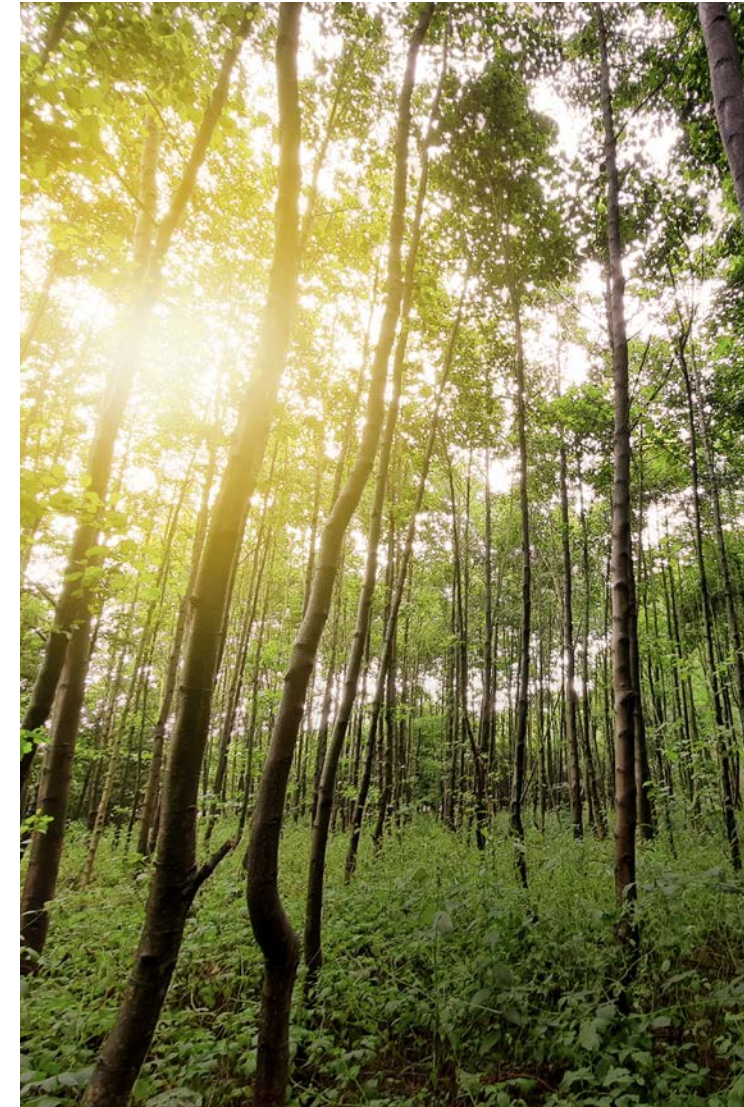
- Finanzierte Emissionen
- Mitarbeitermobilität

Bei den Scope 1-Emissionen sind ebenfalls Reduktionen notwendig. In der Scope 2-Betrachtung kann eine Paris-Kompatibilität ausgewiesen werden:

- Hohe Eigenversorgung mit Wärme und Strom durch Einsatz von Blockheizkraftwerken
- Einsatz von Ökostrom an allen Standorten

Zusammenfassung der Portfolioanalyse mit dem XDC-Modell für Kapitalanlagen:

- Die Analyse unterstellt ein $1,75^{\circ}\text{C}$ -Szenario und wird für die Asset-Klasse „Aktien und Unternehmensanleihen“ angewendet.
- 29% des untersuchten Portfolios erfüllen bereits heute das Pariser Klimaziel.
- Voraussichtlich haben wir durch die Dekarbonisierungsstrategie (vgl. Handlungsfelder der Provinzial: Kapitalanlage) einen besseren CO_2 -Fußabdruck als die konventionellen Benchmarks.
- Die Analyse bietet gute Ansatzpunkte zur Reduktion der CO_2 -Emissionen und zur Konkretisierung von CO_2 -Reduktionszielen.



Dort anpacken, wo es darauf ankommt

Wir wollen die Stärken aller Konzernunternehmen nutzen, um unseren Ambitionen im Wettbewerb noch besser gerecht zu werden. Das gilt selbstverständlich auch für das Nachhaltigkeitsmanagement der Provinzial. Für die Konsolidierung der wesentlichen Themen haben wir die Ergebnisse von zwei Analysen zusammengeführt. Zum einen hatten sich in 2020 die Provinzial NordWest und die Provinzial Rheinland gemeinsam an dem Projekt „Wesentlichkeitsanalyse für die Versicherungsbranche“

beteiligt. Und zum anderen hatte der Provinzial Nord-West Konzern eine Wesentlichkeitsanalyse in 2019 durchgeführt. Beiden Analysen liegt die Wesentlichkeitsdefinition des DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) zugrunde. Sie berücksichtigen sowohl eine Inside-out- als auch eine Outside-in-Perspektive. Die definierten Handlungsfelder aus der Wesentlichkeitsanalyse wurden für 2022 in der Erarbeitung des GREENPRINTs bestätigt und durch den Vorstand verabschiedet.

Die Wesentlichkeitsanalyse dient als zentrale Grundlage für die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements. Damit wird bestimmt, welche Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind und im Fokus der Aktivitäten stehen sollen. Dabei werden verschiedene wissenschaftliche Methoden kombiniert und die Ergebnisse mithilfe statistischer Verfahren verdichtet und ausgewertet. Zielgruppe der Befragung waren interne und externe Stakeholder des Konzerns. Bei der Auswahl der Stakeholdergruppen haben Kriterien wie z. B. Nähe zum Kerngeschäft, Betroffenheit von möglichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit, Bedeutung im Rahmen öffentlicher Meinungsbildungsprozesse, Reputation, Medienkompetenz, Vernetzungsgrad sowie Konfliktpotenzial Berücksichtigung gefunden. So konnte gewährleistet werden, dass bei der Analyse sowohl eine interne als auch eine externe Perspektive einbezogen wurde. Für den Provinzial Konzern haben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse folgende Handlungsfelder ergeben, die wir in den nächsten Jahren in den Mittelpunkt unserer nachhaltigen Aktivitäten stellen:

- Kapitalanlagen
- Digitalisierung
- Versicherungsprodukte
- Kundenbegeisterung
- Arbeitgeberattraktivität
- Ressourcenschonung

Die vierstufige Wesentlichkeitsanalyse



Vierstufiges Vorgehen Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an: „Werkstatt Gemeinsame Wesentlichkeitsanalyse“ (2020), durchgeführt von response und den Versicherungsforen Leipzig im Auftrag von zehn Versicherungsunternehmen.

In regelmäßigen Abständen werden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse überprüft und ggf. angepasst. Für 2023 ist mit Blick auf die erweiterten Anforderungen durch die ab 01.01.2024 geltende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse geplant.

Positive und negative Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit können wir indirekt im Rahmen unserer Kapitalanlagen verzeichnen. Je nach Investition in als besonders nachhaltig oder weniger nachhaltig klassifizierte Anlagen haben wir z. B. Einfluss auf die CO₂-Intensität unseres Portfolios. Im Rahmen unseres Geschäftsbetriebs können wir auf die Schonung von Ressourcen und die Reduktion von CO₂-Emissionen einwirken. Wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit könnten z. B. durch Klimaveränderungen auftreten, was u. a. Einfluss auf die Schadenbilanz bzw. auf die Produktgestaltung hätte. Als weiterer Punkt ließe sich das Thema Demografie mit dem Aspekt des Fachkräftemangels aufführen. Als

positive Auswirkung kann die Digitalisierung genannt werden. Damit können positive Effekte, z. B. im Rahmen der Ressourcenschonung oder Kundenzufriedenheit, erzielt werden.

Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Provinzial für das immaterielle Produkt „Versicherung“ lässt sich in Produktentwicklung, Vertrieb, das Leistungs- und Schadenmanagement sowie die Kundenbetreuung einteilen. Die Prozesse innerhalb der Wertschöpfung produziert unser regional tätiger Konzern überwiegend selbst. Nachhaltigkeitskriterien sind daher durch uns unmittelbar überprüfbar. In allen Stufen sind keine wesentlichen sozialen und ökologischen oder ökonomischen Probleme identifiziert worden.

Im Vertrieb, das betrifft insbesondere die Prozessschritte Vertragsanbahnung, -abwicklung und -führung, aber auch in der Kundenbetreuung legen wir größten Wert auf gut ausgebildete Vertriebspartner:innen.

Das leitet sich aus dem „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft ab. Der Kodex enthält branchenweit gültige Standards für eine gute und faire Beratung, für die sich unsere Versicherungsunternehmen bereits vor der Konzernfusion engagiert haben: Auf Basis der elf Leitsätze des Verhaltenskodex haben die ehemalige Westfälische Provinzial Versicherung, die Provinzial Nord Brandkasse und die Hamburger Feuerkasse für sich das „Selbstverständnis zum Vertrieb von Versicherungsprodukten im inländischen Privatkundengeschäft“ formuliert. Die Vertriebspartner:innen der ehemaligen Provinzial Rheinland belegen die Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen durch die Initiative „gut beraten“.

Wertschöpfungskette Provinzial



Organisationsstruktur bietet Orientierung und schafft Verbindlichkeit

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Provinzial ist angesiedelt im Bereich Gesamtrisikomanagement, Investor Relations & Nachhaltigkeit im Ressort des Vorstandsvorsitzenden. Es wird über ein Nachhaltigkeitskomitee, eine Nachhaltigkeitsbeauftragte und ein Nachhaltigkeitsteam betrieben. Eine im Vorstand verabschiedete Geschäftsordnung regelt die Belange des Komitees.

Das Nachhaltigkeitskomitee wird durch einen benannten Vertreter des Vorstands begleitet. Im Dezember 2020 fand die Auftaktveranstaltung des Nachhaltigkeitskomitees für den fusionierten Provinzial Konzern statt. Generalbevollmächtigte und Bereichsleiter (F0- und F1-Ebene) aus 15 Unternehmensbereichen zeichnen strategisch und inhaltlich für die Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich:

- Ganzheitliche und segmentübergreifende Betrachtung aller wichtigen Nachhaltigkeitsthemen
- Definition von Nachhaltigkeitszielen und Ableitung von Maßnahmen für das Nachhaltigkeitsprogramm
- Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen rund um das Thema Nachhaltigkeit für den Vorstand/Aufsichtsrat
- Einbringen von Ideen zum Thema Nachhaltigkeit

Begleitet wird das Nachhaltigkeitskomitee durch eine Nachhaltigkeitsbeauftragte. Sie steuert und koordiniert das Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns, schafft Transparenz und sensibilisiert fortlaufend zu allen Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus ist sie verant-

wortlich für die Organisation der Komiteesitzungen sowie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das Nachhaltigkeitsteam begleitet die Unternehmensbereiche, die für die Operationalisierung verantwortlich sind. **Die Gesamtverantwortung obliegt dem Vorstand.**

Vertretende Unternehmensbereiche im Nachhaltigkeitskomitee



3.3 Nachhaltiges bewirken

GRI 3-1, 3-3, 201-2

Für die nachhaltige Ausrichtung der Provinzial ist es erforderlich, Ziele regelmäßig im Auge zu haben, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen und sich frühzeitig auf Veränderungen einzustellen. Das gilt für das Versicherungsgeschäft genauso wie am Kapitalmarkt, bei den Kundenerwartungen oder der Digitalisierung des Geschäfts. Anforderungen der deutschen und europäischen Gesetzgebung, Innovationen entlang der Wertschöpfungskette und die zeitgemäße Nutzung aller Kommunikationsmedien verlangen ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft und Flexibilität.

Bei der Entwicklung unserer Produkte stehen die Bedürfnisse unserer Kund:innen an erster Stelle. Unsere langfristige Finanzstabilität sichern wir durch verantwortungsvolle Kapitalanlagen ab. Die Anlagen prüfen wir hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsaspekte und berücksichtigen diese bei Investitionen in Unternehmen und Körperschaften. Ergänzt wird dieser Weg durch unsere Konzepte zur konzernweiten Reduktion von Treibhausgasen.

Mit der Teilnahme an dem Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“ von Klimaschutz-Unternehmen e.V. soll eine Implementierungsstrategie für die Provinzial entwickelt werden. Zusätzlich werden die Auswirkungen der politischen Regulierung wie z. B. der CO₂-Bepreisung sowie die Einordnung des individuellen Reduktionspfads

zum Erreichen der deutschen Klimaschutzziele untersucht. Darüber hinaus beteiligt sich die Provinzial an der Initiative „Marktoffensive Erneuerbare Energien“ der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).

Die aufgeführten Handlungsfelder und Ziele haben wir aus der Wesentlichkeitsanalyse (→ S. 11) abgeleitet. An den Stellen, wo wir einen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN leisten können, weisen wir diese in den Zieltableaus aus. Die Einhaltung der Ziele wird von den Handlungsfeldverantwortlichen aus dem Nachhaltigkeitskomitee verantwortet. Die Basis für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sind eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und eine detaillierte Integration in die Geschäftsstrategie des Konzerns.

GREENPRINT als Kompass für Nachhaltigkeit

In einer Roadmap werden in dem GREENPRINT die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Provinzial festgelegt. In diesem Dokument beschreiben wir die Ziele und geplanten Initiativen im Hinblick auf unsere sechs Handlungsfelder: Kapitalanlagen, Versicherungsprodukte, Kundenbegeisterung, Digitalisierung, Ressourcenschonung und Arbeitgeberattraktivität. Außerdem halten wir Anknüpfungspunkte zu den Querschnittsfunktionen fest, denn Nachhaltigkeit ist bei der Provinzial keine Aufgabe einer Stabsabteilung, sondern eine gemeinschaftliche Leistung aller relevanten Bereiche. In 2022 haben wir die erste Version veröffentlicht. In den nachfolgenden Jahren werden der Entwicklungsfortschritt und die Wirksamkeit der Maßnahmen berichtet und auch publiziert.

Mit dem GREENPRINT wird der Weg zum Pariser Klimaziel besritten

Die zentralen strategischen Dimensionen des GREENPRINTs sind:

- **Umwelt- und Ressourcenschonung: Begrenzung der Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 °C**
- Soziale Gerechtigkeit: Übernahme von Verantwortung für soziale und gesellschaftliche Themen
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit: verlässlicher Partner für unsere Kund:innen

Die Begrenzung der Klimaerwärmung bildet aktuell den Schwerpunkt. Es ist das Thema, das die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Politik vor die größten Herausforderungen stellt. Wir als Provinzial können einen wesentlichen Beitrag leisten. Die wichtigsten Ziele der Operationalisierung beziehen sich auf folgende Aspekte:

- Klimaneutralität der → **Kapitalanlagen** bis 2050; dabei erste Reduktionsziele bis 2030 und dann fortlaufende CO₂-Reduktion
- Klimaneutralität in den eigenen Geschäftsbetrieben bis 2025 (Scope 1 und Scope 2 CO₂-Emissionen)
→ **Ressourcenschonung**

Die Überprüfung der geplanten Ziele und Maßnahmen der Handlungsfelder wird von den Handlungsfeldverantwortlichen durchgeführt und sie werden bei Notwendigkeit angepasst. Die Verantwortlichen der Handlungsfelder sind Vertreter aus dem Nachhaltigkeitskomitee. Der Prozess zur Entwicklung der Zielsystematik wurde im Nachhaltigkeitskomitee vorgestellt und angenommen. Die Ergebnisse werden im Zieltabelleau festgehalten.

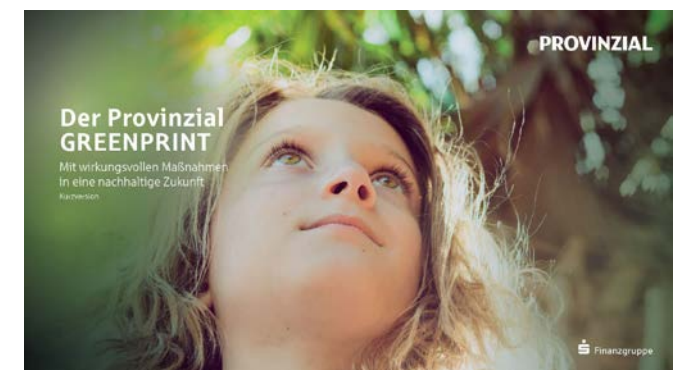
Hier gelangen Sie zu den Informationen des GREENPRINTs:

https://www.provinzial-konzern.de/export/sites/pkp/_resources/download/konzern/nachhaltigkeit/Provinzial-GREENPRINT-2022.pdf

Die Maßnahmen des GREENPRINTs verifizieren wir mit dem X-Degree-Compatibility(XDC)-Modell des Unternehmens „right based on science“, um die Tragfähigkeit bezüglich des Pariser Klimaziels zu überprüfen.

Als Zwischenergebnis der XDC-Analyse aus März 2022 für die Scope 1- und 2-Emissionen lassen sich folgende Aussagen für den GREENPRINT festhalten:

- Der GREENPRINT mit den aktuell beschriebenen Maßnahmen bringt die Provinzial gegenüber dem Status quo auf dem Weg zur Erreichung der Pariser Klimaziele deutlich nach vorne.
- Dennoch müssen noch weitere Emissionsreduktionen erfolgen, insbesondere auf die Nutzung des Erdgases muss zeitnah und umfänglich verzichtet und regenerative Alternativen müssen in Betracht gezogen werden.
- Eine kurzfristige Reduktion der fossilen Brennstoffe verschiebt den Zeitpunkt, negative Emissionen berücksichtigen zu müssen, deutlich nach hinten.
- Zeitnahe Emissionsreduktionen sind kostengünstiger als spätere Investitionen in CO₂-negative Technologien.



In einem Deep Dive zu den Scope 3-Emissionen der Provinzial aus der Kapitalanlage (Aktien- und Unternehmensanleihen) konnten im zweiten Quartal 2022 erste Ergebnisse aus unterschiedlichen Szenarien abgeleitet werden:

- Als Datengrundlage für das XDC-Modell konnte erstmals auf die Nullpunktmessung der Provinzial Asset Management mit einem eigenen Fachkonzept zur Ermittlung der finanzierten Emissionen zurückgegriffen werden.
- Bei den finanzierten Scope 3-Emissionen ist die Datengrundlage noch unzureichend und muss künftig separat betrachtet werden.
- Mit dem XDC-Modell wurden unterschiedliche Szenarien betrachtet: 1,5-°C-XDC-Pfade vs. Net-Zero-2050-Pfade für finanzierte Scope 1 und 2 Emissionen im Vergleich zu Net-Zero 2045.
- Werden zusätzlich noch die finanzierten Scope 3-Emissionen im Modell berücksichtigt, müssen ab 2050 Investitionen in Negativ-Emissionen erfolgen.

Die Erfassung des CO₂-Fußabdrucks für alle Asset-Klassen der Kapitalanlagen ist methodisch wie datentechnisch weiter eine große Herausforderung, aber unerlässlich zur Erreichung der gesetzten Ziele. Ein zentraler Aspekt ist die Vergrößerung der Abdeckung.

Entsprechend folgt den Aktien und Unternehmensanleihen 2022 eine Studie zu den Beständen der Staatsanleihen, die rund ein Drittel der Kapitalanlagen der Provinzial ausmachen. Hier sind allerdings noch beträchtliche methodische Probleme zu lösen, wie die Doppelzählung von Emissionen beim Ausweis für Staaten und Unternehmen. Trotz dieser Einschränkungen sind belastbare Aussagen möglich:

- Das Staatsanleihenportfolio steht derzeit nicht im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens.
- Das XDC-Modell liefert wichtige Ansatzpunkte für die Analyse und zur Konkretisierung von CO₂-Reduktionszielen.

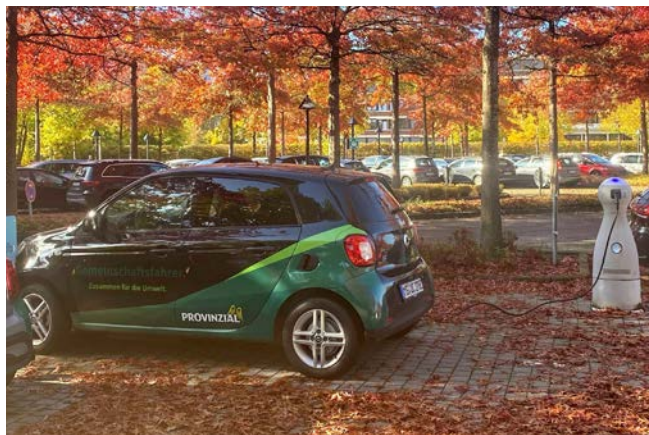
Durch die Analyse der Staatsanleihen kann man exemplarisch die Komplexität der zu lösenden Fragestellungen verdeutlichen:

- Die Erreichung von Zielen ist hier deutlich schwieriger, weil der reine Abbau von Beständen besonders emissionsintensiver Staaten allein nicht zur realwirtschaftlichen Transformation ausreicht.
- Der Hebel für Verhaltensänderungen ist deutlich geringer als bei Aktien und Unternehmensanleihen, weil Instrumente wie Stimmrechtsausübung und Engagement nicht in vergleichbarer Form eingesetzt werden können.
- Zudem machen aufsichtsrechtliche Vorgaben zu Diversifikation, Sicherheit und Liquidität der Anlagen für Versicherungen einen hohen Anteil von Staatsanleihen erforderlich.
- Der Klimaschutz ist mit anderen Aspekten in Einklang zu bringen. Gerade bei der angemessenen Beurteilung der Auswirkungen staatlicher Aktivitäten ist die Berücksichtigung sozialer und gesellschaftlicher Faktoren besonders wichtig.

Mit dieser ersten Bestandsaufnahme für die Asset-Klasse Staatsanleihen wird ein wichtiger Impuls gegeben, um einen weiteren Schritt zur Erfassung des CO₂-Fußabdrucks für die gesamten Kapitalanlagen gehen zu können. Gleichzeitig liefert sie erste Ansatzpunkte zur Erfüllung der Verpflichtungen im Rahmen der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZA OA).

Nachhaltig mobil – Fokus Mitarbeitermobilität

Tretroller und Fahrräder warten seit Mitte 2021 am Bahnhof Zentrum Nord und auf dem Provinzial Gelände in Münster auf ihre Nutzer:innen. Mit diesem Sharing-Angebot des Münsteraner Start-ups tretty macht der Standort Münster den Aufschlag im Rahmen des konzernweiten Mobilitätskonzeptes – für mehr nachhaltige Mitarbeitermobilität. Aufgrund der schlechten Anbindung des Standortes an die öffentlichen Verkehrsmittel schlägt die Provinzial jetzt neue Wege ein. Die Fahrzeuge des Kooperationspartners parken auf dem Provinzial Gelände, in der Fahrradgarage und an der Haltestelle Münster Nord. Sie können kostenlos von allen Provinzialer:innen aller Standorte genutzt werden. Das Fahrzeug kann vorher reserviert werden, und die Ausleihe wird nach der Fahrt an einem der beiden Punkte auch wieder beendet, damit auch immer Fahrzeuge für die letzte Meile bereitstehen.



Auszeichnung „Top Klima Engagement 2023“

Das Nachrichtenmagazin FOCUS und die Nachhaltigkeitsinitiative des Burda-Verlags „For Our Planet“ untersuchen, welche deutschen Unternehmen sich besonders engagiert, tatkräftig und verbindlich für den Kampf gegen den Klimawandel einsetzen. Basis der Untersuchung waren eine umfangreiche Online-Befragung und eine ergänzende Online-Recherche, die vom Recherchepartner FactField und Spezialist:innen aus den Bereichen Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement auf Datenbasis von 2022 durchgeführt wurden.



Das Niveau des Klimaschutz-Engagements wurde anhand dieser Dimensionen ermittelt:

- **Bisheriges Engagement**
Klimabilanz (Existenz, Standard der Erstellung, Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter)
- **Betriebliches Klimamanagement**
Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanager:innen (Existenz, Haupt- und/oder Nebenfunktion), vorhandene Zertifikate, Berücksichtigung der Klimaaspekte im Unternehmen wie bei Dienstreise, Fuhrpark, Kantine)
- **Erneuerbare Energien und klimafreundliche Produkte**
Bezug Grünstrom (Ausmaß), Investitionen in eigene regenerative Energieanlagen bzw. deren Betrieb (Ausmaß), Markteinführung klimafreundlicher Produkte/Geschäftsbereiche, Anteil klimafreundlicher Produkte/Geschäftsbereiche am Gesamtangebot, Beitrag der Produkte/Dienstleistungen zum Klimaschutz, Klimawirkung/-neutralität von Produkten, Produktwirkung auf klimafreundliches oder -schädliches Konsumverhalten)
- **Zukünftiges Engagement**
Reduktionsziele und -termine, Beteiligung der Belegschaft an diesen Zielen durch Anreize

Der Erhalt des Siegels macht deutlich, dass die Provinzial bei den bisherigen und aktuellen Umweltschutzbemühungen in ihrer Branche heraussticht. Natürlich ist dies eine weitere Motivation, das Thema auch zukünftig stark in den Fokus zu rücken und den Klimaschutz noch intensiver voranzutreiben. Weitere Informationen zum Siegel sind auf der Website www.focus-klimaschutz.de veröffentlicht.



Bild: Roland Horn

Ein Leuchtturmprojekt aus dem Handlungsfeld Kapitalanlagen – Beitritt zur Net-Zero Asset Owner Alliance

Als stärksten Hebel zur Erreichung der Klimaschutzziele sieht der Provinzial Konzern seine Kapitalanlage. Denn die Emissionen, die direkt oder indirekt mit dem Kapitalanlagenportfolio assoziiert werden können, sind um ein Vielfaches größer als diejenigen, die durch den eigenen Geschäftsbetrieb, wie z. B. Gebäude oder Unternehmensfuhrpark, verursacht werden.

Mit dem Beitritt zur Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) verpflichtet sich der Provinzial Konzern, sein Kapitalanlagenportfolio bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Konkret formuliert die Provinzial künftig Reduktionsziele für den CO₂-Ausstoß der Kapitalanlage und berichtet die Umsetzungsfortschritte an die NZAOA.

Über die NZAOA

Die NZAOA ist ein freiwilliges internationales Bündnis von institutionellen Anlegern mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt mehr als 10 Billionen US-Dollar. Sie wurde von den Vereinten Nationen initiiert und umfasst mit steigender Tendenz heute 78 Mitglieder (Stand Oktober 2022). Ziel der Allianz ist es, einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C bis 2050 und zur Förderung der notwendigen Transformation der Realwirtschaft zu leisten.

4 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unser Konzern ist vielfältig – und das in ganz unterschiedlicher Hinsicht. Unsere Vielfalt erstreckt sich nicht nur auf die Menschen, die hier arbeiten, und auf die Geschäftsgebiete, die wir betreuen, sondern auch auf die Kund:innen, deren Zufriedenheit für uns an erster Stelle steht. Doch so verschieden wir auch in den einzelnen Regionen sein mögen, so einen uns in jedem Fall die Leidenschaft, mit der wir unsere Arbeit verrichten, die Werte, die unserer täglichen Arbeit zugrunde liegen, und die Haltung, die wir anderen – insbesondere unseren Kund:innen gegenüber – einnehmen.

Das Vertrauen unserer Kund:innen in uns als leistungsstarken und stabilen Partner ist unser höchstes Gut und hat in unserer täglichen Arbeit oberste Priorität. Dieses Vertrauen erreichen und stärken wir vor allem durch integriertes, ehrliches und faires Verhalten. Doch nicht nur unseren Kund:innen gegenüber gelten diese Werte. Auch im täglichen Miteinander haben sie absoluten Vorrang.

Als Provinzial sind wir ein verantwortungsvoller Partner für Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Geschäftspartner:innen und die Gesellschaft.



Die Mitglieder des Vorstands (v. l.): Guido Schaefers, Patric Fedlmeier (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Dr. Wolfgang Breuer (Vorstandsvorsitzender), Sabine Krummenerl, Dr. Ulrich Scholten

4.1 Risikomanagement

GRI 201-2

Das Geschäftsmodell der Versicherungsbranche beruht auf der Erzielung von risikoadäquaten Erträgen für das gezielte Eingehen von Risiken. Die Versicherungsbranche verfügt über langjährige und umfassende Erfahrung bei der Kalkulation von potenziellen Schadenereignissen und einer angemessenen Tarifierung von Risiken. Aus der Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten – intern wie extern – ergeben sich gleichermaßen Chancen und Risiken für das Geschäft des Provinzial Konzerns.

Das Management der Nachhaltigkeitsrisiken wird im Provinzial Konzern dezentral von den betroffenen Bereichen verantwortet und zentral durch das Gesamtrisikomanagement gesteuert. Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung definiert, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Provinzial Konzerns haben kann.

Im Bereich Umwelt stehen die Kontrolle und Steuerung der Klimarisiken besonders im Fokus. Hierunter fallen **physische Risiken** wie beispielsweise Extremwetterereignisse, **transitorische Risiken** wie beispielsweise potenzielle Wertverluste von → **Kapitalanlagen** in CO₂-intensiven Branchen, die durch den nachhaltigen, wirtschaftlichen Wandel an Wettbewerbsfähigkeit verlieren, sowie **Reputationsrisiken**, beispielsweise durch klimaschädliches Handeln.

Im Bereich Soziales beschäftigt sich der Provinzial Konzern sehr intensiv mit der **Mitarbeiterzufriedenheit** und der → **Arbeitgeberattraktivität**. Hier werden Einflussfaktoren wie der demografische Wandel, mangelnde Diversität oder unzureichende Standards für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz oder auch die unzureichende Vereinbarkeit von Familie und Beruf betrachtet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die → **Kapitalanlage**, bei der im Hinblick auf Investitionsentscheidungen in Unternehmen die Vermeidung von Kinderarbeit und die Einhaltung von Menschenrechten essenzielle Kriterien sind.

Im Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung steht die **Einhaltung** von regulatorischen oder auch gesetzlichen **Standards** im Mittelpunkt. Geldwäsche, Korruption und Bestechung sind Beispiele für Verstöße gegen geltende Gesetze, die zu finanziellen Sanktionen in Form von Bußgeldern und signifikanten Reputationschäden führen können. Darüber hinaus ist die verantwortungsvolle Unternehmensführung auch in der Kapitalanlage ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Auswahl der Investitionsobjekte, da diese entscheidend auf den langfristigen Erfolg von Unternehmen einzahlt.

Das Gesamtrisikomanagement ist dafür verantwortlich, dass diese Risiken in der Risikostrategie berücksichtigt und sukzessive in die etablierten Risikoarten und -prozesse integriert werden. Damit sollen die Identifikation, Messung, Steuerung und Kontrolle dieser Risiken für den Provinzial Konzern sichergestellt werden. Weitere Kernaspekte sind die Integration der Nachhaltigkeitsrisiken in das regulatorische Berichtswesen sowie die Modellierung von Stressszenarien unter Berücksichtigung von Klimaszenarien und -stressen, um die Risikotragfähigkeit des Konzerns auch in besonders anspruchsvollen Zeiten zu gewährleisten.

4.2 Compliance

GRI 2-27, 205-1, 205-2

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Die Beachtung der Gesetze und Vorschriften gehört zu den Grundlagen der Geschäftspolitik des Provinzial Konzerns. Deshalb wird von jedem; jeder Unternehmensangehörigen erwartet, sich an alle für das Unternehmen geltenden Vorschriften zu halten. Ebenso wird darauf geachtet, dass möglichst auch externe Partner darauf verpflichtet werden.

Unter Compliance versteht der Provinzial Konzern die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen einschließlich der anwendbaren Tarifverträge und der verbindlichen aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie der zur Ausgestaltung und Konkretisierung dieser Anforderungen ergangenen unternehmensinternen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Im Provinzial Konzern wird die Compliance-Funktion auf Ebene der Provinzial Holding AG und der einzelnen Versicherungsgesellschaften durch den Chief Compliance Officer (CCO) als verantwortlichen Inhaber der Schlüsselfunktion wahrgenommen. Eine Ausnahme bilden die andsafe AG und die Lippische Landesbrandversicherung AG, die jeweils über eine eigene Schlüsselfunktion Compliance verfügen. Ebenso wird die Compliance-Funktion der Provinzial Asset Management GmbH eigenständig sichergestellt.

Die Compliance-Funktion ist Teil des Governance-Systems und ist durch zentrale und dezentrale Elemente gekennzeichnet.

Die zentrale Compliance-Funktion besteht aus dem CCO, den Compliance-Officern sowie weiteren Mitarbeiter:innen. Sie ist für die Steuerung der zentral verantworteten Compliance-Themengebiete zuständig. Zudem legt die zentrale Compliance-Funktion Mindestvorgaben für Compliance-Themengebiete fest, gibt konzernweit einheitliche Vorgehensweisen vor und überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung von Vorgaben. Die Compliance-Funktion führt ihre Aufgaben selbstständig, unabhängig und objektiv durch. Organisatorisch sind die Sonderfunktionen Geldwäscheprävention und Datenschutz an den Bereich Corporate Compliance angegliedert, wobei diese aufgrund ihrer unabhängigen Stellung direkt an den Vorstand berichten.

Ergänzt wird das System durch dezentrale Compliance-Verantwortliche, die aufbauorganisatorisch in operativ tätigen Fachbereichen angesiedelt sind. Sie sind für die Betreuung dezentral zugeordneter Compliance-Themengebiete zuständig und werden im Rahmen der Vorgaben der zentralen Compliance-Funktion tätig. Im Compliance-Komitee findet ein zusätzlicher Austausch der zentralen Compliance-Funktion mit den dezentralen Compliance-Verantwortlichen sowie weiteren Konzernfunktionen statt.

Zu den Aufgaben von Compliance gehört die:

- **Beratungsaufgabe:** Beratung in Bezug auf die Einhaltung der Gesetze sowie Rechts- und Verwaltungsvorschriften und sonstiger Regelungen, die für Versicherungsunternehmen gelten
- **Frühwarnaufgabe:** Analyse potenzieller Auswirkungen von sich abzeichnenden Änderungen des Rechtssumfelds einschließlich deren Beurteilung und Ableitung notwendiger Maßnahmen
- **Überwachungsaufgabe:** Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Kontrollen zur Mitigation von Compliance-Risiken
- **Risikokontrollaufgabe:** systematische Beobachtung, Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von Risiken, die mit der Nichteinhaltung von rechtlichen Vorgaben und internen Vorschriften verbunden sind



Die Sicherstellung von Compliance beschränkt sich nicht nur auf Einzelunternehmen. Vielmehr besteht die rechtliche Verpflichtung für das Mutterunternehmen, Compliance auch für den gesamten Konzern sicherzustellen, also für alle Versicherungsunternehmen und alle Beteiligungen im Konzern. Denn Compliance-Risiken in einzelnen Gesellschaften sollen insgesamt die Belange der Versicherten nicht gefährden. Der Provinzial Holding AG obliegt deshalb die Aufgabe, die Gruppen-Compliance zu organisieren.

Zu den zentral betreuten Themengebieten gehört die Anti-Korruptions-Compliance in den von der zentralen Compliance-Funktion betreuten Konzernunternehmen. Sofern die Compliance-Funktion dezentral verantwortet wird, bestehen inhaltlich vergleichbare Regelungen. Compliance-Risiken, also auch Korruptionsrisiken, werden anhand von Risikoanalysen systematisch erfasst und bewertet. Vorbeugende Maßnahmen sind eingerichtet, sodass keine erheblichen Korruptionsrisiken bestehen.

Der Provinzial Konzern toleriert keinerlei Form von Bestechung oder Bestechlichkeit. Compliance-Regelungen und Verhaltensrichtlinien für das Innen- und Außenverhältnis stellen einen klaren Handlungsrahmen dar. Inhaltlich beziehen sich die Regelungen auf das Management von Interessenkonflikten, insbesondere auch auf Vorgaben zum Umgang mit Geschenken, Incentives und Einladungen mit geschäftlichem Bezug. Aufgrund der

vertrieblichen Zusammenarbeit mit Sparkassen sind weiterhin Fragestellungen in Bezug auf Amtsträger:innen berücksichtigt. Bei Verstößen, die regelmäßig eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Pflichten darstellen, werden angemessene rechtliche Maßnahmen (z. B. Weisung, Abmahnung) ergriffen. Derartige Maßnahmen können in besonders schweren Fällen eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach sich ziehen. Unter bestimmten Umständen kann der Verstoß gegen die Verhaltensrichtlinien auch zu einer Zivilklage oder zu einer Strafverfolgung führen. Alle Regelungen zur Korruptionsprävention sind im Intranet der Unternehmen oder in anderer geeigneter Weise für alle Unternehmensangehörigen kommuniziert. Die Sensibilisierung erfolgt einerseits im Rahmen von Schulungen und internen Informationen, andererseits durch die Einbindungen in bestehende Transparenz- bzw. Genehmigungsprozesse.

Zusammen mit anderen öffentlichen Versicherern ist der Provinzial Konzern dem GDV-Verhaltenskodex beigetreten und legt diesen in den Geschäftsbeziehungen zu selbstständigen Vertriebspartner:innen zugrunde. Der GDV-Verhaltenskodex zielt auch auf die Ächtung von Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit ab und erfordert klare Regeln für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen für Werbemaßnahmen und Unternehmensveranstaltungen sowie für die Vermeidung von Kollisionen privater und geschäftlicher Interessen.

Die Umsetzung der Regelungen des GDV-Verhaltenskodex wird regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfer überprüft.

Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsfälle. Ebenso gab es keine öffentlich-rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen den Provinzial Konzern oder dessen Mitarbeiter:innen.

Ein weiteres zentral betreutes Compliance-Thema ist die Kartellrechts-Compliance, die in dieselben Compliance-Prozesse wie die anderen Themen eingebunden ist. Auch hierzu stehen allen Mitarbeiter:innen umfangreiche Informationen im Intranet oder in anderen Medien zur Verfügung. Ergänzt wird dies durch diverse Schulungen zu diesem Themenkomplex. Im Berichtszeitraum gab es keine Rechtsverfahren zu Kartellrechtsfällen.

4.3 Verhalten, Werte und Normen

GRI 2-23, 2-26

Vorbildliches Verhalten schafft Vertrauen

Die Grundwerte und Ziele der Provinzial waren schon bisher in den Leitbildern und Geschäftsstrategien der Unternehmen fest verankert. Der durch Fusion entstandene Provinzial Konzern fasst die operativen Versicherungsunternehmen der zwei Provinzial Gruppen unter einem Dach zusammen.

Deshalb wurden die bisher schon kongruenten Leitbilder in einem neuen einheitlichen und vom Vorstand beschlossenen Verhaltenskodex für den entstandenen Gesamtkonzern zusammengeführt. Dieser neue Verhaltenskodex bildet den Rahmen für unser tägliches Handeln und zeigt in vielen einzelnen Themenbereichen auf, welches Grundverständnis wir leben und anstreben.

Der Vorstand bzw. die Geschäftsleitungen üben dabei, ebenso wie die Führungskräfte, eine Vorbildfunktion aus und bekennen sich zu diesen grundlegenden Werten. Der Einhaltung unserer Verhaltensgrundsätze durch diesen Personenkreis kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Führungskräfte achten wiederum darauf, dass auch die Mitarbeiter:innen ihres Verantwortungsbereichs diese Verhaltensgrundsätze einhalten.

Inhaltlich beschreibt der Verhaltenskodex unsere ethischen Werte als Grundpfeiler unseres Handelns:

- Ehrlichkeit
- Integrität
- Loyalität
- Fairness
- Vertragstreue

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit bringen wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ethische Werte in Einklang. Der Verhaltenskodex begleitet die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter:innen und gibt ihnen Orientierung in den folgenden Themenkreisen:

- Im Einklang mit den Menschenrechten handeln
- Chancengleichheit und Gleichbehandlung gewährleisten
- Die Umwelt schützen und Nachhaltigkeit leben
- Umgang mit Spenden, Sponsoring und Gemeinnützigkeit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleisten
- Schutz vertraulicher und personenbezogener Daten
- Schutz unseres Unternehmensvermögens

- Unsere Kommunikation nach außen
- Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung/Einhaltung von Finanzsanktionen und Embargos
- Umgang mit Geschenken, Einladungen und Unterhaltungsangeboten
- Umgang mit Interessenkonflikten
- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Berichterstattung, Buchführung und Steuern

Ergänzt werden die inhaltlichen Themen durch Informationen zum internen Hinweisgebersystem. Ziel des Hinweisgebersystems ist es, drohende oder bereits eingetretene Rechtsverletzungen möglichst frühzeitig zu erkennen und Folgeschäden abzuwenden.

Damit sehen wir uns als einen verantwortungsvollen Partner für Kund:innen und Geschäftspartner:innen.

4.4 Politischer Dialog

GRI 2-24, 2-28

Für den Provinzial Konzern sind alle Gesetzgebungsverfahren, die das Unternehmen mittelbar und unmittelbar betreffen, von Bedeutung und werden mit hoher Aufmerksamkeit verfolgt, um zeitnah auf mögliche Veränderungen oder Vorgaben zu reagieren.

Dies sind insbesondere handels- (HGB), gesellschafts- (GmbHG) und aktienrechtliche (AktG) sowie aufsichtsrechtliche (VAG, BaFin- und EU-Regelungen) Gesetzesänderungsvorhaben oder auch Verwaltungsvorschriften, die zu Auslegungsänderungen bei relevanten Rechtsnormen führen. Es gibt Rechtsnormen sowie in der Konsultation befindliche Entwürfe, die intensiv auf die Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsmanagements Einfluss nehmen:

- Transparenzverordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.11.2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
- Taxonomieverordnung: Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.06.2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
- Anpassungen Delegierte Verordnungen Solvency II und Insurance Distribution Directive
- Corporate Sustainability Reporting Directive
- Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der BaFin vom 20.12.2019
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Alle gesetzlichen Anforderungen werden aufgenommen und fristgerecht umgesetzt. Die im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Vorschriften und Verordnungen werden regelmäßig überprüft und in potenziellen Entwicklungen berücksichtigt. Hierzu ist ein Prozess zum Rechtsmonitoring etabliert. Der Branchenverband GDV und der Verband öffentlicher Versicherer (VöV) beobachten die Gesetzesentwicklungen und führen die Kommentare und Einschätzungen der Versicherer zusammen.

Der GDV wird in relevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Verbände übernehmen insoweit eine Bündelung bei der Rückmeldung in beide Richtungen. Eingeschränkt trifft das auch für Fragen des Klimaschutzes auf die Vereine B.A.U.M. e. V. und Klimaschutz-Unternehmen e. V. zu, bei denen sich die Provinzial engagiert.

Darüber hinaus gibt es in Nordrhein-Westfalen auf Wunsch des NRW-Wirtschaftsministeriums den Arbeitskreis „Versicherungswirtschaft NRW“, der sich im Sinne eines Dialogs mit spezifischen Fragestellungen der Versicherungswirtschaft beschäftigt und dem auch die Provinzial angehört.

Die Provinzial verfolgt das Ziel, keine unmittelbare politische Einflussnahme auszuüben. Daher lehnen wir eine Mitgliedschaft in politischen Organisationen ab, unterstützen keine Parteien oder Politiker:innen und vergeben auch keine Spenden an politische Parteien.



4.5 Anreizsysteme und Vergütungspolitik

GRI 2-19, 2-20, 2-30

Die Vergütungssysteme im Provinzial Konzern sind auf einen langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichtet. Sie unterstützen die Einhaltung der Geschäftsstrategie und bieten keine Anreize für risikoreiches Verhalten.

Die Vorstände der Provinzial erhalten neben einem Festgehalt variable Bezüge. Diese schließen vor allem ökonomische Nachhaltigkeitsziele ein. Hinsichtlich des variablen Anteils sind insbesondere die Anforderungen des Art. 275 Abs. 2 lit. c DVO (EU) 2015/35 zu beachten, wonach die Zahlung eines wesentlichen Teils des variablen Vergütungsbestandteils eine flexible, aufgeschobene Komponente enthalten muss. Dieser zeitlich aufgeschobene Teil der variablen Vergütung zielt auf eine langfristige Wertschöpfung und einen stabilen Substanzerhalt der Provinzial ab. Ökologische und soziale Ziele sind nicht explizit ausgeschrieben. Die Prüfung und Beschlussfassung über die Zielerreichung der Vorstandsmitglieder erfolgt einmal jährlich durch den zuständigen Aufsichtsrat.

Die leitenden Angestellten erhalten neben dem Festgehalt auch variable Bezüge. Deren Höhe orientiert sich an dem Erreichen von vereinbarten Zielen, die sowohl ökonomische als auch soziale Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten (Kostenziele, Führungsthemen, Mitarbeiterentwicklung, Projektergebnisse etc.). Im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche am Jahresanfang werden die persönlichen Ziele festgelegt. Die Zielerreichung wird in persönlichen Gesprächen mit dem zuständigen Vorstandsmitglied regelmäßig überprüft. Veränderungen im Zeithorizont oder aufgrund von

Prioritätsverschiebungen werden abgestimmt und dokumentiert. Die Anreizsysteme im Vertrieb basieren auf dem obersten Ziel der Kundenzufriedenheit und nachhaltiger Kundenbindung. Sie genügen der Pflicht, im bestmöglichen Interesse der Kund:innen zu handeln, und setzen keine Fehlanreize. Die Vergütungssysteme sind revisions sicher installiert und sehen Prüfprogramme vor, sodass ungewollte Vertragsabschlüsse dem Grunde und der Höhe nach erkannt werden können. Zudem wird nachhaltige Kundenbindung über Stornohaftung und Stornoberücksichtigung honoriert.

Das Vergütungssystem für die Mitarbeiter:innen ist so ausgestaltet, dass es möglich ist, motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter:innen zu gewinnen und zu halten. Auf dieser Ebene gibt es folgende Anreizsysteme:

- Betriebliche Altersversorgung, die sich im branchenüblichen Rahmen hält
- Sonderkonditionen für Versicherungsprodukte
- Sonderzahlungen für Betriebsjubiläen
- Erfolgsprämien für erfolgreiche Projektabschlüsse
- Angebot JobRad und Jobtickets ÖPNV

Mit einem Mobilitätskonzept fördert die Provinzial das Umsteigen auf alternative Fahrgelegenheiten. Bei der Vergütung der Mitarbeiter:innen ist die Provinzial als Mitglied des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland an Tarifverträge gebunden. Darüber hinaus werden keine Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem berücksichtigt.

Zur Vergütungspolitik der Aufsichtsräte des Konzerns wird auf die Ausführungen in den jeweiligen Geschäftsberichten unter „sonstige Angaben“ verwiesen. Die Geschäftsberichte für das Jahr 2022 werden zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die Geschäftsberichte finden Sie unter:

<https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/geschaeftszahlen/>

4.6 Menschenrechte

GRI 2-6, 2-25, 412-3, 414-1

Der faire und würdige Umgang mit Menschen ist für die Provinzial eine Selbstverständlichkeit. Die Achtung der Menschenrechte gehört zu unserem Selbstverständnis – genauso wie die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit.

Der Provinzial Konzern verfügt über keine explizite Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte. Das Geschäftsgebiet und der Sitz des Konzerns einschließlich aller Versicherungsunternehmen befinden sich in Deutschland, und als regionaler Versicherer bieten wir ganz überwiegend Versicherungsschutz für in unserem Geschäftsgebiet gelegene Risiken. Daher sehen wir aufgrund unseres Geschäftsmodells kein wesentliches Risiko für Menschenrechtsverletzungen. Künftig werden wir die Einschätzung vor dem Hintergrund des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes weiter validieren.

Die Entwicklung eines Konzepts ist in 2022 gestartet. Dazu hat bereits ein intensiver Austausch mit den betroffenen Fachbereichen stattgefunden.

Für Beschwerden stehen unseren Kund:innen die Vertriebspartner:innen vor Ort zur Verfügung. Falls diese Möglichkeit nicht ausreicht und auch für unsere anderen Anspruchsgruppen existiert auf den Internetseiten der Versicherer ein Kontaktformular für Beschwerden. Im Beschwerdemanagement wird für die Anliegen eine Lösung gesucht.

Der Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen basiert auf einem durch Vertrauen und gegenseitigen Respekt geprägten Wertesystem. Das findet Berücksichtigung in Leitlinien, Vereinbarungen und gesetzlichen Grundlagen:

- Leitlinien zur Zusammenarbeit und Führung
- Einhaltung deutscher Arbeits- und Sozialgesetze
- Betriebliche Mitbestimmung
- Tarifvertrag der privaten Versicherungswirtschaft
- Betriebsvereinbarungen





Die Mitarbeiter:innen werden im Rahmen von Schulungen und interner Kommunikation regelmäßig sensibilisiert.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben innerhalb des Unternehmens nehmen wir entlang unserer Wertschöpfungskette Einfluss auf die Achtung der Menschenrechte durch Maßnahmen im Bereich Kapitalanlagen und für unsere Lieferanten.

Für den Bereich Kapitalanlagen betrifft das die Einhaltung der Ausschlusskriterien. So werden Investitionen in

Unternehmen ausgeschlossen, die in schwerwiegender Form gegen die internationalen Menschenrechte verstoßen oder die Zwangs- bzw. Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung fördern. Gleiches gilt für die Anlage bei Staaten oder Gebietskörperschaften für diejenigen Länder, die bei der Gewährung elementarer Bürgerrechte oder -freiheiten bestimmten Mindestanforderungen nicht genügen. Im Kapitel → **Kapitalanlagen** sind ergänzende Informationen zu finden.

Darüber hinaus ist eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und Menschenrechten für die Auswahl der Lieferanten im Einkauf festgeschrieben. Wir arbeiten ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die unsere Werte teilen. Dies gilt für die Lieferanten des Einkaufs genauso wie für die der Betriebsrestaurants. Grundsätzlich arbeiten wir mit Unternehmen, die

- den gesetzlichen Mindestlohn zahlen,
- möglichst in unserer Region ansässig sind und
- sich an gesetzliche Vorgaben halten.

In 2022 wurde eine Selbsterklärung aufgesetzt, um auch den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes Rechnung zu tragen. Diese enthält umfangreiche Anforderungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Verantwortung sowie ethischen Geschäftsverhaltens. Gleichzeitig geht sie auf die Umsetzung dessen in vorgelagerter Lieferkette ein und stellt den Dienstleistern konkrete Fragen, um mögliche Risiken aufzudecken. Diese Erklärung wird nun in 2023 aktiv verwendet. Bisher sind keine Lieferanten bekannt, bei denen erhebliche tatsächlich oder potenziell negative soziale Auswirkungen erkannt wurden.

4.7 Gemeinwohl

GRI 201-1b

Unser Engagement trägt zum Gemeinwohl bei

Der fusionierte Provinzial Konzern ist bereits in weiten Teilen zusammengewachsen und eine neue Kultur entsteht. Ein verändertes Umfeld wird geschaffen, in dem auch unsere gesellschaftliche Verantwortung weiterzuentwickeln ist. Vor diesem Hintergrund wird derzeit das Gemeinwohlkonzept für den neuen Konzern erarbeitet und neu aufgestellt, mit dem unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ganzheitlich betrachtet und ggf. weiter ausdifferenziert wird.

Beide Konzerne haben bereits in der Vergangenheit eine Vielzahl von Gemeinwohlaktivitäten umgesetzt. Dabei haben die vielfältigen Engagements die tiefe regionale Verankerung und die gesellschaftliche Verantwortung widerspiegelt, denn Regionalität und Gemeinwohl gehören fest zu unseren Unternehmenswerten. Unsere Engagements folgen jeweils einer Strategie und sind Resultat der Einbindung in die Sparkassen-Finanzgruppe und der Verbindung zu den Landschaftsverbänden in NRW.

Mit unseren Regionen sind wir tief verbunden – wirtschaftlich und menschlich. Wir übernehmen Verantwortung für unser Umfeld als Versicherungsunternehmen mit einem öffentlichen Auftrag. Neben unseren umfangreichen Versicherungsleistungen engagieren wir uns im Sinne guter Nachbarschaft für präventive, soziale,

ökologische, sportliche und kulturelle Initiativen und stellen darüber hinaus die individuellen Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt.

Unsere Maßnahmen

Schadenverhütung – ein Mehrwert

Als Regionalversicherer engagieren wir uns gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern für die Sicherheit unserer Kund:innen und übernehmen Verantwortung durch vielfältige Präventionsinitiativen. Der Austausch und die enge Zusammenarbeit mit Kommunen, Feuerwehren, öffentlichen Einrichtungen, Landesverkehrswachten und Forschungseinrichtungen tragen zu einem transparenten Wissenstransfer bei. Wir identifizieren, an welcher Stelle Handlungsbedarf besteht, und leiten daraus eine große Bandbreite von Präventionsmaßnahmen ab. Hinzu kommen Dienstleistungen des Risikomanagements. Technische Standards erarbeiten wir durch gemeinsame Gremienarbeit in Fach- und Branchenverbänden. Die Analyse von Schadenereignissen ist dabei ein elementarer Baustein der Schadenverhütung. Die Erkenntnisse hieraus helfen, intelligent mit Risiken umzugehen. Vorbeugen, Abwehren und Analysieren bilden einen Kreislauf, dessen Elemente sich gegenseitig bedingen.

Beispiele dieses Engagements

- Steigerung des Einbruchdiebstahl- und Brandschutzes im Netzwerk „Zuhause sicher“
- Brandschutzerziehung und -aufklärung in Kooperation mit den Feuerwehren als „Partner in Sachen Sicherheit“
- Technische Unterstützung der Feuerwehren im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz
- Bereitstellung von präzisen Wetter-Dienstleistungen für Kommunen, bestehend aus Unwetterwarnung, Winter-Report und Online-Wetterportal
- Katastrophenwarnsystem für die Bevölkerung in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut
- Begleitung von Firmenkunden im technologischen Transformationsprozess hin zu nachhaltigen Wirtschaftsprozessen
- Unterstützung von Kommunen und Verkehrsbetrieben in der Risikoanalyse und Schadenverhütung bei der Umstellung auf Elektromobilität
- Landesweite, regionale und lokale Verkehrssicherheitsprojekte mit Landes- und Kreisverkehrswachten sowie weiteren Akteuren der Verkehrssicherheitsarbeit

Den Menschen verbunden – Provinzialer helfen

Was viele kleine Einzelbeiträge in Summe bewirken können, zeigen das Mitarbeiterengagement „ProEhrenamt“ der Provinzial Versicherung im Rheinland und die sozial orientierten Vereine „Provinzialer helfen e.V.“ und „Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen e.V.“, die von den Mitarbeiter:innen der Provinzial Nord, der Hamburger Feuerkasse und der damaligen Westfälischen Provinzial sowie ihren jeweiligen Vertriebspartner:innen gegründet wurden.

Die Grundidee der Vereine:

Um Geld für gute Zwecke zu sammeln, zahlt jedes Mitglied einen von ihm selbst bestimmten Monatsbeitrag. Auch die Unternehmen machen mit: Jeder gespendete Euro und jeder Mitgliedsbeitrag werden verdoppelt.

In 2022 wurden vom Verein

Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen e.V.

- 126 Spenden mit einem Gesamtvolumen von rund 625.797 Euro gezahlt.

Bei Provinzialer helfen e.V. wurden

- 23 gemeinnützige Projekte mit rund 41.000 Euro gefördert.

Sport führt Menschen zusammen

Ob im Profi- oder Amateurbereich – Sport führt die Menschen zusammen und sorgt für Spaß, Motivation und Begeisterung. In unseren Geschäftsgebieten engagieren wir uns im Spitzen- und im Breitensport. Vor allem junge Talente möchten wir in ihren Fähigkeiten bestärken.

Wir unterstützen:

- Nachwuchs-Reitturniere in Westfalen mit dem Junioren-Förderpreis
- Den Jugendbereich Fußball und die 1. Mannschaft vom SC Preußen Münster
- Skateboard-Workshops über das Projekt skate-aid@school an Schulen im Münsterland
- Die Fortuna Düsseldorf
- Den THW Kiel
- Den SSC Palmberg Schwerin
- Den Handball Sport Verein Hamburg
- Das Segelcamp 24/7 in Kiel



Schon seit vielen Jahren unterstützen wir Nachwuchs-Springreiter:innen durch den Junioren-Förderpreis im Rahmen des in Münster stattfindenden Turniers der Sieger.

Kultur prägt unsere Gesellschaft

Schon seit vielen Jahren fördern wir das kulturelle Leben mit der Unterstützung von Kulturprojekten und vor allem jungen Künstler:innen.

Im Norden

- Förderung einzelner Konzerte in der Elbphilharmonie sowie der Laeiszhalle
- Dotierung des jährlichen Rostocker Kunstpreises
- Förderung des Schleswig-Holstein Musik Festivals im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe
- Förderung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
- Ankauf von Werken norddeutscher Künstler:innen für die Kunstsammlung der Provinzial Nord Brandkasse
- Jährlicher Schülerzeitungswettbewerb der Provinzial Nord Brandkasse
- Förderung der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf
- Förderung der Kunsthalle zu Kiel

In Westfalen

- Breite Förderung von mehr als 50 kulturellen Projekten und Initiativen in ganz Westfalen durch die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung
- Mitträgerschaft des Pablo Picasso Museums in Münster
- Jährlicher Schülerzeitungswettbewerb der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung
- Institutionelle Förderung der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e. V. (GWK) durch die Provinzial Versicherung und Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung
- Ankauf von Werken junger Künstler:innen (Konrad-von-Soest-Preisträger:innen) für die digital öffentlich zugängliche Kunstsammlung der Provinzial Versicherung
- Förderung der Barbarossa-Ausstellung in Schloss Cappenberg und Münster durch die Provinzial Stiftung LWL Museum für Kunst und Kultur

Im Rheinland

- Förderung von Projekten im Rahmen der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland
- Unterstützung der Kunstsammlung mit nationaler und internationaler Gegenwartskunst
- Mitgliedschaften in zahlreichen Museen und Kulturinstitutionen
- Förderung junger Nachwuchskünstler:innen und innovativer Kunstprojekte
- Jährliche Ankäufe für die zeitgenössische Unternehmenssammlung
- Förderung von Kunstkatalogen und Kunstpublikationen
- Jährliche Vergabe eines Kunst-Stipendiums an Absolvent:innen der Kunstakademie Düsseldorf



Mit dem Rheinischen Provinzial Preis werden Einrichtungen und deren Pat:innen ausgezeichnet, die sich bei der Förderung, Integration oder Inklusion vor allem junger Menschen besonders engagieren. Diesjähriger Preisträger ist der Olympiasieger und ehemalige Hockeyspieler Thilo Stralkowski als Pate der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention (DGfPI).



Umwelt, Biodiversität und Klimaschutz

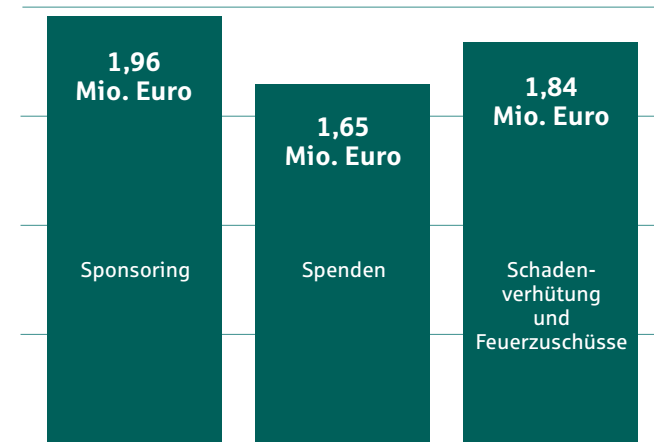
Mit unserer Mitgliedschaft beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (www.baumev.de) fördern wir die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz und bekennen uns zu den Werten des B.A.U.M.-Kodex. Seit 2009 sind wir Teil des Sustainability Leadership Forums (SLF). Dieses exklusive Netzwerk besteht aus Unternehmen, die sich bereits durch ein herausragendes Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement auszeichnen und sich aktiv für die Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einsetzen. Zudem sind wir bereits seit 2010 als einziges Versicherungsunternehmen Mitglied im bundesweiten Verband Klimaschutz-Unternehmen e.V. und seit 2021 sogar als gesamter Konzern.

Weitere Beispiele für unser Engagement sind:

- Baumpatenschaft im Botanischen Garten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Diverse Aufforstungsprojekte
- Lebender Weihnachtsbaum und eine Bienenwiese in Düsseldorf
- Aktion sauberes Schleswig-Holstein
- „Taten für morgen“ im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit
- Teilnahme an der Allianz für Klimaschutz der Stadt Münster und dem Klimapakt in Düsseldorf

Weitere Informationen zu den aufgeführten Beispielen finden Sie auf unserer Homepage.

GRI 201-1b: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert



5 Dort anpacken, wo es darauf ankommt – unsere Handlungsfelder

Basierend auf einer mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse wurden die Handlungsfelder identifiziert, die aus Sicht des Unternehmens und der Stakeholder eine hohe Bedeutung für nachhaltiges, verantwortungsvolles Wirtschaften besitzen. Hier erzielen wir den größten Einfluss.



Handlungsfelder der Provinzial; ESG (Environment, Social, Governance / Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) – Kriterien

5.1 Nachhaltige Kapitalanlagen und finanzierte Emissionen

GRI 3-3



Kapitalanlagen

Die Provinzial sieht sich als verantwortlichen Investor, der seine Verantwortung gegenüber Kund:innen, Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft wahrnimmt. Dies schlägt sich in der permanenten Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen nieder, der Umsetzung der Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment [PRI]) seit 2019 sowie seit 2021 in der Unterstützung der Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer. 2022 hat die Provinzial mit dem Beitritt zur Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) den Fokus auf das Thema Klima verstärkt, um einen aktiven Beitrag zur Umlen-

kung von Kapitalströmen im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens zu leisten. Die NZAOA ist ein freiwilliges globales Bündnis von institutionellen Anlegern mit einem verwalteten Vermögen von inzwischen rund 11.000 Mrd. USD (Stand Januar 2023). Ziel der Alliance ist es, einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C bis 2050 und zur Förderung der nötigen Transformation der Realwirtschaft zu leisten.



Bei der Umsetzung der aktuellen Strategie im Bereich Kapitalanlagen kommen jeweils spezifische Ansätze zur Anwendung, die auf die besonderen Eigenschaften der einzelnen Kapitalanlagenbausteine abgestimmt sind. Die unterschiedlichen Vorgehensweisen orientieren sich am Umfang der zur Verfügung stehenden Daten zur Beurteilung der Nachhaltigkeit.

Aktien- und Unternehmensanleihen als zentraler Stellhebel

Bei der Anlage in Unternehmen (z. B. in Form von Aktien und/oder Anleihen) sollen grundsätzlich alle Formen

von Kapitalanlagen vermieden werden, bei denen ein schwerwiegender Verstoß gegen die Prinzipien des „UN Global Compact“ vorliegt.

Diese beinhalten:

- Verstöße gegen internationale Menschenrechte
- Zwangs- und Kinderarbeit
- Substanzieller Anteil der Energieerzeugung oder des Umsatzes aus Kohle
- Mängel bei der Unternehmensführung
- Herstellung kontroverser Waffen
- Korruption
- Verletzung der Bürgerrechte und -freiheiten

Ganz konkret werden alle Unternehmen, die in weitreichender Form gegen die internationalen Menschenrechte verstoßen oder die von Zwangs- oder Kinderarbeit sowie jeglicher Form der Ausbeutung profitieren, aus dem zulässigen Anlageuniversum des Provinzial Konzerns ausgeschlossen. Gleiches gilt bei schwerwiegenden Verstößen gegen grundlegende Arbeitnehmerrechte (z. B. Vereinigungsfreiheit oder die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen, Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit). Seit langem werden Anlagen in allen Unternehmen vermieden, die sogenannte „kontroverse“ Waffen (z. B. Antipersonen-Minen, chemische Kampfstoffe oder ähnlich geächtete Waffensysteme) herstellen. Ausgeschlossen werden auch Unternehmen, die in schwerwiegender Form gegen elementare Umweltsanfor-

derungen im Zusammenhang mit Klimawandel, Wasser-, Energie-, Landverbrauch oder Biodiversität verstoßen. Der Ausschluss gilt auch für alle Tochterunternehmen von identifizierten Unternehmen, sofern hier keine eigenständige Beurteilung möglich ist.

Mit einer Dekarbonisierungsstrategie will die Provinzial ihren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung leisten. Deshalb schließen wir Kapitalanlagen in Unternehmen aus, die einen substantziellen Anteil ihrer Energieerzeugung oder ihres Umsatzes aus dem Rohstoff Kohle generieren oder hinsichtlich ihres sogenannten CO₂-Fußabdrucks bestimmte Schwellenwerte überschreiten. Zum Jahresende werden die Schwellenwerte für das folgende Jahr turnusmäßig verschärft.

Insgesamt sind zum Jahresende 2022 über 770 Unternehmen (inklusive Tochtergesellschaften) aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen; für den Ausschluss reicht bereits ein Filterkriterium aus. Die Beurteilung der Anlagen in Pfandbriefen erfolgt grundsätzlich auf Basis des emittierenden Unternehmens. Ergänzt wird die Dekarbonisierungsstrategie durch die Vorgabe, dass in Aktien- und Rentenportfolios der CO₂-Fußabdruck unter dem des Vergleichsmaßstabs liegt. Berücksichtigt werden die jährlichen direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO₂-Emissionen der Unternehmen in Relation zur gesamten Geschäftsaktivität des Unternehmens (Umsätze). Aufgrund einer nicht hinreichend breiten und belastbaren Datenbasis werden derzeit die vor- und nachgelagerten Emissionen (Scope 3) noch nicht berücksichtigt.

Unternehmen

1. Schwere Verstöße gegen die zehn Prinzipien des UN Global Compacts oder
2. ESG-„Red Flags“ (gemäß Beurteilung MSCI ESG) oder
3. Unternehmen*, die 18 % oder mehr ihrer Energie durch Kohle erzeugen, oder Bergbauunternehmen, die 18 % oder mehr ihres Umsatzes durch Kraftwerkskohle erzielen, oder
4. Unternehmen, deren CO₂-Fußabdruck gemessen an der Kennzahl CO₂-Intensität (Scope 1 + 2) den festgelegten Höchstwert 4.200 t/Mio. USD Umsatz überschreiten, oder
5. Unternehmen, die geächtete Waffen herstellen bzw. vertreiben.

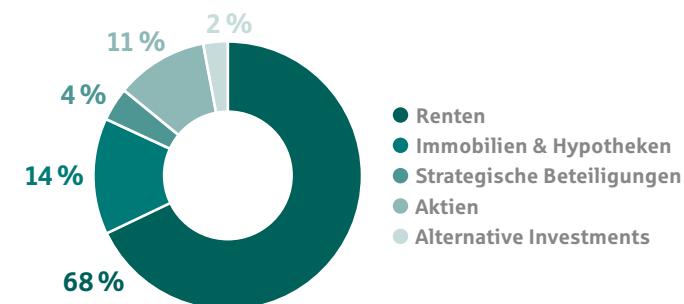
Ausschlusskriterien Unternehmen (Stand 31.12.2022)

*Für Unternehmen aus Europa sind aufgrund des Ukrainekrieges und der Notwendigkeit der Sicherstellung der Energieversorgung in Europa bis 30 % zulässig.

Soziale Kriterien dominieren derzeit bei Staatsanleihen

Bei Kapitalanlagen in Staaten und Gebietskörperschaften wendet die Provinzial die wichtigsten Prinzipien des UN Global Compacts an. Diese haben zum Ziel, diejenigen Staaten oder Gebietskörperschaften von der Anlage auszuschließen, die u. a. bei der Gewährung elementarer Bürgerrechte oder -freiheiten, bei der wahrgenommenen Korruption oder bei den notwendigen Veränderungen, resultierend aus dem Klimawandel, bestimmten Mindestanforderungen nicht genügen. Zum Jahresende 2022 sind 52 Staaten aus unserem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Asset-Klassen Kapitalanlagen zum 30.12.2022



Staaten

1. Prinzipien UN Global Compact oder
2. Staaten, die Bürger- und Freiheitsrechte in starkem Umfang einschränken; zur Beurteilung dienen die „World Wide Governance“-Indikatoren der Weltbank; wir bilden einen gleichgewichteten Mittelwert von fünf Indikatoren (Voice and Accountability, Political Stability and Absence of Violence, Regulatory Quality, Rule of Law und Government Effectiveness); oder
3. Staaten mit einem Korruptionsindex von Transparency International geringer als 30 (aber maximal Ausschluss von 20 % der beurteilten Staaten, d. h. aktueller Schwellenwert < 27) oder
4. Staaten mit einem Global Peace Index (Vision of Humanity) mit der Ausprägung „yes“ oder
5. Staaten, die das Paris Agreement nicht ratifiziert haben

Ausschlusskriterien (Stand: 31.12.2022)

Vor Erstellung einer finalen Ausschlussliste erfolgt eine Prüfung, ob sich die Risiko-Return-Profile der betroffenen Kapitalanlagenbausteine wesentlich verändern, um die Gefährdung anderer Kundenziele zu vermeiden. Damit ist bei allen Finanzprodukten generell sichergestellt, dass negative Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren angemessen berücksichtigt werden. Die Kombination von Ausschlusskriterien und der Dekarbonisierungsstrategie ist zudem ein effektiver Ansatz, um mögliche negative Auswirkungen der Kapitalanlagen auf Nachhaltigkeit im Zeitablauf verringern zu können. Seit 2021 werden jährlich die zulässigen Kohleanteile und die Werte für die CO₂-Intensität reduziert. Mit der Verabschiedung der Vorgaben für das Jahr 2023 im November 2022 wird ein weiterer Beitrag zur Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks der Kapitalanlagen angestrebt. Die Dekarbonisierungsstrategie wird sukzessive durch eine auf der NZAOA basierende weitergehende Klimastrategie abgelöst.

Die vierteljährlich überarbeitete Ausschlussliste wird allen Asset-Manager:innen (intern und extern) zur Befolgung vorgegeben und ihre Umsetzung wird regelmäßig durch das Kapitalanlage-Controlling überprüft. Anhand des Reportings unserer Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) oder der von der KVG gemeldeten Verstöße gegen die Anlagerichtlinien bzw. Ausschlusslisten werden nicht gewünschte Entwicklungen zeitnah in den zuständigen Gremien diskutiert.

Der Prozess im Bereich Wertpapiere



Für die Asset-Klassen Hypotheken, Immobilien und Alternative Investments (Private Equity, Private Debt, Infrastruktur) liegen ebenfalls Konzepte zur Beurteilung von ESG-Kriterien vor. Sofern in diesen Asset-Klassen externe Asset-Manager:innen zum Einsatz kommen, müssen diese Unterzeichner:innen der PRI sein. Alternativ erfolgt eine Beurteilung der Nachhaltigkeit anhand eines internen Scoring-Ansatzes. Im Rahmen des Auswahlprozesses für externe Manager:innen ist ESG eine eigenständige Kategorie und fließt strukturiert in die Gesamtbewertung ein.

Außerdem sind ESG-Themen in allen Asset-Klassen obligatorischer Bestandteil der Anlageausschusssitzungen mit externen Asset-Manager:innen.

Weiterführende Angaben:

<https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/nachhaltigkeit/transparenzverordnung/index.html>





Drei Arbeitsschwerpunkte 2022

Ausweitung der Ausübung von Stimmrechten

Ausbau Dateninfrastruktur als Langfristaufgabe

NZAOA ist ein Leuchtturmprojekt im GREENPRINT

Ausweitung der Ausübung von Stimmrechten

Seit 2021 erfolgt eine aktive und direkte Ausübung von Aktionärsrechten durch das gemeinsame Agieren der öffentlichen Versicherer. Jährlich werden zusammen mit der Deka Investments als Serviceprovider Leitlinien für die Abstimmungspolitik und Schwerpunktthemen für das Engagement festgelegt. Das gemeinsame Auftreten erhöht die Möglichkeiten der aktiven Beförderung von ESG-Themen im Bereich Aktien und Renten. Die Provinzial stimmt 2022 in 261 Hauptversammlungen (2021: 130) ab. Dabei werden von 3.743 Tagesordnungspunkten rund 12 % abgelehnt und bei 2 % erfolgen Enthaltungen. Über die Zusammenarbeit mit dem Serviceprovider wird ein ganzheitliches Engagement möglich, das neben dem Stimmrecht die Nutzung weiterer Instrumente umfasst, wie Redebeiträge auf Hauptversammlungen sowie Unternehmensgespräche mit Aufsichtsräten, Vorständen

und Investor Relations. Bezogen auf die Bestände der Provinzial liegen Schwerpunkte der Engagementaktivitäten auf den Unternehmen Novartis, Total Energies, Deutsche Telekom, BP und Iberdrola.

Bei Anlagen in Immobilien und Alternative Investments thematisiert die Provinzial Asset Management GmbH Nachhaltigkeitsgesichtspunkte in den Mandaten, in denen wir in den Gremien vertreten sind. Eine aktive Gremienmitgliedschaft wird bei neuen Investments angestrebt.

Ausbau der Dateninfrastruktur als Langfristaufgabe

Die nutzbaren ESG-Daten für die Finanzmärkte machen Fortschritte, aber die Verfügbarkeit von Nachhaltigkeitsdaten hinsichtlich des Umfangs und der Qualität bleibt eine Herausforderung für alle Finanzmarktakteure in den kommenden Jahren. Um Nachhaltigkeit besser in den Investmentprozess integrieren zu können, ist aber eine breite und aussagekräftige Datenbasis eine unabdingbare Voraussetzung. Die Provinzial arbeitet hierzu mit einem Softwareanbieter gemeinsam daran, ESG-relevante Daten für die Kapitalanlagen zusammenzuführen und zügig bedarfsorientiert auswerten zu können. Vor dem Hintergrund der Erweiterungen der Berichtspflichten im Rahmen der EU-Regulierung zu Nachhaltigkeitsthemen in den nächsten Jahren wird das Thema Datenmanagement noch für einige Zeit im Fokus stehen, bis der gewünschte Grad an Standardisierung und Automatisierung für Reportings und Analysen erreicht ist.

NZAOA ist ein Leuchtturmprojekt im GREENPRINT

Die Provinzial engagiert sich schon seit längerem im Rahmen der Arbeitsgruppe der öffentlichen Versicherer für die Förderung der NZAOA. Im Jahr 2022 erfolgt der Beitritt. Die NZAOA gibt nunmehr die langfristige Klimastrategie für die Kapitalanlagen des Konzerns vor. Damit zählt die Provinzial beim Thema Klima zu den Vorreitern der Versicherer in Deutschland.

Die NZAOA ist ein Leuchtturmprojekt innerhalb des GREENPRINTs der Provinzial. Dieser stellt eine Roadmap für die Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie dar. Ziel ist die Erreichung der Klimaneutralität im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2025 und in den eigenen Kapitalanlagen bis 2050. Da die Emissionen aus finanzierten Emissionen der Kapitalanlagen um ein Vielfaches größer sind als diejenigen, die durch den eigenen Geschäftsbetrieb – z. B. Gebäude oder Unternehmensfuhrpark – verursacht werden, fällt den Kapitalanlagen eine Schlüsselrolle zu.

Dem Beitritt werden Umsetzungsschritte folgen. Hierzu gilt es bis Ende 2023 jährliche Reduktionsziele für den CO₂-Ausstoß der Kapitalanlagen in Aktien und Unternehmensanleihen zu definieren und über die entsprechenden Umsetzungsfortschritte an die NZAOA zu berichten. Die Operationalisierung folgender Aktivitäten wird in den nächsten Jahren besonders wichtig sein:

- Erfassung aller Treibhausgase und Umrechnung in CO₂-Äquivalente für die gesamte Kapitalanlage
- Entwickeln von Sektorzielen, um nicht per se ganze Industriesektoren auszuschließen (z. B. werden aktuell sehr CO₂-intensive Sektoren wie Stahl und Zement auch zukünftig benötigt)
- Einflussnahme auf besonders CO₂-intensive Unternehmen durch Ausübung von Stimmrechten im Rahmen von Engagementaktivitäten
- Förderung und Suche nach attraktiven Investments, die Lösungsbeiträge über negative Emissionen als Alternative zur CO₂-Kompensation liefern

Die Provinzial hat im Herbst 2022 die aktive Mitarbeit in der Deutschlandgruppe NZAOA innerhalb des GDV aufgenommen. Außerdem erfolgt eine Teilnahme an verschiedenen Arbeitsgruppen (work tracks) der NZAOA. Angesichts der vielen methodischen Herausforderungen und der hohen Anforderungen an das Datenmanagement unterstützen diese Austauschmöglichkeiten in einem globalen Netzwerk die Umsetzung ambitionierter Ziele.

Anteil der Kapitalanlagen, für die eine Auswahlprüfung nach ESG-Faktoren vorgenommen wurde:

Quote der ESG-geprüften Kapitalanlagen: rund 95 %

Alle Unternehmen oder Staaten, die innerhalb der oben genannten Quote unter eines der Filterkriterien fallen, gelten in ihrer Gesamtheit als „nicht nachhaltig“. Von der definierten Sperrliste für Unternehmen, Staaten und Gebietskörperschaften sind per 30.12.2022 nur 0,18 % der Kapitalanlagen betroffen.

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

- Mittels einer Nachhaltigkeitsdatenbank eines externen Anbieters können rund 80 % der Kapitalanlagen des Konzerns hinsichtlich unserer unternehmensindividuellen Nachhaltigkeitsfilter „gescannt“ werden.
- Die Asset-Klassen Hypotheken, Immobilien, Alternative Investments (Private Equity, Private Debt, Infrastruktur) sowie strategische Beteiligungen können nicht durch die externe Datenbank geprüft werden und stellen rund 20 % der Kapitalanlagen dar.
- Als nicht ESG-konform werden derzeit 0,9 % der Kapitalanlagen eingestuft.
- Die Asset-Klasse Hypotheken mit einem Anteil von 4,7 % der Kapitalanlagen wird als ESG-konform definiert, da hier eine detaillierte Kredit- und Geldwäscheprüfung erfolgt.

- Die Provinzial sieht sich als nachhaltigen Investor. Die Wahrnehmung dieser Verantwortung ist damit ein konstitutives Merkmal für eine strategische Beteiligung, weshalb diese 2,5 % der Kapitalanlagen als ESG-konform definiert werden.
- Bei den Anlagen in Immobilien und Alternative Investments kommen auf die Asset-Klassen zugeschnittene Prüfungen (PRI- oder internes Scoring) zur Anwendung.

Darüber hinaus finden Sie detailliertere Angaben unter:
<https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/nachhaltigkeit/transparenzverordnung/index.html>



5.2 Digitalisierung

GRI 3-3, 201-2

Initiativen für Nachhaltigkeit und die digitale Transformation müssen Hand in Hand gehen. Es bietet sich an, die Ansätze zu vereinen, um die langfristigen Ziele der Themen Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung zu harmonisieren. Die digitale Transformation und Nachhaltigkeit sind unsererseits hohe strategische Prioritäten, die eine systematische Kombination erfordern, um Anwendungsfälle und Lösungen zu entwickeln, in denen Technologie als Motor für mehr Nachhaltigkeit eingesetzt wird. Wir schaffen gemeinsame strategische, konzeptionelle und systematische Rahmenbedingungen, um Synergien zu erschließen, Chancen zu eröffnen und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Wir werden die Nutzung von Daten, Technologien und digitalen Lösungen bei Nachhaltigkeitsinitiativen weiter erhöhen, um Effizienzgewinne, beispielsweise in der Energie- und Ressourcennutzung, zu erzielen. Wir bauen unsere Anwendungslandschaft sukzessive um und achten auf den Einsatz ressourcenschonender Technologien, denn es ist zu erwarten, dass der Energieverbrauch durch den Digitalisierungsumfang insgesamt zunehmen wird. Angesichts der eindeutigen globalen Notwendigkeit, den Klimawandel in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft zu stoppen, haben wir den Anspruch, unseren CO₂-Fußabdruck insgesamt zu reduzieren bzw. positive Initiativen zum Klimaschutz im gesamten Unternehmen deutlich zu fördern. Dazu zählt beispielsweise auch die nachhaltige Beschaffung und Entsorgung von Hardware. Darüber hinaus birgt der

Einsatz von moderner Technologie zur Schaffung neuer innovativer Services, Produkte und Geschäftsmodelle in einem datengetriebenen Konzern, der Mitarbeiter:innen und Kund:innen eine nachhaltige Zukunft sichert, viele weitere Chancen.

Im Handlungsfeld Digitalisierung befinden sich laufend Themen in der Umsetzung, denn die Potenziale der Ressourcenschonung und der Einfluss auf die Umweltwirkungen durch die Digitalisierung werden unsererseits als hoch eingeschätzt. Wir fokussieren die Bereiche „Digitalisierung von Prozessen“, „Nachhaltiger IT-Betrieb“, „Digitales Empowerment“ und „Innovation“ im

Handlungsfeld Digitalisierung. Die „Digitalisierung von Prozessen“ sowie der „nachhaltige Betrieb von Rechenzentren“ können einen hohen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen liefern. Des Weiteren wird die Digitalisierung bzw. eine erfolgreiche digitale Transformation maßgeblich über die Zukunftsfähigkeit der Provinzial entscheiden und wichtiger Erfolgsfaktor für unser gesamtes Geschäftsmodell sein.

Wir wissen, dass die Informationstechnologie einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt hat, sodass wir die Digitalisierung noch stärker fokussieren werden.





Digitalisierung von Prozessen

Bestimmung des digitalen Reifegrads

Unser Konzern hat seinen digitalen Reifegrad überprüft und wird aufgrund dessen Maßnahmen ergreifen, die die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Dies beinhaltet die Optimierung von Prozessen und die Nutzung von Technologien, die die Umweltbelastung reduzieren und die Ressourceneffizienz erhöhen. Im Jahr 2022 haben wir erneut unseren digitalen Reifegrad durch ein umfangreiches Assessment überprüft. Auf der Basis von Interviews, gemessenen Key Performance Indicators und einer Einordnung am Markt konnten wir wesentliche Handlungsbedarfe für den Provinzial Konzern identifizieren. Die Ergebnisse dienen auch als Ausgangslage zum Aufbau einer systematischen, kennzahlenbasierten Steuerung der Digitalisierungsaktivitäten, zur Definition entsprechender Ambitionsniveaus und zum Nachhalten des Fortschritts der digitalen Transformation. Des Weiteren werden die Ergebnisse in unseren Strategieprozess eingebracht.

Beratungsunterstützung

Der Vergleich von Online-Angeboten gehört bei vielen Menschen mittlerweile zum Alltag. Das Kundenverhalten wird immer hybrider und digitaler. Provinzial und Sparkassen möchten die Chancen nutzen, die sich durch das veränderte Kundenverhalten und die Digitalisierung ergeben, und gemeinsam das Versicherungsgeschäft in den Sparkassen weiter intensivieren.

Mit dem S-Versicherungsmanager steht beispielsweise eine einheitliche Plattform-Lösung in Form eines digitalen Versicherungsordners bereit, der eine Bedarfsanalyse und einen Tarifvergleich ermöglicht sowie einen direkten Absprung in die bestehenden Versicherungsabschlussstrecken der Provinzial bietet. Der ganzheitliche Rollout des S-Versicherungsmanagers für die Sparkassen im Geschäftsgebiet der Provinzial startete im ersten Quartal 2022.

Digitale Kundenschnittstelle

Wir bieten unseren Kund:innen die Möglichkeit, durch die Registrierung im elektronischen Postfach im Kundenportal aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Das Kundenportal ermöglicht es, Versicherungen einfach anzupassen und Serviceangelegenheiten bequem online zu erledigen. Dies entlastet nicht nur unsere Vertriebspartner:innen durch eine weitere Zugangsmöglichkeit für ihre Kund:innen, sondern auch die Zentrale durch eine Reduzierung von einfachen Anfragen und Änderungen. Durch die Digitalisierung von Kundenprozessen und die Einführung einer ressourcenschonenden Bereitstellung von Informationen und Angeboten tragen wir maßgeblich zur Nachhaltigkeit bei.

Nachhaltiger IT-Betrieb

Die Konsolidierung der IT-Systemlandschaft der fusionierten Versicherer verspricht mittelfristig eine deutliche Steigerung der Effizienz und somit auch eine Erhöhung der Nachhaltigkeit. Die Konsolidierung der IT-Systeme ermöglicht es uns, Ressourcen effizienter zu nutzen und

unnötige Dopplungen zu vermeiden. Durch die Reduktion der Anzahl der benötigten Systeme und die Standardisierung von Prozessen können wir den Energieverbrauch reduzieren und die Wartungskosten senken.

Ablösung und Konsolidierung der Mainframe-Infrastrukturen

Wir haben mit den Planungen zur Ablösung von Mainframe-Infrastrukturen begonnen. Im Abbau von Großrechneranlagen sehen wir eine Reihe von positiven Auswirkungen auf die Ressourcennutzung. Durch die Verlagerung von Anwendungen auf moderne Cloud- oder verteilte Systeme können wir den Energiebedarf perspektivisch deutlich reduzieren. In der Cloud-Umgebung können wir Ressourcen effizienter nutzen und Investitionen in überdimensionierte IT-Systeme vermeiden. Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein wesentlicher Nebeneffekt, denn die Mainframe-Systeme benötigen eine große Menge an Strom, um ihre Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

Follow-to-Print

Wir haben uns entschlossen, auf Follow-to-Print zu setzen und gleichzeitig die Anzahl der Drucker zu reduzieren, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Follow-to-Print ist eine Technologie, die es ermöglicht, den Druckauftrag erst dann auszuführen, wenn Mitarbeiter:innen den Drucker physisch betätigen. Durch diese Methode wird das Risiko von unbeabsichtigtem oder unnötigem Drucken verringert und gleichzeitig Papierverschwendung



reduziert. Wir haben erkannt, dass die Reduzierung der Anzahl der Drucker eine wichtige Maßnahme ist, um unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und gleichzeitig unsere Prozesse effizienter zu gestalten.

Nach der bereits erfolgten Umsetzung an unseren Standorten des ehemaligen Provinzial NordWest Konzerns werden wir das Follow-to-Print-Konzept ab dem Jahr 2023 auch an den Standorten der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung einführen.

IT-Hardware: Re-Use und Recycling

Wir haben uns entschieden, unsere IT-Hardware vorrangig über das gemeinnützige IT-Unternehmen AfB social & green IT aufbereiten oder recyceln zu lassen. Durch unsere Kooperation konnten wir **im Jahr 2022 rund 2.400 Geräte übergeben, die entweder wiederaufbereitet, vermarktet oder der Rohstoffgewinnung durch Recycling** zugeführt wurden. Insgesamt konnten wir 50 % aller Geräte erfolgreich wiedervermarkten lassen. Durch diese Maßnahme haben wir nicht nur zur Ressourcenschonung beigetragen und CO₂-Emissionen reduziert, sondern auch drei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen bei der AfB social & green IT unterstützt.

Im Rahmen der Fusion werden wir die Standardarbeitsplatzinfrastruktur vereinheitlichen. Durch diese Maßnahme erwarten wir eine deutliche Steigerung der Effizienz und somit auch eine Erhöhung der Ressourcennutzung.

Digitales Empowerment

Zukunftsgestalter:innen im ada-Fellowship-Programm

Neues Wissen entdecken und für die Provinzial erlebbar machen. 34 Provinzialerinnen und Provinzialer haben im Juli 2022 ihre Reise als „Zukunftsgestalterinnen und -gestalter“ der Provinzial in der ada-Community gestartet. Fern von Hierarchie, Alter, Ausbildungsgrad und Betriebszugehörigkeit arbeiten sie zu Zukunftsthemen, die sie auf Relevanz und konkrete Anwendung innerhalb der Provinzial prüfen, und leisten damit einen Beitrag zur digitalen Transformation. Dazu gehören u.a.: neue Formen der Zusammenarbeit, die ethischen Grundlagen von künstlicher Intelligenz, die Entwicklung der Gesellschaft oder auch zeitgemäße Führungsstile. Darüber hinaus beschäftigen sich die Fellows auch mit den Fragestellungen: Wie kann die Innovationskraft im Konzern gefördert und nachhaltig gesichert werden? Wie können Mitarbeiter:innen am Puls der Zeit bleiben und relevante Weiterbildung zu digitalen Themen erhalten? Welche Themen sind morgen relevant?

Seit September 2022 arbeiten die ada-Fellows an eigenen konkreten Projekten mit gegenseitiger Unterstützung inklusive ressort-, fach- und hierarchieübergreifender Expertisen.

New Normal – digitale Infrastruktur

Wir haben zu Beginn der Corona-Pandemie einen Großteil der Beschäftigten mit moderner Hard- und Software für die Arbeit von zuhause ausgestattet. Damit ermöglicht die IT-Ausrüstung nun verbesserte standortübergreifende und hybride Zusammenarbeitsmodelle. Das „New Normal“ begleiten wir mit zahlreichen Einführungs- und Weiterbildungsangeboten. Darüber hinaus haben wir in die digitale Infrastruktur an unseren Standorten investiert und werden dies auch weiterhin tun. Die → **Arbeitgeberattraktivität** wird durch die neuen Zusammenarbeitsmöglichkeiten erhöht und unsere pandemische Resilienz des Geschäftsbetriebs stark verbessert. Nicht zuletzt sorgt das Arbeiten im Homeoffice für eine Reduzierung des Pendlerverkehrs mit positiven Effekten für die Nachhaltigkeit – auch mit Blick auf die Gesundheit.

Weitere Initiativen

Neben der fusionsbedingten Konsolidierung der IT-Landschaft und der Harmonisierung und Digitalisierung von Prozessen befinden sich im Handlungsfeld Digitalisierung zahlreiche weitere Initiativen, die das Thema Nachhaltigkeit adressieren.

Projektportfoliomanagement

Die Provinzial hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen ihres Projektportfoliomanagements auch Nachhaltigkeitsaspekte stärker zu berücksichtigen. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir beschlossen, das Nachhaltigkeitsmanagement in alle Sitzungen zur Steuerung

und Priorisierung von Projekten einzubeziehen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass alle Projekte im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft bewertet werden und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es uns auch, die von uns begonnenen Maßnahmen kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen, um sicherzustellen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen und unsere Umweltauswirkungen reduzieren.

IT-Einkauf

Die Provinzial hat ihre Lieferantenbewertung um umfangreiche ESG-Kriterien erweitert, um eine nachhaltigere Beschaffung zu gewährleisten. Dazu gehört die Berücksichtigung von Energieverbrauchsdaten von Geräten und Infrastruktur sowie die Verwendung von umweltfreundlichen Verpackungen. Durch die Berücksichtigung dieser Kriterien können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten nicht nur qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen liefern, sondern auch ihre Umweltauswirkungen reduzieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in unserem Bestreben, uns als verantwortungsvolles und nachhaltiges Unternehmen zu positionieren und unseren Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastungen zu leisten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die gleiche Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft übernehmen und uns dabei unterstützen, unsere Umweltziele zu erreichen.

Mobilitätsangebote

An den Standorten Düsseldorf, Münster, Hamburg und Kiel haben wir eine Initiative gestartet, um unsere Mitarbeiter:innen auf alternative und nachhaltigere Mobilitätsoptionen hinzuweisen. Dazu bieten wir standortbezogene Mobilitätsinformationen zu beispielsweise Sharing-Angeboten, E-Lademöglichkeiten oder den Abfahrtszeiten des ÖPNV per App, im Intranet und auf Monitoren in Echtzeit an.

Diese Informationen sind darauf ausgerichtet, Menschen dazu zu ermutigen, ihre gewohnten Verkehrsmittel zugunsten von umweltfreundlicheren Alternativen zu wechseln. Wir nehmen an, dass wir durch die Sensibilisierung für diese Optionen einen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zur Förderung einer nachhaltigeren Mobilität leisten können. Dies ist Teil unserer Bemühungen als Unternehmen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Innovationsentwicklung

Mit neuen Ideen in die Zukunft

Der Bereich Innovation & Digitalisierung versteht sich in seiner Mission als Impulsgeber für unser gemeinschaftliches Empowerment auf dem Weg zu innovativen Services, Produkten und Geschäftsmodellen in einem datengetriebenen Konzern, der Mitarbeiter:innen und Kund:innen eine nachhaltige Zukunft sichert.

In der Provinzial fördern wir aktiv unsere Innovationskultur, um neue Ansätze für Produkte, Betreuung, Services und Schadenregulierung zu generieren. Der Bereich Innovation & Digitalisierung unterstützt mit mehreren Initiativen und Maßnahmen die Innovationskraft:

- Förderung von Kooperationen
- Veranstaltung von Innovationsevents
- Methodentraining für Mitarbeiter:innen
- Trendforschung und Marktbeobachtung
- Entwicklung neuer Ideen in den Fachbereichen
- Bereitstellung von Innovationsprozessen
- Austausch mit Innovationspartner:innen, Start-ups, Universitäten und Forschungseinrichtungen

Innovationspartnerschaften und -kooperationen

Innovationen finden nicht nur in der Innensicht statt. Kooperationen mit z. B. Universitäten und der Industrie sowie die Beobachtung von Start-ups wie FinTechs und InsurTechs sind notwendig, um allgemeine Entwicklungen auf unser Unternehmen übertragbar und nutzbar zu machen. In der Generierungs- und Entwicklungsphase von Innovationen integrieren wir bewusst externes Wissen und unsere Kund:innen. Darüber hinaus können wir unser vorhandenes Know-how und unsere Stärken in der Kooperation mit neuen Marktteilnehmern einsetzen und gemeinschaftlich bessere Produkt- und Serviceinnovationen entwickeln. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir mit Innovationshubs und Forschungseinrichtungen an verschiedenen Fragestellungen. Trendanalysen zeigen, dass Menschen verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit immer größere Bedeutung beimessen. Diese Entwicklung wird weiteren Einfluss auf die Innovations- und Produktentwicklung nehmen.

Als Gründungsmitglied aus der Sparkassen-Finanzgruppe verstärken wir mit der id-fabrik in Berlin zusätzlich unsere Innovationskraft und unsere Innovationsaktivitäten, um neue Geschäftspotenziale zu entwickeln und unsere Wettbewerbsposition zu sichern. Im Unternehmen entwickelte Lösungen für Vertrieb und Kundenbetreuung

werden den Gesellschaftern der id-fabrik sowie anderen öffentlichen Versicherern und Vertriebspartner:innen im Verbund angeboten. Die id-fabrik versteht sich als zentraler Gestalter des digitalen Morgens für die öffentlichen Versicherer.

(Siehe auch: <https://www.id-fabrik.de>) 

idfabrik

Ebenfalls als Gründungsmitglied sind wir bei InsurLab Germany von Anfang an aktiv. InsurLab Germany ist einer der zwölf Kompetenzstandorte der Digital Hub Initiative (de:hub), die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gegründet wurden. Ziel dieser Initiative ist es, Unternehmen, Start-ups, Investitionspartner:innen und Forschungsinstitute miteinander zu vernetzen und so die Digitalisierung und die Zusammenarbeit in der Branche zu fördern. Wir sind stolz darauf, Teil dieser Initiative zu sein und unseren Beitrag zur Förderung der Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche zu leisten.

(Siehe auch: <https://insurlab-germany.com>) 

Im Januar 2022 haben wir uns dem InsurTechHub Munich (ITHM), einem weiteren Kompetenzstandort der Digital Hub Initiative (de:hub), angeschlossen. Das ITHM bietet ein Ökosystem aus Versicherungsunternehmen und branchenübergreifenden Partnern, Start-ups, Investor:innen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Expert:innen aus der Praxis sowie staatlichen Stellen. Die Mission des ITHM ist es, Innovationen voranzutreiben und Wertschöpfung für seine Mitglieder und Partner zu generieren. Durch ein mehrstufiges Vorgehen zur Geschäftsentwicklung, Concierge-Services und Geschäftsmöglichkeiten mit führenden Versicherungs- und Technologieunternehmen unterstützt das ITHM insbesondere das Wachstum von Start-ups. Unser Ziel als Mitglied des ITHM ist es, Brücken zwischen Versicherungsunternehmen und Start-ups zu bauen, um uns durch Kooperationen zukunftsfähig aufzustellen und durch Innovationen Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche zu fördern.

(Siehe auch <https://www.insurtech-munich.com>) 

Service und Produkte, die unsere Kund:innen weiterbringen

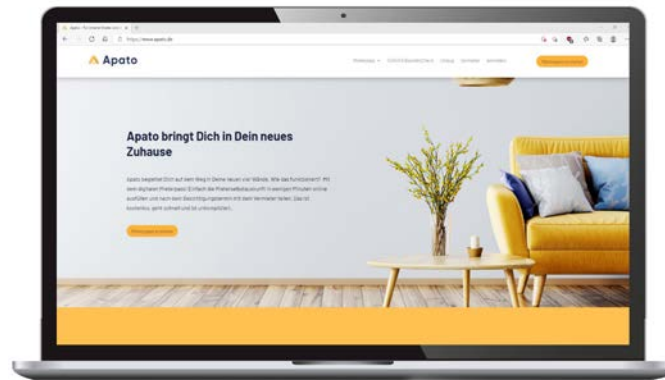
Mit unseren Versicherungslösungen bieten wir Schutz für die Gesundheit, das Leben oder das Hab und Gut unserer Kund:innen, auch durch Absicherung gegen die steigenden Risiken durch Naturgefahren. Unsere bestehenden Produkte werden regelmäßig überprüft und durch unabhängige Ratinggesellschaften bewertet. Diese Bewertungen und die Anregungen von Kund:innen sowie des Vertriebes werden aufgenommen und im Rahmen des Produktmanagementprozesses diskutiert und ggf. umgesetzt. Wir erweitern unsere Leistungen rund um den Versicherungsschutz, um unsere Kund:innen zu begeistern. Dazu entwickeln wir innovative Services und Produktangebote. Immer mehr nehmen dabei auch soziale und ökologische Aspekte eine Rolle ein. Darüber hinaus soll eine konsequente Überprüfung einer möglichen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produktentwicklungsprozess implementiert werden.

Wir erweitern unser Wertversprechen und bieten unseren Kund:innen neue Service- und Produktangebote, die über das klassische Versicherungsgeschäft hinausgehen und in unsere Wertschöpfung passen.

Apato

Bei dem Start-up Apato geht es nicht primär um Versicherungsschutz, sondern um die Begleitung von Mietinteressent:innen beim Wohnungswechsel. Der Service ist digital und verfolgt das Ziel, Mieter:innen zu ihrer Wunschimmobilie zu bringen und Vermieter:innen zum:zur Mieter:in ihrer Wahl. Zum Start konzentrierte sich Apato auf Vereinfachungen auf der Mieter- und Vermieterseite. Für Mietinteressent:innen gibt es beispielsweise den digitalen Mieterpass. Hier können mietrelevante Informationen schnell angegeben und damit kann eine übersichtliche Bewerbungsunterlage zusammengestellt werden.

<https://www.apato.de/> 



MeinZuhause und ich

Mit der Plattform „MeinZuhause und ich“ leistet die Provinzial in der nachgelagerten Wertschöpfungskette einen direkten Beitrag zur Energiewende sowie zur Reduktion von CO₂-Emissionen.

Mit dem Angebot versorgen wir Häuser von privaten Kund:innen, Mehrfamilienhäuser und Betriebsgebäude mit effizienten Photovoltaikanlagen, leistungsstarken Stromspeichern und hochwertigen Wallboxen. Dabei wird der gesamte Prozess von der Beratung zu der richtigen Photovoltaikanlage über die Installation bis zur Unterstützung bei den Formalitäten von uns geleitet. Im Jahr 2022 lag unser Fokus auf Nordrhein-Westfalen und im Jahr 2023 kommen weitere Regionen hinzu. Auch die Handwerkerleistungen werden auf der Plattform angeboten. Vermittelt werden dort regionale Handwerkerbetriebe aus verschiedenen Gewerken. Über das etablierte Netzwerk im Rahmen der Schadenregulierung kann auf eine zehnjährige Erfahrung sowie auf höchste Qualitätsstandards zurückgegriffen werden.

(Siehe auch: <https://www.meinzuhaeuseundich.de/>) 



5.3 Versicherungsprodukte

GRI 2-23, 3-3, 203-1

Versicherungsprodukte leisten heute bereits in vielen Bereichen unseres Kerngeschäfts einen nachhaltigen Beitrag. Sowohl in Wohngebäude- und Hausratversicherungen für Privatkund:innen als auch in der Sachversicherung für Firmen werden Kunden z. B. vor den finanziellen Folgen von Naturgefahrenereignissen wie Unwettern mit Sturm oder Starkregen abgesichert. Im Bereich Vorsorge wird ein Beitrag gegen Altersarmut geleistet.

Wichtige Grundsätze sind für unsere Kunden durch unsere allgemeine Geschäftsausrichtung verankert:

- Abdeckung existenzieller Risiken für Menschen und Unternehmen in unseren Geschäftsgebieten
- Flächendeckende Versorgung über eine hohe Dichte unserer Vertriebspartner:innen
- Sicherstellung einer schnellen und lokalen Schadenregulierung
- Besondere Angebote und Services für öffentliche Kunden
- Aktive Unterstützung bei der „Sicherheit für die Bevölkerung“ durch Sicherheitsberatung und umfangreiche Präventionsprogramme

Klimawandel und Unwetter

Im Jahr 2022 ist die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Versicherungswirtschaft wieder deutlich vor Augen geführt worden. Nach dem Extremereignis aus 2021, dem Tiefdruckgebiet „Bernd“, haben uns auch im Jahr 2022 der Klimawandel und damit verbundene Sturmserien beschäftigt. In unserem Geschäftsgebiet sind hierdurch Schäden in Höhe von ca. 350 Mio. Euro entstanden.

Die weitere Zunahme von extremen Wetterereignissen zeigt die Notwendigkeit, die Versicherungsdichte in der erweiterten Elementarschadenversicherung weiter zu erhöhen. Die Provinzial unterstützt dies durch den umfassenden Beratungsansatz mit regelmäßigem Hinweis der Notwendigkeit einer Elementarversicherung bei Privatkund:innen und Firmenkunden.

Einordnung von Nachhaltigkeit für Versicherungsprodukte im Komposit-Bereich

In der Begleitung der Transformation der Wirtschaft wird der Versicherungswirtschaft eine besondere Rolle zugewiesen. Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel stehen dabei im Mittelpunkt. Für das Handlungsfeld Versicherungsprodukte sind deshalb die Absicherung von Klimafolgen und die Förderung klimafreundlichen Wirtschaftens besonders im Fokus. Der Entwicklung und Bereitstellung nachhaltiger Komposit-Produkte kommen vor dem Hintergrund zunehmender Regulatorik und der Veränderung des Gesamtmarktes eine wachsende Bedeutung zu.



Produktentwicklung

Wir sehen Nachhaltigkeit auch als Chance, uns im Wettbewerb zu positionieren, und entwickeln Versicherungsprodukte kontinuierlich weiter. Daher ist die Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten als wesentlicher Punkt im Rahmen des Produktentwicklungsprozesses fest verankert worden. Zudem legt die Provinzial einen Schwerpunkt auf die Absicherung von klimafreundlichen Technologien und Wirtschaftszweigen und hält hierfür eine eigene ingenieurtechnische Expertise bereit. Beispielhaft genannt werden können hier der Ausbau von E-Mobilität, zu dem besondere Sicherheitskonzepte entwickelt wurden, um dies versicherbar zu gestalten. Darüber hinaus entwickeln wir Versicherungsschutz für nachhaltige Lifestyle-Ansätze; so bietet eine Tochtergesellschaft der Provinzial eine reine Fahrradversicherung inkl. Reparaturkostenschutz und Pannen-Schutzbrief an. Ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit setzt auch der neue Reparaturbonus der Privathaftpflichtversicherung. Unter

dem Motto „Reparieren statt neu kaufen“ werden die Reparaturkosten mit bis zu 50 % über dem aktuellen Zeitwert erstattet. So soll ein Anreiz geschaffen werden, beschädigte Sachen nicht vorschnell zu entsorgen, und ein Schritt weg von der Wegwerfgesellschaft gemacht werden.

Die Mitversicherung von Photovoltaikanlagen gehört jetzt ebenfalls zum Produktumfang, zusätzlich haben wir uns entschlossen für jeden neuen Vertrag aus Komfort oder Komfort Plus eine Klimaspende für die Wiedervernässung von 2 m² Moor zu leisten.

Über die Tochtergesellschaft „mein Zuhause und ich“ werden mittlerweile neben privaten auch gewerblich genutzte Photovoltaikanlagen projektiert und installiert. Sowohl bei privaten Kund:innen, aber insbesondere auch in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft stößt dies auf reges Interesse.

Anzahl Versicherungen mit Bezug auf erneuerbare Energien bzw. Nachhaltigkeit Komposit

Privatkundengeschäft

Haus und Wohnen

(z. B. Elementarschäden/Starkregen, Photovoltaik-/Solaranlagen)

1.178.330

Haftpflicht

(z. B. Reparieren statt neu kaufen)

59.878

Mobilität

(Hybrid- und Elektrofahrzeuge, reine Fahrradversicherung)

97.033

Gewerbegeschäft

Sach- und Haftpflichtversicherung

(z. B. Biogasanlagen, Photovoltaik-/Solaranlagen, Wasserkraft, E-Ladesäulen, Recycling, Energieberater)

64.049





Bestmögliche Beratung für unsere Kund:innen

Für unsere Vertriebspartner:innen in der Ausschließlichkeitsorganisation und den Sparkassen sind eine sehr gute Qualifizierung und stetige Weiterbildung selbstverständlich. Bei der Einstellung von Auszubildenden in den Versicherungsfachgeschäften unterstützt die Provinzial beim Auswahlprozess und begleitet die Auszubildenden während ihrer gesamten Ausbildungszeit bis hin zur Abschlussprüfung. Über Karrieremodelle werden junge Mitarbeiter:innen in den Agenturen der Provinzial besonders gefördert und auf die Übernahme einer Agentur vorbereitet. So durchlaufen alle Vermittler:innen zu Beginn ihrer Tätigkeit ein einheitliches Ausbildungsprogramm. Dabei regelt die Richtlinie Insurance Distribution Directive (IDD) als gesetzliche Anforderung das Mindestmaß an regelmäßiger Weiterbildung.

Zusätzlich sind wir Teil der Initiative „gut beraten“, die von zahlreichen Interessenverbänden der deutschen Versicherungswirtschaft, u. a. dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, durch regelmäßige und strukturierte Weiterbildungen den Berufsstand der Versicherungsvermittler:innen aufzuwerten und das Vertrauen der Verbraucher:innen dauerhaft zu festigen. So bieten wir ein umfangreiches hauseigenes Weiterbildungsangebot für erfahrene Vertriebspartner:innen in den Provinzial Entwicklungsportalen. Jede:r Einzelne kann in einem personalisierten Bereich seine:ihre Teilnahmen und Zertifikate einsehen. Auch die verpflichtenden Weiterbildungszeiten werden hier aufgeführt. Das inter-

ne Seminarangebot enthält ein breites Spektrum zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie spezielle Seminare für Führungskräfte. Agile Methoden sind hier genauso vertreten wie Basisseminare zum Thema Kommunikation oder Gesundheitsförderung.

Prävention – Risikoprüfung – Underwriting

Wir unterstützen unsere Kund:innen bereits seit vielen Jahren mit einem Team von Ingenieur:innen verschiedenster Fachrichtungen, um Risiken richtig zu bewerten, Schäden zu vermeiden oder das Schadenausmaß zu reduzieren. Ergänzt wird dies durch spezielle Schadenpräventionsprogramme für verschiedene Branchen und insbesondere für die öffentliche Hand. Unsere Spezialist:innen stehen nach definierten Kriterien unseren Kund:innen und Vertriebspartner:innen für Risikoprüfungen und Präventionsberatung zur Seite. Schwerpunkte unserer Arbeit sind vor allem Hochwasserschutz, Einbruchdiebstahlschutz, E-Mobilität und Brandschutz. Hierdurch setzen wir Steuerungsimpulse, die Kund:innen zur Prävention sensibilisieren und dafür sorgen, potenzielle Schäden gar nicht erst entstehen zu lassen. Im Bereich Prävention vermeiden wir durch sehr umfassende Dienstleistungen Emissionen und senken den Ressourcenverbrauch durch Reduzierung der Schadenereignisse. Letztlich mindern wir damit die Folgen des Klimawandels. Die Beratung zu Präventionsmaßnahmen und die Bereitstellung von Versicherungsschutz – insbesondere für neue, klimafreundliche Technologien – wirkt auf die Versicherbarkeit möglichst vieler Anlagen und fördert die Dekarbonisierung durch mehr regenerative Energien.

Aktuell erarbeiten wir eine Konzeption, die die Messung der ESG-Dimensionen des Bestandes ermöglichen wird. Damit gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung der Implementierung von ESG-Kriterien, die sowohl für die künftige Bestandssteuerung als auch für unsere Underwriting-Entscheidungen Relevanz haben.

Regulierung

Die Nachhaltigkeit spielt schon heute eine große Rolle in der Schadenregulierung. Gesetzliche Vorgaben bei Neubauten und vor allem auch bei der Wiederherstellung von Gebäuden haben bisher indirekt einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Leistungsphase der Kundenbeziehung geleistet. Dazu gehören beispielsweise Vorgaben zur Dämmung und Anreize für die Verwendung erneuerbarer Energie. Heute spielt das Thema Nachhaltigkeit eine größere und bewusst gesteuerte Rolle im Schadenfall. Wir nutzen Nachhaltigkeitskriterien in der Auswahl und Steuerung unserer Partner, Dienstleister und Prozesse. Nachhaltigkeit wird so spartenübergreifend ein prägender Aspekt der Schadenregulierung der Provinzial. Durch den Fokus auf kundenorientierte Schadensteuerung, z. B. durch den Einsatz unseres Handwerkernetzes oder die Steuerung in Partnerwerkstätten, zahlen wir weiterhin auf Nachhaltigkeit ein. Auch aus der Digitalisierung heraus getriebene Innovationen helfen uns beim Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele, wie z. B. der Vermeidung von Papier durch Online-Gutachten.

Nachhaltige Lebensversicherung

Lebensversicherungen schaffen aus dem Kollektiv heraus Sicherheit für die essenziellen Lebensrisiken des:der Einzelnen und erbringen somit einen nachhaltigen Beitrag für das Individuum und die Gesellschaft. Die Provinzial als öffentlicher Versicherer fühlt sich dem Gemeinwohl im besonderen Maße verpflichtet. Wir sorgen mit unseren Lebensversicherungsprodukten für Risikoschutz und Altersvorsorge in allen Einkommensschichten der Bevölkerung.

Nachhaltigkeit im Produktportfolio

Um eine optimale Lösung für die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kund:innen zu finden, hat die Provinzial ein breit gefächertes Portfolio an Altersvorsorgeprodukten und Produkten für biometrische Risiken im Angebot. Die Qualität unserer Produkte wurde vielfach von unabhängigen Ratingagenturen bestätigt.

In unseren fondsgebundenen Produkten bieten wir unseren Kund:innen zur bestmöglichen Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitspräferenzen eine große Auswahl an nachhaltigen Fonds sowie nachhaltigen Wertsicherungsfonds an.

<https://www.provinzial.de/west/versicherung/leben-und-rente/fondsuebersicht.html>



In den Produkten, die im eigenen Deckungsstock investiert sind, berücksichtigen wir ebenfalls die Grundsätze nachhaltiger Kapitalanlagen (Principles for Responsible Investment). Zusätzlich hat sich die Provinzial mit dem Beitritt zur Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) verpflichtet ihr Kapitalanlagenportfolio bis 2050 klimaneutral zu stellen und damit das im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebene Ziel, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, zu erfüllen. Nähere Informationen finden sich dazu im Handlungsfeld Kapitalanlagen.

Siehe auch → S. 32



5.4 Kundenbegeisterung

GRI 3-3

Nachhaltigkeit ist für Kundenbegeisterung von steigender Bedeutung. Wir wollen Kund:innen von uns überzeugen, um die Provinzial zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Das Thema Kundenbegeisterung spielt in Produkten, Prozessen, Kundenzugängen (on-/ offline), im Kundenservice und in der Digitalisierung eine Rolle. Diese Themen zu vereinen und für unsere Kund:innen erlebbar zu machen, führt zu Kundenbegeisterung.



Für das Thema Nachhaltigkeit kann Kundenbegeisterung neben dem direkten Kundenkontakt im Vertrieb und Service schwerpunktmäßig in drei Feldern erzeugt werden:

1. Kommunikation und Marke

Neuer Markenkern und Außenwirkung

Im neuen Markensteuerrad findet sich das Thema Nachhaltigkeit im Charakter der Marke wieder. Wir möchten als Marke zukunftssicher sein, was bedeutet, dass wir nachhaltig und weitblickend handeln und mit unseren Versicherten und Partnern die Weichen für eine gute Zukunft stellen. Ebenso wird das Thema Nachhaltigkeit an verschiedenen Stellen implizit und mit der Vignette „Meine Weiterdenker“ auch explizit in der neuen Dachmarkenkampagne aufgegriffen.

Zielgruppenspezifische Kommunikation von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit gewinnt in der Kommunikation schrittweise an Bedeutung und ist für einen hochpreisigen Versicherer zwingend notwendig. Nachhaltigkeit als Hauptthema der Kommunikation für alle Kund:innen ist aktuell verfrüht, die Kundenerwartungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit werden jedoch kontinuierlich analysiert. Das Ziel ist eine effiziente Zielgruppenansprache von Kund:innen, die eine hohe Affinität zur Nachhaltigkeit aufweisen.

Bildwelt und Diversität

In der Bildwelt ist Diversität bereits auf natürliche Art und Weise sichtbar. Bei der Umsetzung der Dachmarkenkampagne wurde beispielsweise die Vielfalt der Gesellschaft in Form von Geschlecht, Alter oder Herkunft berücksichtigt. Das weitere Engagement zur Diversität ist in Kapitel 5.5 (→ S. 54) zu finden.

Ein erfolgreiches Umsetzungsbeispiel in 2022 ist die Vorsorge-Kampagne

Mit der Vorsorge-Kampagne hat die Provinzial 2022 einen positiven Beitrag zur Absicherung von Familien, Singles und Paaren im Alter erreicht und damit die Nachhaltigkeit aus Kundensicht gefördert. Vermögen aufzubauen und damit auch fürs Alter zu sparen ist wichtig, besonders in unsicheren Zeiten von Inflation und Wirtschaftskrisen.

Die Vorsorge-Kampagne 2022 richtete sich an vorsorge- und absicherungsaffine Kund:innen im Alter von 25 bis 50 Jahren. Diese Lebensphase fokussiert die Lebensabschnitte, in denen die Mehrheit große Teile ihrer gesetzlichen Absicherung aufbaut und durch eine private Vorsorge nachhaltig verbessern kann. Ergänzt wurde die Kampagne mit einem Anreiz für die Kund:innen in Form eines Gutscheins für die Spendenplattform betterplace. Damit wird den Kund:innen die Möglichkeit geboten, ein gemeinnütziges Projekt ihrer Wahl zu unterstützen. Die Kampagne verlief sehr erfolgreich und kam bei der Zielgruppe hervorragend an.

Beispielhaftes Motiv der Kampagne



Die Kundenkommunikation wird weiterhin konsequent analysiert und optimiert, um eine effiziente Ansprache für affine Kund:innen zum Thema Nachhaltigkeit gewährleisten zu können. Voraussetzung dafür sind nachhaltige Produkte sowie effiziente und nachhaltige Prozesse, die die differenzierte Ansprache ermöglichen und erleichtern.



2. Produktentwicklung

Bereichsübergreifendes Denken und Produktentwicklung

Nachhaltigkeit wird bei Produktentwicklungen und -einführungen mitgedacht und in die Produktpalette eingebaut. Besonders im Bereich Lebensversicherungen sind nachhaltige Produkte erforderlich, hier ist ein deutlicher Kundenbedarf vorhanden. Dies ist bereits in Umsetzung, wie z. B. bei der GarantRente Vario (mit neuen Nachhaltigkeits-Fonds). Aber auch in anderen Produktbereichen, wie z. B. der privaten Haftpflichtversicherung, wurden bei der Produktentwicklung schon Nachhaltigkeitsaspekte und -bedarfe berücksichtigt.

Bei der Produktentwicklung in der privaten Haftpflichtversicherung wurden dazu umfassende Analysen u. a. anhand von Kundenbefragungen durchgeführt. Neben verschiedenen Leistungen und Services wurde die Bedeutung nachhaltiger Aspekte wie beispielsweise der Versicherung neuer Mobilitätsformen, der Reparatur statt Neubeschaffung und der papierlosen Vertragsführung erhoben. Der Stellenwert der Nachhaltigkeit aus Kundenperspektive floss somit in die Ausgestaltung der privaten Haftpflichtversicherung ein, bei der wir beispielsweise die Mitversicherung von Photovoltaikanlagen integriert haben und für jeden neuen Vertrag bestimmter Produktlinien für die Wiedervernässung von 2 m² Moor spenden.

3. Prozessentwicklung

Kundenzentrierte, digitale Prozesse designen

Im Prozessdesign und in der Prozessoptimierung spielen Kundenanforderungen eine entscheidende Rolle. Sie werden in Prozessanforderungen übersetzt und unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeits- und Effizienzaspekten umgesetzt. Eine Automatisierung bzw. Digitalisierung und damit ressourcenschonende Umsetzung der Prozesse wird angestrebt.

Das Kundenbindungsinstrument „Kundenkompass“ wurde in 2022 weiterentwickelt. Weitere Kundenreisen (End-to-End-Prozesse aus Kundenperspektive), z. B. „Kraftfahrt-Schaden“ wurden angebunden, um die Zufriedenheit unserer Kund:innen zu messen, die Kundenreisen bzw. Prozesse weiterzuentwickeln und unzufriedene Kund:innen wieder von der Provinzial zu überzeugen und durch Zufriedenheit zu binden. Die Rückmeldungen unserer Kund:innen werden geclustert, in den relevanten Fachbereichen diskutiert und Optimierungsansätze werden entwickelt und umgesetzt (z. B. fehlende Empfangsbestätigung bei E-Mail-Versand durch Kund:innen wird reaktiviert; dadurch werden Kundenrückfragen per Telefon und doppelter Versand seitens der Kund:innen vermieden). Ebenfalls Fortschritte macht der Rollout des Kundenkompass bei unseren Vertriebspartner:innen. Diese werden damit sukzessive in den Kundenfeedback-Prozess eingebunden.

Nachhaltigkeit bei „Hygienefaktoren“ berücksichtigen

Nachhaltigkeitsaspekte sollen sich in allen Arbeitsbereichen wiederfinden, wie z. B. bei der Papierauswahl, dem Umgang mit Druckstücken oder der Planung von Veranstaltungen. Somit wurde bereits im Jahr 2022 ein Verzicht auf bzw. die Reduktion von Verkaufsunterlagen um 30 % sowie bei Schaufensterplakatierungen (Monitore anstatt Plakate) um 70 % erreicht.

Ein weiteres Beispiel der Umsetzung ist das „CO₂-neutrale Website“-Zertifikat. Mit diesem Zertifikat wird bestätigt, dass die Provinzial an dem „CO₂-neutrale Website“-Programm teilnimmt. Dies besagt, dass sowohl der von der Website als auch der von den Nutzer:innen der Website verursachte CO₂-Ausstoß durch messbare CO₂-Reduktionen neutralisiert worden ist. Die Reduktionen werden u. a. durch das Errichten von neuen, erneuerbaren Energiequellen (z. B. Windkraftanlagen) und durch Teilnahme an kontrollierten CO₂-reduzierenden Projekten realisiert.



Neben vielen Maßnahmen im Konzern und in den Ressorts werden im Programm #Kundenbegeistern Grundlagen für Kundenbegeisterung geschaffen.

Stellhebel für Kundenbegeisterung



Unternehmensweiter
Kundenfokus



Klare Identität



Viele Kontakte



Konsistente
Serviceerlebnisse



Digitale
Integration

Fokusthemen in 2021/2022



Kundenkompass (NPS)
als Kundenbindungsinstrument



Kundenreporting
als gemeinsames Steuerungsinstrument



Konzernkunden-Portal
als digitale Kundenschnittstelle



Customer Analytics
als Grundlage für optimale Kundenansprache



EWE-Management
als Grundlage zur Kundenansprache

Der Auslauf des Programms #Kundenbegeistern wurde für Ende 2022 terminiert. Die noch laufenden Projekte (Kundenkompass, Kundenportal, Customer Analytics) werden über die bestehenden Projekt-Gremien gesteuert. Die übergeordnete Governance zur Kundenzentrierung des Konzern liegt in Kunde & Marke sowie dem Kunden- und Digitalisierungsboard.

5.5 Arbeitgeberattraktivität

GRI 3-3, 401-1

Als hochattraktiver Arbeitgeber möchten wir sowohl eine hohe Bindungskraft für unsere eigenen heutigen Mitarbeiter:innen als auch eine starke Anziehungskraft für potenzielle Mitarbeiter:innen von morgen erzielen. Unsere Belegschaft zeichnet sich u. a. durch eine lange Betriebszugehörigkeit aus (19,4 Jahre im Durchschnitt). Das ist ein Indikator für einen attraktiven Arbeitgeber, und das soll auch so bleiben.

Unabhängig davon müssen wir mit Blick auf die zukünftigen externen Herausforderungen der VUCA-Welt – Volatility (Unbeständigkeit), Uncertainty (Unsicherheit), Complexity (Komplexität), Ambiguity (Mehrdeutigkeit) – um gute Kolleg:innen aktiv werben und deren Bedürfnisse bestmöglich einbinden. Mit der Personalstrategie haben wir eine Leitlinie für diese Herausforderungen, die in Maßnahmen umgesetzt wird.

Ziele Arbeitgeberattraktivität

- Mitarbeiter:innen gewinnen, binden und entwickeln
- Transparenz zu allgemeinen Rahmenbedingungen bei der Provinzial schaffen
- Nutzung von vielfältigen Kompetenzen
- Steigerung der Akzeptanz von Mitarbeiter:innen für digitale Infrastruktur

Um Mitarbeiter:innen zu gewinnen, an die Provinzial zu binden und auch zu entwickeln, stehen verschiedene Maßnahmen auf dem Programm. Zunächst ist die klare Haltung im Fokus, dass unsere Mitarbeiter:innen eine unsere Unternehmensziele fördernde Kultur in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns bringen.

Dafür brauchen wir im Konzern eine Kultur, die Mitarbeiter:innen überzeugt sowie hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten, spannende Arbeitsplätze, Freude bei der Arbeit und hervorragende Services bietet.

Im Rahmen des Kulturprozesses „WIRfürKULTUR“ hat die Provinzial im vergangenen Jahr, unter Beteiligung von etwa 900 Menschen im Konzern, an einer neuen Zielkultur gearbeitet, die in Q4 2022 veröffentlicht wurde. Diese Ziel-

kultur wird nun über die Stellhebel Führungsentwicklung, Veränderung auf Teamebene, Kommunikation, Leuchtturmprojekte und Anpassung von Personalinstrumenten in die Umsetzung gehen, um sich in der Organisation zu verankern. Die im ersten Quartal 2022 veröffentlichten kulturellen Werte sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

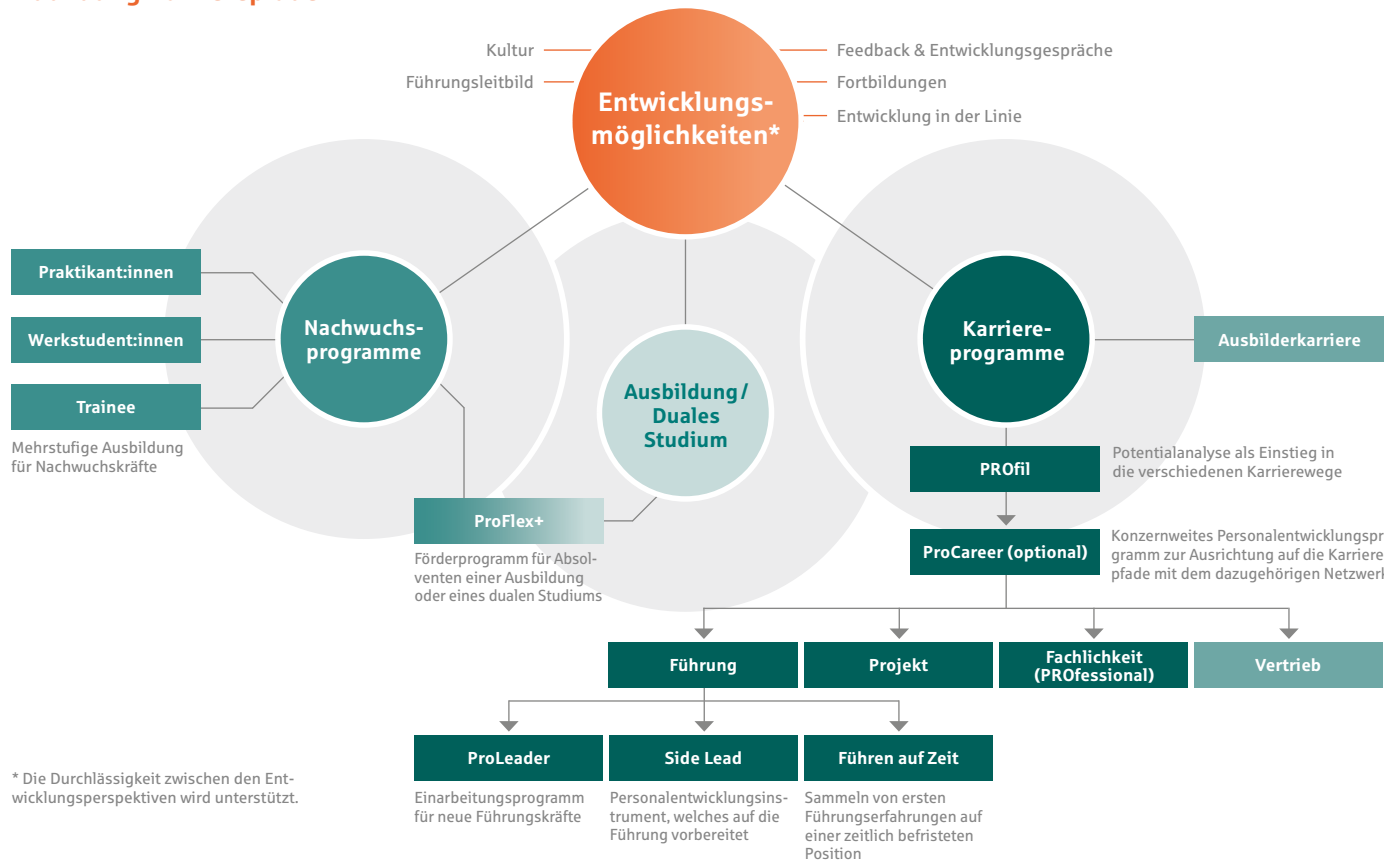


Um die Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen voranzutreiben, sind vielfältige attraktive Karrierepfade (wie beispielsweise SideLead, ProCareer, PROFil oder PROfessional) ausgewiesen. Weitere Karrierewege zur fachlichen Entwicklung (Ausbilderkarriere) werden derzeit entwickelt. Darüber stärken wir unsere Arbeitgebermarke.

Die Realisierung einer flexiblen Arbeitsumgebung, die sich an Lebenssituationen und Räumlichkeiten anpasst, gehört zu den Rahmenbedingungen, die wir als attraktiver Arbeitgeber grundsätzlich im Fokus haben. Hierdurch unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie die Chancengerechtigkeit. Deshalb haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet und über entsprechende Maßnahmen mit Leben gefüllt.

„Indem wir die Charta der Vielfalt unterzeichnen, positionieren wir uns klar gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, unseren Kund:innen sowie Geschäftspartner:innen. Wir zeigen unsere Haltung zur Diversität, die auch in der Arbeitswelt so relevant ist“, sagt Annette Loechelt, Abteilungsleiterin Ausbildung und Arbeitgebermarke.

Abbildung Karrierepfade



* Die Durchlässigkeit zwischen den Entwicklungsperspektiven wird unterstützt.

Die Überprüfung der geplanten Ziele und Maßnahmen des Handlungsfelds wird durch den Handlungsfeldverantwortlichen Jörg Funck durchgeführt, bei Notwendigkeit werden sie angepasst und über den GREENPRINT vom Vorstand freigegeben. Für den Bereich Mitarbeiterbelege wurden keine wesentlichen Risiken ermittelt.

Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement

Konzernweit wird das gemeinsame Ziel verfolgt, die Gesundheit der Belegschaft zu erhalten und zu fördern. Deshalb ist die Arbeitsplatzsituation so gestaltet, dass arbeitsplatzbedingte Erkrankungen möglichst nicht auftreten. Nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen werden eingehalten.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) dient der Vorbeugung oder Überwindung einer Arbeitsunfähigkeit sowie dem Erhalt des Arbeitsplatzes durch gezielte Wiedereingliederung. Zudem werden regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Unsere Steuerungskreise an den verschiedenen Standorten haben ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung von Gesundheit und Arbeitsbewältigungsfähigkeit der Beschäftigten.



GRI 401-1a: Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region (die Lippische Landesbrandkasse findet in diesen Zahlen keine Berücksichtigung)

Altersgruppe

2022	Anzahl Mitarbeiter:innen Gesamt	Einstellungen	Prozentualer Anteil
Unter 26 Jahre	254	75	29,5 %
26 bis 30 Jahre	498	60	12,1 %
31 bis 40 Jahre	952	99	10,4 %
41 bis 50 Jahre	1.067	48	4,5 %
51 bis 60 Jahre	2.053	35	1,7 %
Über 60 Jahre	434	11	2,5 %
Gesamt	5.257	328	6,2 %

Region

2022	Anzahl Mitarbeiter:innen Gesamt	Einstellungen	Prozentualer Anteil
Münster	2.049	148	7,2 %
Kiel	968	36	3,7 %
Hamburg	215	18	8,4 %
Düsseldorf	2.025	126	6,2 %
Gesamt	5.257	328	6,2 %

Geschlecht

2022	Anzahl Mitarbeiter:innen Gesamt	Einstellungen	Prozentualer Anteil
Männlich	2.762	172	6,2 %
Weiblich	2.495	156	6,3 %
Gesamt	5.257	328	6,2 %

GRI 401-1b: Gesamtzahl und Rate der Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region (die Lippische Landesbrandkasse findet in diesen Zahlen keine Berücksichtigung)

Altersgruppe

2022	Anzahl Mitarbeiter:innen Gesamt	Fluktuation	Prozentualer Anteil
Unter 26 Jahre	254	45	17,7 %
26 bis 30 Jahre	498	35	7,0 %
31 bis 40 Jahre	952	37	3,9 %
41 bis 50 Jahre	1.067	30	2,8 %
51 bis 60 Jahre	2.053	28	1,4 %
Über 60 Jahre	434	195	45,0 %
Gesamt	5.257	370	7,0 %

Region

2022	Anzahl Mitarbeiter:innen Gesamt	Fluktuation	Prozentualer Anteil
Münster	2.049	137	6,7 %
Kiel	968	54	5,6 %
Hamburg	215	19	8,8 %
Düsseldorf	2.025	160	7,9 %
Gesamt	5.257	370	7,0 %

Geschlecht

2022	Anzahl Mitarbeiter:innen Gesamt	Fluktuation	Prozentualer Anteil
Weiblich	2.495	159	6,4 %
Männlich	2.762	211	7,6 %
Gesamt	5.257	370	7,0 %

Arbeitnehmerrechte

Die Provinzial ist als regional tätiger Service-Versicherungskonzern ausschließlich in Deutschland ansässig und ist sich der Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen bewusst.

Unser Bestreben ist es, gute Arbeitsbedingungen zu bieten, Arbeitnehmerrechte zu achten und stets alle gesetzlichen Bestimmungen (wie Arbeits- und Sozialgesetze, Gesetze zur betrieblichen Mitbestimmung etc.) und die tarifvertraglichen Regelungen für das private Versicherungsgewerbe einzuhalten. Mit dem Betriebsrat, der Jugend- und Ausbildungs- sowie der Schwer-

behindertenvertretung pflegt die Provinzial als Arbeitgeber eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Betriebsrat setzt sich für die Interessen und Rechte der Mitarbeiter:innen ein und achtet auf die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Denn Zusammenarbeit im Team ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Konzepte und Maßnahmen rund um Gesundheit, Zufriedenheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen werden durch folgende interne Funktionen zusätzlich gewährleistet:

- Gesundheitsmanager:innen
- Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Mitarbeiter:innen
- Inklusionsbeauftragte
- Ausschuss für Arbeitsschutz
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Elektrofachkraft
- Brandschutzbeauftragte

Unsere langfristig ausgerichtete Personalstrategie hat das Ziel, Lernbereitschaft, Kreativität, Handlungsfähigkeit und Engagement unserer Mitarbeiter:innen zu stärken. Wir setzen auf Kontinuität und unterstützen sie in einer sich stetig verändernden Arbeitswelt. Leistungserhalt wird durch das Gesundheitsmanagement gefördert; wir stärken zudem die Eigenverantwortung der Mitarbeiter:innen für ihre Gesundheit.



Neue Ideen sind ausdrücklich erwünscht

Ein wesentliches Element unserer Strategie ist die systematische Einbindung unserer Mitarbeiter:innen in die Unternehmensentwicklung. Sie waren schon immer wichtige Ideengeber:innen für die Weiterentwicklung und Prozessoptimierung der Provinzial. Um sie zu informieren und ihnen eine aktive Kommunikation zu ermöglichen, stehen verschiedene Kommunikationskanäle zur Verfügung.

Wir bieten an den Standorten unterschiedliche Beteiligungsformate an, um aktiv über Hierarchiestufen hinweg mitzumachen und auch kritische Anliegen vorzubringen. Hier ist z. B. ein speziell auf Mitarbeiterbelange ausge richteter Bereich im Intranet zu nennen, der durch eine Feedbackfunktion die Möglichkeit bietet, Fragen oder Anregungen schnell und unkompliziert einzustellen. Unternehmensmagazine informieren in verschiedenen Rubriken über die Entwicklungen im Konzern. Weitere neue Beteiligungsformate sind aktuell in Vorbereitung.

Anlässlich der Neuordnung des Berufsbilds der Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen wurde die Ausbildung konzernweit weiterentwickelt und an die neuen Anforderungen angepasst. Die Neuordnung greift ab dem Lehrjahr 2022. Zielrichtung ist u. a. die Themenfelder Digitalisierung und Nachhaltigkeit stärker in die Ausbildung zu implementieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden unseren kaufmännischen Azubis konzernweit passende Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Durch ein modulares Schulungskonzept bekommen zum einen alle Azubis wichtige Grundkenntnisse vermittelt.

Zum anderen haben die Azubis die Möglichkeit, durch bestimmte Wahlbausteine ihre Fähigkeiten angelehnt an ihre Neigungen weiterzuentwickeln. So können sie exemplarisch in der Rolle des Green Ambassadors als Botschafter:innen für das Thema Nachhaltigkeit begeistern oder als Digitale Champions ihre Mitazubis bei technischen Fragen beraten.

In der „Azubi-Werkstatt: Nachhaltigkeit“ wurden bislang diverse Themen bearbeitet. Diese reichen von Foodwaste und Zero Waste über Plastikverzicht, Mobilität und Regionalität bis zur Bedeutung von Insekten und einer Bewertung der Nachhaltigkeit von Kleidung oder Desinfektionsmitteln. Die Ergebnisse präsentiert das Azubi-Instagram-Team auf dem eigenen Azubi-Kanal und im Sommer 2022 hat eine Azubi-Gruppe nun die erste Kleider-Börse durchgeführt.

<https://www.instagram.com/provi.azubi/> 

Das Format der Nachhaltigkeits-Werkstatt fand mit den Azubis des zweiten Lehrjahres im Jahr 2022 in Düsseldorf letztmalig statt. Alle Azubis aus dem Konzern werden künftig im zweiten Lehrjahr die Möglichkeit haben, im Rahmen einer kompletten Projektwoche das Thema Nachhaltigkeit oder ein anderes Thema zu wählen.

Auch künftig wollen wir die Einbindung der Mitarbeiter:innen der gesamten Provinzial weiter fördern (z. B. Digitale Champions, Mind-Sharing). Wohlfühlen im Arbeitsumfeld ist uns wichtig, denn nur mit zufriedenen Beschäftigten können wir die Zukunft gemeinsam gestalten.

„ Die Menschen
machen den
Erfolg. “

Annette Loechelt,
Abteilungsleiterin Ausbildung
und Arbeitgebermarke



Arbeiten in digitalen Zeiten

Durch die Corona-Pandemie veränderte sich der Arbeits- und Familienalltag in vielerlei Hinsicht: Homeschooling, Kinderbetreuung und Pflege bei gleichzeitiger Mobilarbeit. Insgesamt haben 83 % unserer Mitarbeiter:innen von der Möglichkeit des mobilen Arbeitens Gebrauch gemacht und ca. 52 % der Arbeitszeit wurden mobil geleistet. Die Personalpolitik der Provinzial hat für innovative familienfreundliche Maßnahmen gesorgt. Es wurden:

- Betriebsvereinbarungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie geschlossen
- Individuelle Lösungen gefunden
- Digitale Unterstützungen wie spezielle Weiterbildungsformate angeboten
- Führungskräfte-Workshops, flächendeckend für alle Führungskräfte, zum Führen aus der Distanz mit wichtigen Tipps und Tricks durchgeführt

Einige Unternehmensstandorte konnten durch Kooperationen mit externen Partnern neue Angebote rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bereitstellen, bei denen die virtuelle Kinder- und auch die Notfallbetreuung im Vordergrund standen.

Mit der auslaufenden Mobilarbeits-Angebotspflicht konnten wir im Konzern neue Spielregeln vereinbaren und es gibt die Möglichkeit, bis zu 50 % der Arbeitszeit in Mobilarbeit durchzuführen. Die Regelungen und Absprachen werden individuell und teamspezifisch ausgerichtet.

Parallel hierzu werden auch die Räumlichkeiten weiterentwickelt. Im Rahmen von hochgradig partizipativ organisierten Projekten gestalten Mitarbeiter:innen in zwölf Pilotbereichen ihre künftigen Räumlichkeiten. Freie Arbeitsplatzwahl, freundliche Atmosphäre, kreative Arbeitsecken, technisch modern ausgestattete Räume prägen diese Planungen. Einige Planungen sind bereits abgeschlossen – die Umbaumaßnahmen für die ersten Bereiche werden frühestens Mitte 2023 abgeschlossen sein.



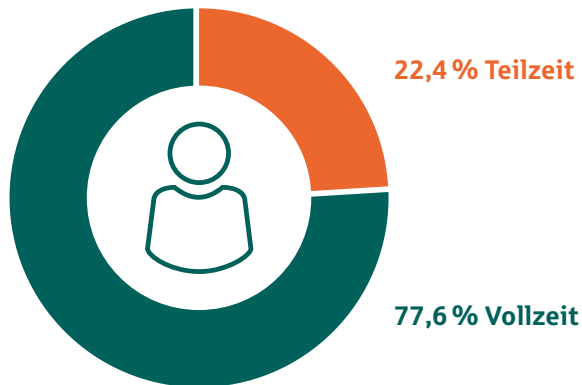
Diversität und Chancengleichheit

GRI 2-7, 2-8, 3-3, 202-1, 405-1, 405-2, 406-1

Bei uns ist jede:r willkommen

Die Provinzial strebt eine Arbeitsatmosphäre an, in der sich alle Mitarbeiter:innen wohlfühlen und ihre Fähigkeiten und Stärken entfalten können. Bei der Auswahl und Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen entscheiden ihre Fähigkeiten und Qualifikationen. Wir verurteilen und verfolgen jede Art von Diskriminierung und setzen uns für eine Gleichbehandlung aller Beschäftigten ein.

Verhältnis Vollzeit zu Teilzeit



233 Personen haben die Elternzeit in Anspruch genommen.

Gelebte Vielfalt

Wir beschäftigen Menschen aus 33 Nationen und insgesamt 253 Menschen mit Behinderung, dies entspricht ca. 4,9 % des Konzerns. Die Lippische Landesbrandkasse findet in diesen Zahlen aufgrund systemseitig fehlender Informationen derzeit noch keine Berücksichtigung, eine zukünftige Einbeziehung der Daten wird jedoch angestrebt. Personenbezogene Daten von Mitarbeiter:innen im Sinne von § 3 Abs. 9 BDSG (d. h. Angaben über rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit oder Sexualleben) werden bei der Provinzial nicht erhoben, verarbeitet oder genutzt, sofern dem nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

Konzepte zum altersgerechten Arbeiten werden entwickelt, um Lösungen für die Herausforderungen der demografischen Entwicklung zu haben und Mitarbeiter:innen möglichst lange im Berufsleben halten zu können. Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten im Konzern betrug 2022 47,06 Jahre.

Es wurden im Berichtsjahr 2022 im Innen- und Außendienst keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Erfolgsfaktor Diversität

Der Provinzial Konzern setzt auf Vielfalt, kennt die Potenziale, die die individuellen Verschiedenheiten der Mitarbeiter:innen mit sich bringen, und nutzt sie für den Unternehmenserfolg. Eine Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt, Nachwuchstalente und Erfahrenen, unabhängig von Geschlecht, Religion und kultureller Herkunft, steigert unsere Innovationskraft und Leistungsorientierung. Im Sinne einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit wird im Personalbereich dazu beigetragen, die Themen rund um Diversität in der Provinzial in allen mitarbeiterrelevanten Prozessen zu verankern:

- Förderung einer intergenerativen Aufstellung von Abteilungen und Projektgruppen
- Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfelds für viele Generationen, etwa durch die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Generationsübergreifendes Mentoringprogramm
- Chancengleichheit durch ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis und die gezielte Begleitung von Frauen
- Umfassende Unterstützung für Mitarbeiter:innen mit Behinderung
- Netzwerkstammtische für bestimmte Zielgruppen

„ Es gibt mehr Teilzeitmodelle als Teilzeitmitarbeiter:innen im Unternehmen. “

Lutz Schlüsen,
Stabsabteilungsleiter Personal- und Organisationsentwicklung

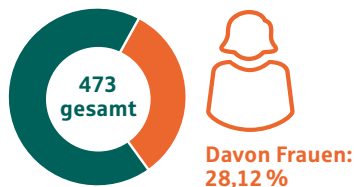


Zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen hat der Vorstand für den Anteil von Frauen auf der ersten und zweiten Führungsebene die folgenden Ziel-Quoten festgelegt.

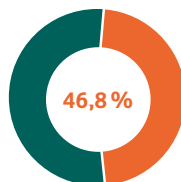
Gesellschaft	1. Führungsebene		2. Führungsebene	
	Ist-Quote 31.12.22	Ziel-Quote 15.12.25	Ist-Quote 31.12.22	Ziel-Quote 15.12.25
Provinzial Holding AG	29 %	33 %	23 %	23 %
Provinzial Versicherung AG	21 %	21 %	32 %	32 %
Provinzial Rheinland LVAG	27 %	31 %	37 %	30 %
Provinzial NWLAG	33 %	33 %	11 %	11 %
Provinzial Nord Brandkasse AG	17 %	17 %	29 %	29 %
Hamburger Feuerkasse AG	20 %	20 %	47 %	63 %

Für die operative Steuerung des Frauenanteils im Konzern wird eine „konsolidierte“ Konzernquote zugrunde gelegt. Entsprechend der personalstrategischen Ausrichtung wird eine deutliche Steigerung der „konsolidierten“ Konzernquote angestrebt.

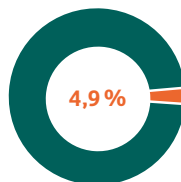
Führungskräfte im Konzern



Frauenanteil im Konzern



Anteil Menschen mit Behinderung im Konzern



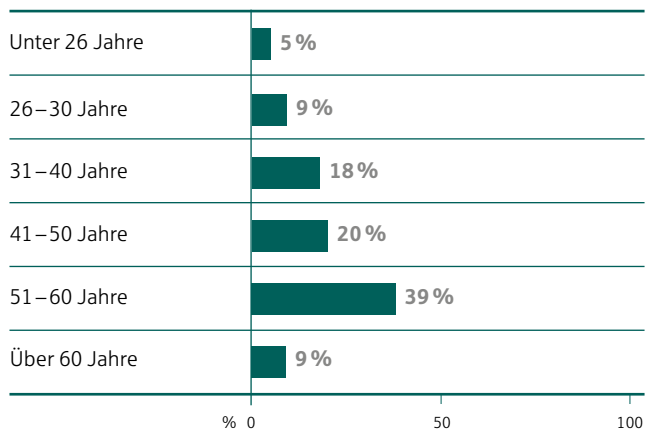
Gute Balance zwischen Beruf und Familie

Eine familienbewusste Ausrichtung des Unternehmens zahlt sich aus – davon sind wir überzeugt. Die Provinzial unterstützt ihre Mitarbeiter:innen in den verschiedenen Lebensphasen und bietet individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit.

Zu den fest etablierten Maßnahmen zählen:

- Flexible Anpassung von Arbeitsort und Arbeitszeiten an die familiäre Situation
- Enge Begleitung in Elternzeit
- Verschiedene standortbezogene Angebote zur Kinderbetreuung
- Wechselndes, breites Vortragsangebot
- Kooperationen mit sozialen Partnern

GRI 405-1b: Diversität unter Angestellten*



*Die Lippische Landesbrandkasse findet in diesen Zahlen aufgrund systemseitig fehlender Informationen derzeit noch keine Berücksichtigung, eine zukünftige Einbeziehung der Daten wird jedoch angestrebt.

GRI 405-1a: Diversität in Kontrollorganen

	Männlich	Weiblich	Unter 30	30–50	Über 50	Ist-Anteil Frauen	Ziel-Anteil Frauen*
Aufsichtsrat PH	13	7	0	2	18	35,00 %	40,00 %
Vorstand PH	5	1	0	0	6	16,67 %	30,00 %
Aufsichtsrat PV	11	9	0	5	15	45,00 %	40,00 %
Vorstand PV	5	1	0	0	6	16,67 %	33,30 %
Aufsichtsrat PNB	19	2	0	1	20	9,52 %	30,00 %
Vorstand PNB	5	1	0	0	6	16,67 %	30,00 %
Aufsichtsrat PNWL	17	4	0	3	18	19,05 %	30,00 %
Vorstand PNWL	5	1	0	0	6	16,67 %	30,00 %
Aufsichtsrat PRL	16	5	0	4	17	23,81 %	38,10 %
Vorstand PRL	5	1	0	0	6	16,67 %	33,30 %
Aufsichtsrat HFK	6	0	0	0	6	0,00 %	30,00 %
Vorstand HFK	2	0	0	0	2	0,00 %	30,00 %

*Zielerreichung 2025.

Die Personalberatung berät zu Themen rund um Mutterschutz, Elternzeit, Pflege und Rentenberatung und unterstützt damit ebenso die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wie dies für die weiteren unterschiedlichen Angebote an den verschiedenen Standorten gilt. Beispielfähig sind hier Pflegelots:innen, Essen zum Mitnehmen, Eltern-Parkplätze und der Persil-Wäsche-Service genannt.

Für die Beschäftigten gelten zudem Betriebsvereinbarungen zur gleitenden Arbeitszeit, zur temporären Heimarbeit und zur Mobilarbeit. Dies bildet den Rahmen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit. In 2022 haben ca. 83 % der Mitarbeiter:innen von der Möglichkeit der mobilen

Arbeit Gebrauch gemacht. Der Anteil der Arbeitszeit, die mobil, d. h. unterwegs oder zu Hause, geleistet wurde, lag bei 52 %. Zudem wurde die Betriebsvereinbarung zu Corona bis zum 31.05.2022 verlängert, die den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bot, vollständig in Mobilarbeit zu arbeiten. Zum 01.06.2022 startete dann die Umsetzung von #OurNewWork. Seither ist eine Arbeitszeit von 50 % Anwesenheit im Büro auf das Quartal gesehen erforderlich.

Nachdem in 2020 dem damaligen Provinzial NordWest Konzern erneut das Zertifikat berufundfamilie der Hertie-Stiftung verliehen worden war, wurden im Rahmen

der Fusion eine systematische Zusammenführung aller Standorte beim Audit berufundfamilie und eine nachhaltige Absicherung der erreichten Aufstellung angestrebt. Demzufolge wurde das Audit berufundfamilie sukzessive um den Standort Düsseldorf und die Lippische Landesbrandversicherung Detmold erweitert und in 2022 nach dem Bestehen eines anspruchsvollen Ergänzungsaudits für den Gesamtkonzern bestätigt.

Um berufliche und private Interessen noch besser in Einklang bringen zu können, existieren im neuen Konzern eine Vielzahl von Vereinbarungen und Möglichkeiten. Diese sind regional zum Teil noch unterschiedlich, wie z. B.:

- Betriebsvereinbarung zur „Umwandlung von Sonderzahlungen in Freizeit“: Sonderzahlungen können in bis zu 21 zusätzliche Urlaubstage pro Jahr umgewandelt werden.
- Arbeitszeitkonten
- Kurzfristige Notfallbetreuung (beispielhaft „FABEL“ Familienbetreuung in der Lippe)



Digitalisierungsfortschritt

Chancengerechtigkeit ist auch ein wichtiges Thema bei der Nachwuchsförderung. Hierzu wurde in 2022 eine digitale Ausbildungsorganisation in das neue Berufsbild der Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen integriert. Die dafür erforderliche Ausstattung mit Laptops bzw. Tablets für die Auszubildenden ist an allen Standorten bereits seit einigen Jahren fester Bestandteil der Ausbildung. Digitale Weiterbildungsformate sind in der bereits oben erwähnten Neuordnung der Ausbildung als feste Bausteine vorgesehen, ebenso wie die Möglichkeit auch für Azubis, ein sogenannter Digitaler Champion zu werden.

„ Wir sind stolz, dass auch unter diesen Umständen so viele Auszubildende bei und mit uns in ihre Ausbildung starten und wir ihnen eine intensive Betreuung und vielversprechende Zukunftsperspektiven bieten können. “



Jörg Funck, Generalbevollmächtigter Personal

Das Projekt Digitale Champions wurde in 2021 vorbereitet und ist Anfang 2022 angelaufen. Als „Digitaler Champion“ werden Mitarbeiter:innen zu Multiplikator:innen im Umgang mit digitalen Anwendungen für ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich, ganz nach dem Motto „Beratung von Kolleg:innen für Kolleg:innen“.

Im Jahr 2022 waren die Digitalen Champions (DC) für viele Kolleg:innen eine flankierende Unterstützung im Umgang mit digitalen Anwendungen. Vor allem bei der Einführung von neuen Programmen (z. B. Office 365) spielten die DC eine wesentliche Rolle.

Mit aktuell 117 Kolleg:innen haben wir aus allen Unternehmensbereichen und allen Standorten DC. Mitte des Jahres konnten wir ein sogenanntes „digitales Bereichscafé“ pilotieren: In diesem Format werden sehr niedrigschwellig die bereichsspezifischen Bedarfe zur Erweiterung der digitalen Kompetenzen bedient, und zugleich wird die Bekanntheit der DC als internen Ansprechpartner:innen erhöht.

Zusätzlich wurden weitere Projektgruppen ins Leben gerufen, die sich mit digitalen Maßnahmen befassen: In diesen drei Gruppen werden zielgruppenspezifische Maßnahmen für Führungskräfte, für sehr digital affine und für weniger digital affine Mitarbeiter:innen entwickelt. Einige Maßnahmen wurden pilotiert und werden im kommenden Jahr skaliert.

Angemessene und gerechte Vergütung

Eine angemessene und gerechte Bezahlung der Mitarbeiter:innen stellt die Provinzial sicher und ist als Mitglied des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland darüber hinaus an Tarifverträge gebunden.

Außerdem erhalten die Beschäftigten Zusatzleistungen. Dazu gehören im Gesamtkonzern teilweise ein 13. und 14. Gehalt, Sonderzahlungen und -leistungen, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen, Mitarbeiterdarlehen, ÖPNV-Zuschuss, Mitarbeitertarife beim Abschluss von Versicherungen und Jubiläumszuwendungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3-3, 401-1, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-9, 403-10, 404-2

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit

Die langfristige Förderung der Gesundheit unserer Beschäftigten ist uns wichtig. Dabei haben wir das psychische, soziale und körperliche Wohlbefinden im Blick. Diese Betrachtung beinhaltet ein sehr weites Gesundheitsverständnis: Unsere Vision ist die einer gesunden Organisation mit gesunden Beschäftigten. Und so steht die individuelle Gesundheit gleichermaßen im Fokus wie die Gestaltung gesunder Rahmenbedingungen des Arbeitens. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehen wir als eine wichtige Form der Gesundheitsförderung, denn eine ausgewogene Work-Life-Balance trägt zur individuellen Gesundheit bei.

Um die körperliche Fitness unserer Mitarbeiter:innen zu unterstützen, gibt es ein breites Angebot des Betriebsports bzw. der aktiven Pausengestaltung an unseren Konzernstandorten. Knapp 3.000 Mitglieder können über 30 Sportarten ausüben. Neben dem Training und Wettkämpfen organisiert die Betriebssportgemeinschaft auch Sportreisen. Unter Pandemie-Bedingungen wurde sogar ein neues digitales Angebot geschaffen. Für das Jahr 2023 ist die Kooperation mit einer digitalen Gesundheitsplattform für unsere Mitarbeiter:innen in Planung. Bis Ende 2022 gab es an allen Standorten Steuerungskreise, bestehend aus Vorstandsvertreter:innen oder entsandten Vertreter:innen der oberen Leitungsebene, der Betriebsorganisation, dem Betriebsrat und dem Gesundheitsmanagement, mit dem gemeinsamen Ziel, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten

zu steigern. Diese Steuerungskreise wurden im Jahr 2022 im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung des Gesundheitsmanagements konzernweit zusammengeführt und so wird Anfang 2023 erstmals das neue konzernweite Steuerungskreisgremium tagen.

Ob ergonomische Arbeitsplatzunterstützung, Gesundheitsförderung als Führungsaufgabe, Befähigung zur Stressbewältigung, Mitarbeiterberatung in allen Lebensfacetten oder Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz – das Konzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung werden von unseren Arbeitnehmervertreter:innen mitgetragen. Ergänzt wird dies durch die Zusammenarbeit mit Personalentwicklung und -beratung, durch ein breites Weiterbildungsangebot rund um Gesundheit sowie durch vielfältige konkrete Angebote an die Belegschaft:

- Regelmäßige Gesundheitstage oder -aktionen
- Beratung durch die Betriebsmedizin und Sozialberatung
- Einsatz von „Ergonomie-Scouts“
- Ausbildung psychischer Ersthelfer:innen für emotionale Notsituationen
- Veröffentlichung von Achtsamkeitsleitfäden und Videos für die Mitarbeiter:innen mit Fokus auf Mobilarbeit
- Entspannungsverfahren inklusive Tonaufnahmen wurden Anfang 2023 veröffentlicht

- Schulung von Führungskräften für das Führen auf Distanz
- Erstmalige Durchführung von „Hybriden Gesundheitstagen“ im September 2022 mit Präsenzformaten an allen Standorten sowie einem standortübergreifenden digitalen Programm
- Vorsorgeangebote: Es wurden z. B. über 600 Sehtests und 732 Gripeschutzimpfungen durchgeführt und 1.031 Mitarbeiter:innen nahmen an der Corona-Schutzimpfung teil – die Kosten dafür übernahm jeweils das Unternehmen

Die Mitarbeiter:innen des Personalbereichs haben sich in 2022 mit den Optimierungsmöglichkeiten zum standortübergreifenden Führen auf Distanz auseinandergesetzt. Daraus abgeleitete Maßnahmen sollen in 2023 umgesetzt werden. Zudem wurden im Kontext der „Hybriden Gesundheitstage“ fusionsbedingte Arbeitsbelastungen erhoben. Ein Belastungszirkel wurde daraufhin ins Leben gerufen, der sich aus Expert:innen aus BGM, BEM, Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretung, Sozialberatung und Betriebsmedizin zusammensetzt. Im Jahr 2023 soll dieses Thema Schwerpunkt im BGM werden.

Im Jahr 2022 hatte die Provinzial keine Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Todesfälle zu verzeichnen und es gab 29 Betriebsunfälle. Die Krankenquote des Konzerns lag in 2022 bei 6,1 % und die Fluktuation, inklusive der natürlichen Fluktuation, lag bei 7,0 %.

Unsere Betriebsgastronomie ist ausgezeichnet

Eine gesunde Ernährung ist eine wichtige Grundlage für gesunde Mitarbeiter:innen. Die Betriebsrestaurants in Münster und Kiel tragen das Qualitätssiegel des Vereins Greentable, der sich für nachhaltigeres Wirtschaften in einer verantwortungsvolleren Gastronomie einsetzt. Zusätzlich erhielten die Betriebsrestaurants in Münster und Kiel die Zertifizierung „Nachhaltige Verpflegung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Gemeinsam mit EUREST setzt die Provinzial am Standort Düsseldorf auf Gesundheit und Nachhaltigkeit bei der Mitarbeiterverpflegung. Hierzu wurden Ziele vereinbart, um deklarierungspflichtige Zusatzstoffe zu vermeiden. Da diese Stoffe umstritten sind, wird die Einhaltung der Zielvorgaben täglich überprüft und regelmäßig deutlich übererfüllt. Frisch einkaufen und zubereiten sind dabei die wichtigsten Ansatzpunkte. Nebenbei wird dadurch auch eine Menge an Abfall vermieden. Aktuell arbeitet das Küchenteam an der Eigenproduktion veganer und vegetarischer Produkte (z. B. Bratlinge), die ganz ohne deklarierungspflichtige Zusatzstoffe auskommen.

Wir legen Wert auf regionale und saisonale Produkte und kaufen für alle Standorte entsprechend ein. In den Betriebsrestaurants Münster, Düsseldorf, Kiel, Detmold und Hamburg wurde mit ReCup und ReBowl ein Mehrwegsystem für To-go-Verpackungen eingeführt. So werden weitere Akzente gesetzt für eine nachhaltigere Verpflegung und die Vermeidung von Verpackungsmüll.



Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation

Alle gesetzlichen Bestimmungen (wie Arbeits- und Sozialgesetze, Gesetze zur betrieblichen Mitbestimmung etc.) und auch die tarifvertraglichen Regelungen für das private Versicherungsgewerbe versuchen wir stets einzuhalten.

Mitarbeiterinteressen werden durch einen Betriebsrat, eine Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Schwerbehindertenvertretung wahrgenommen. Die Provinzial steht als Arbeitgeber mit diesen Gremien

auch über die gesetzlichen Pflichten hinaus in einem konstruktiven und vertrauensvollen Dialog. An allen Standorten existieren Ausschüsse für Arbeitssicherheit sowie für den Gesundheitsschutz, die Interessen der Mitarbeiter:innen sind dort u. a. durch Mitglieder des Betriebsrats abgebildet. Die Kommunikation zu diesem Themenbereich erfolgt z. B. über das Intranet oder das Konzern-Magazin.

Diverse Betriebsvereinbarungen im Zusammenhang mit Gesundheitsschutz, wie z. B. Suchtprävention und Nicht-raucherschutz, wurden abgeschlossen.

Aus- und Weiterbildung

GRI 3-3

Ziel des Unternehmens ist es, ausscheidende Mitarbeiter:innen durch eigene Auszubildende zu ersetzen, wo immer dies möglich ist. Der entscheidende Faktor bei der Rekrutierung ist und bleibt daher die eigene Ausbildung.

Gute Einstiegsmöglichkeiten für Nachwuchskräfte

Als Ausbildungsbetrieb bieten wir konzernweit verschiedene Berufsausbildungen, duale Studienplätze sowie Traineeplätze in einem Management-Nachwuchs-Programm an. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurden insgesamt 310 Auszubildende (Innendienst), davon 97 dual Studierende, innerhalb der Provinzial betreut. Im Zusammenhang mit den neuen Arbeitswelten wurde für die Azubis ein digitaler Talk „Azubis@Home“ angeboten. Es soll ein weiteres, darauf aufbauendes Angebot für Kleingruppen-Workshops folgen.

Praktikanten- und Werkstudierendenplätze werden an unseren fünf Standorten in versicherungstechnischen Bereichen sowie in verschiedenen Stabs- oder Zentraleinheiten angeboten. Ziel des Praktikanten- und Werkstudierendenprogramms ist vor allem, eine Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis für die Studierenden zu ermöglichen sowie eine langfristige Nachwuchsförderung mit beruflicher Perspektive zu etablieren. Dabei setzen wir bei der Vergabe der Plätze sowohl auf die Kooperation mit Universitäten und Hochschulen als auch auf unsere ehemaligen Auszubildenden, die ihre berufliche Laufbahn durch ein Studium fortsetzen, und kommen hiermit auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach, Pflichtpraktikumsplätze bereitzustellen. Darüber hinaus wird die Förderung des akademischen Nachwuchses durch Stipendien aktiv unterstützt und weitere konzeptionelle sowie

innovative Programme werden im Jahr 2023 erarbeitet. Weiterführend bietet das Traineeprogramm die Möglichkeit, in ca. 18 Monaten Einblicke bei der Provinzial zu gewinnen, wodurch die Trainees mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag starten können und am Ende eine attraktive Funktion

übernehmen werden. Dabei dauert jedes Modul ca. vier Monate, die in Anbindung an die Abteilung „Recruiting und Nachwuchsprogramme“ absolviert werden und bei dem die Trainees jederzeit Kontakt mit ihrem:ihrem Ansprechpartner:in aufnehmen können.

Ausbildung

Kaufmann / Kauffrau für

- Versicherungen und Finanzanlagen
- Büromanagement
- Marketingkommunikation

Fachinformatiker / Fachinformatikerin für

- Anwendungsentwicklung
- Systemintegration

Koch / Köchin

Duales Studium

Bachelor of Science

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Angewandte Informatik / Software-Engineering
- Technische Informatik / IT-Engineering
- Risk and Insurance Management

Bachelor of Arts

- Versicherungswirtschaft
- Betriebswirtschaftslehre
- Marketing & Digitale Medien

Nach dem Studium oder während des Studiums

Praktikanten- und Werkstudierendenprogramm

Bachelor- und Masterarbeiten

Volontariat

Rechtsreferendariat

Stipendium

Traineeprogramm

Direkteinstieg

PROVINZIAL

Qualifizierung

Unsere Personalpolitik wird von dem Prinzip „interne Qualifizierung vor externer Beschaffung“ bestimmt. Die Qualifikation und die Weiterentwicklung sind daher entscheidende Erfolgsfaktoren. Wir bestärken und unterstützen unsere Mitarbeiter:innen in jeder Form der beruflichen Weiterbildung.

Der demografische Wandel und die fortschreitende Digitalisierung führen zu vielen zusätzlichen Veränderungen in der Versicherungsbranche, die sich auch auf die Belegschaft und ihre Arbeitsumgebung auswirken. Wir haben daher zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um alle in diesem Prozess mitzunehmen. Dabei richten wir unseren Fokus neben einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement auf eine bestmögliche und individuelle Qualifizierung. Deshalb bieten wir allen Beschäftigten im Innen- und Außendienst vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Provinzial Entwicklungsportalen. Jede:r Einzelne kann in einem personalisierten Bereich seine:ihre Teilnahmen und Zertifikate einsehen. Das interne Seminarangebot enthält ein breites Spektrum zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie spezielle Seminare für Führungskräfte. Agile Methoden sind hier genauso vertreten wie Basisseminare zum Thema Kommunikation oder Gesundheitsförderung.

2022 lag in der ersten Jahreshälfte weiterhin der Fokus durch die besondere Herausforderung der erweiterten Nutzung von Mobilarbeit auf den Themen

Arbeitsorganisation und Eigenverantwortung sowie der Führung auf Distanz. Die überwiegend virtuellen Angebote wurden zahlreich in Anspruch genommen. Wir betreiben hierfür nach wie vor auch eigene Weiterbildungszentren. Daneben ist die interne Vernetzung ein wichtiger Nebeneffekt unseres Weiterbildungsprogramms; so sind die meisten Angebote generationen- und bereichsübergreifend. Mit der Einführung von #OurNewWork (#ONW) wurden im Frühjahr/Sommer 2022 zunehmend wieder Präsenzformate aufgegriffen

oder hybride Veranstaltungen durchgeführt. Ein weiteres Format stellen die Zukunftswerkstätten dar, die regelmäßig konzernweit angeboten werden. Dabei werden externe Speaker eingeladen, um via Live-Stream einen Impulsvortrag zu aktuell wichtigen Themen zu halten und somit einen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen. Die Impulsvorträge sind teilweise branchenfremd und zeigen somit ganz neue Denkansätze auf.



Mitarbeiter:innen gewinnen und halten

Der Fachkräftemangel und die Digitalisierung haben das Arbeitsfeld im Bereich Recruiting stark verändert. Zum einen ist die Suche nach den passenden qualifizierten Bewerber:innen herausfordernder denn je, zum anderen haben diese immer höhere Ansprüche an ihre Aufgaben und ihre Entwicklung im Unternehmen. Unsere Antwort auf Ersteres sind die gezielte Einbindung von Social Media für die Ansprache junger Talente und eine Vielzahl guter Arbeitgeberleistungen. Auch im Rahmen der Mitarbeiterbindung halten wir viele Maßnahmen bereit, um die Zufriedenheit der Belegschaft zu steigern:

- Flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen eine gute Work-Life-Balance
- Angebote der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsmanagements
- Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und Beratung
- Vielfältige Beratungsangebote
- Breites Sportangebot
- Mobilarbeit
- Mitarbeiterbeteiligung und -vernetzung

In Gesprächen zur Zielplanung und Erfolgsanalyse werden zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:innen Entwicklungsbedarfe identifiziert und individuelle Aus- und Weiterbildungsoptionen vereinbart. Dabei bieten wir unseren Beschäftigten ein umfangreiches Angebot an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten, die in 2022 sowohl von Mitarbeiter:innen als auch Führungskräften gut angenommen wurden. Die Erfassung der durchschnittlichen Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr ist aktuell noch nicht möglich. Im Rahmen des Aufbaus eines konzernweiten Personalcontrollings und der Weiterentwicklung des konzernweiten Seminarverwaltungsprogramms ist geplant, all das zu erfassen, was aus dem Personalbereich angeboten und gesteuert wird. Eine Erfassung der rein fachlichen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in den Fachbereichen ist davon ausgenommen. Im Zuge des Projekts #OneHR soll bis Ende 2023 ein einheitliches System entstehen, das dann ab 2024 eine vollumfängliche Möglichkeit bietet, konzernweit alle Fort- und Weiterbildungstage auszuwerten. Hierzu fanden erste Vorbereitungen in 2022 statt.



5.6 Ressourcenschonung

GRI 3-3, 302-4

Unsere Versicherungsprodukte verbrauchen keine natürlichen Ressourcen. Anders sieht es im Geschäftsbetrieb aus, z. B. bei der Versorgung unserer Gebäude mit Wärme und Strom oder durch den eigenen Fuhrpark. Dort können wir den Verbrauch natürlicher Ressourcen jedoch aktiv beeinflussen und senken. Deshalb ist es ein zentrales Ziel, bis 2025 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb über die Scope 1- und Scope 2-Emissionen zu erreichen.

Um die Ziele für die Provinzial gut zu konkretisieren, beteiligen wir uns seit Mai 2021 an dem Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“. Dies ist eine Initiative von Klimaschutz-Unternehmen e. V. und dem Fachbereich Umweltgerechte Produkte und Prozesse der Universität Kassel. In mehreren Modulen und Workshops entwickeln wir ein Umsetzungskonzept für die Provinzial, das auch die Scope 3-Emissionen mit einbezieht. Die Erfassung und Analyse dieser vor- und nachgelagerten Emissionen werden wir sukzessiv weiter ausbauen. Zentrale Ansatzpunkte sind aktuell Mobilität, Kapitalanlagen sowie der Papierverbrauch.

GREENPRINT

Mit natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll und schonend umzugehen ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, dem sich der Provinzial Konzern verpflichtet fühlt. In 2022 wurde mit dem GREENPRINT unser Ambitionsniveau für jedes Handlungsfeld konkretisiert und veröffentlicht. Der GREENPRINT enthält einen Umsetzungsfahrplan für die nächsten Jahre. Die XDC-Analyse hilft die eigene Datenerhebung in eine Klimaperspektive besser einordnen zu können sowie bei der Identifizierung und Priorisierung von Maßnahmen. In der Kombination von Ressourcenschonung und → **Digitalisierung** können viele Verbesserungen zum Einsatz von Ressourcen erreicht und klimaschädliche Emissionen reduziert werden.

Wir quantifizieren unsere Umweltwirkungen und Fortschritte in den Bereichen Papierverbrauch, Energie, Wasser, Verkehr, Abfall, CO₂-Emissionen und Kompensationsleistungen. Die Erhebung der Umweltdaten erfolgt über die jeweiligen Fachabteilungen. Diese Daten werden von ihnen an die Nachhaltigkeitsmanagerin berichtet und über den Nachhaltigkeitsbericht vom Vorstand freigegeben.

Wir verwenden bei der Erhebung betriebsökologischer Daten die Methodik und die Umrechnungsfaktoren des VfU-Berechnungstools (Version 1.1 von 2022). Der Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzdienstleistungsinstituten e. V. (VfU) hat sich auf Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung von Finanzdienstleistern spezialisiert. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.vfu.de/vfu-kennzahlen/> 

Für den Bereich Umweltbelange wurden für die Betriebsökologie keine wesentlichen Risiken festgestellt. Im Bericht 2020 wurden erstmals Daten auf fusionierter Konzernebene erfasst. Dadurch veränderte sich unser Basisjahr auf das Jahr 2020. In den Kriterien zu den Umweltbelangen beziehen wir uns auf Angaben zu unseren Konzernstandorten in Münster, Düsseldorf, Kiel, Hamburg und Detmold.



Betriebsökologie

GRI 3-3, 305-5, 306-2

Wesentlicher Fokus im Handlungsfeld Ressourcenschonung ist die Klimaneutralität bis 2025 hinsichtlich der Scope 1- und Scope 2-Emissionen.

Bereits jetzt setzen wir Photovoltaik und Solarthermie zur Energiegewinnung ein. Ein großer Teil unserer Innenbeleuchtung an den verschiedenen Standorten wird mit LED-Technik betrieben. Effiziente Blockheizkraftwerke (BHKW) werden zur Kraft-Wärme-Kopplung eingesetzt. Durch unsere BHKW wurden 3.694.375 kWh und durch unsere Photovoltaikanlagen weitere 118.170 kWh Strom selbst produziert und im eigenen Unternehmen verbraucht. Alle Standorte werden mit Ökostrom (OK-Power-Label/Grüner-Strom-Label) versorgt. Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden in 2022 Maßnahmen aus den Energieaudits weiter konkretisiert, Zwischenstände bereits in der Umsetzung befindlicher Maßnahmen quantifiziert und die Durchführung weiterer Maßnahmen wurde auf den Weg gebracht. Am Standort Münster wurde in 2022 ein wesentlicher Teil (Gebäude 1) der alten Bürobeleuchtung gegen LED getauscht. Dies führt zu einer jährlichen Energieeinsparung von rund 460 MWh.

Die Reduktion von CO₂-Emissionen kann – neben Effizienzmaßnahmen – durch Umstellung auf nicht fossile Verbräuche weiter vorangetrieben werden. An unseren Standorten Münster und Düsseldorf werden Alternativen zur derzeitigen Wärmeversorgung eingehender betrachtet. Mithilfe der XDC-Analyse haben wir im Modell

ermittelt, dass bis 2025 voraussichtlich 38 % und bis 2030 64 % an Emissionsreduktionen (Basisjahr 2020) in Scope 1 und 2 erforderlich sind, um Paris-kompatibel zu sein. Aus diesem Grund haben wir uns für die nächsten Jahre einige ehrgeizige Ziele gesetzt. Am Standort Münster wurde ein Projekt zur CO₂-Reduzierung bei der Wärme- und Kälteversorgung des Standortes begonnen. Zukünftig soll die Versorgung des Gebäudes mit Wärme und Kälte über Geothermie und Wärmepumpen (Sole/Wasser und Luft/Wasser) in Verbindung mit effizienten Kühlsystemen erfolgen. Damit soll der Einsatz von Erdgas deutlich reduziert werden. Im Endausbau ab 2027 sollen mit den Maßnahmen rund 4.000.000 kWh Gas eingespart werden. Insgesamt streben wir eine Energieeinsparung von 4.700.000 kWh pro Jahr an.

Die prognostizierte CO₂-Einsparung sieht wie folgt aus:

- Ab 2024 77 t/a CO₂
- Ab 2025 weitere 227 t/a
- Ab 2026 weitere 224 t/a
- Ab 2027 weitere 267 t/a

(Berechnung auf der Basis Erdgas)

Die Dachflächen (Hauptgebäude und Parkhaus) des Standortes Düsseldorf sollen in 2023 mit Photovoltaikanlagen zur Stromversorgung des Standortes ausgestattet werden. Geplant ist, damit rund 10 % des Strombedarfs am Standort durch Eigenerzeugung zu decken. Mit einer Leistung von 875 kWp soll ein Ertrag von rund 820.000 kWh erzielt werden. Weitere Photovoltaikanlagen sind für die Standorte Detmold und Kiel angedacht. Für den in Düsseldorf avisierten Fernwärmeanschluss liegt noch kein Angebot vor. Der Ausbau der Versorgungsstrasse in den Düsseldorfer Süden ist noch nicht entschieden.

Einen zusätzlichen Hebel sehen wir in der Vermeidung von Emissionen durch Verhaltensänderung. Im Bereich der Scope 3-Emissionen haben Dienstreisen und Mitarbeitermobilität einen hohen Anteil am CO₂-Ausstoß. Ansatzpunkt ist hierbei ein Mobilitätskonzept für den Konzern. Darüber hinaus werden wir die Erfassung und Bilanzierung von Scope 3-Emissionen weiter ausbauen. Derzeit wird geprüft, ob für 2024 20 % des Erdgasbedarfes im Konzern durch Biomethan substituiert werden können. Dies würde eine Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 1 von 991 t pro Jahr und in Scope 3 von 221 t pro Jahr bedeuten.

**Flächenverbrauch – verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen**

Gebäude	Grundstücks- fläche	Dachnutzung	Geschossfläche DIN 277	Brutto- geschossfläche	Bürofläche	Besonderheiten
Detmold	32.916 m ²	Begrünung 4.100 m ²			13.211 m ²	Naturschutzgebiet
Düsseldorf	32.811 m ²	Begrünung 14.103 m ² , 15 % für das Auffangen von Regenwasser		88.190 m ²		Regenwasserspeicher, Solarthermie
Hamburg	8.058 m ²				6.093 m ²	Gemietet
Kiel	36.003 m ²				27.131 m ²	Davon 2.479,02 m ² bzw. 2.091,31 m ² gemietet
Münster, Gebäude 1 + 2 und Akademie	82.329 m ²	Photovoltaik (Gebäude 1 80,60 kWp, G1 Sitzungssaal 13,95 kWp, Akademie 15,68 kWp)	96.544 m ²	110.898 m ²	29.676 m ²	Löschwasserteiche, innenliegender Fahrrad- keller (270 EP)
Münster, Gebäude 4 (Regionalzentrum Münster, ProAM)			2.974 m ²	3.165 m ²	1.603 m ²	Gemietet
Regionalzentren (Bielefeld/Kamen)			1.810 m ²	1.988 m ²	794 m ²	Gemietet



Gebäude	Grundstücks- fläche	Dachnutzung	Geschossfläche DIN 277	Brutto- geschossfläche	Bürofläche	Besonderheiten
Regionaldirektionen Südwest						
RD Aachen in Eschweiler					553 m ²	Gemietet
RD Köln in Bergisch Gladbach					649 m ²	Gemietet
RD Bonn in Bornheim					811 m ²	Gemietet
RD Niederrhein in Mönchengladbach und Kevelaer (mit Schadenbüro)					702 m ² und 1.217 m ²	Gemietet
RD Rhein-Ruhr in Oberhausen					923 m ²	Gemietet
RD Koblenz (mit Schadenbüro)					1.699 m ²	Gemietet
RD Trier					877 m ²	Gemietet
RD SPK Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach					797 m ²	Gemietet
Weiterbildungszentrum Marienberg	59.139 m ²					Gemietet
Standorte der Regionaldirektionen Nord (Rostock, Bad Oldesloe, Rendsburg)	2.771 m ²				2.244 m ²	
Servicecenter/Servicepoints der Lippischen Landesbrandkasse	6.311 m ²				3.724 m ²	2 Gebäude mit Denkmal- schutz, 1.992 m ² Büroflä- che Eigentum, 1.732 m ² Bürofläche gemietet

Ressourcenmanagement beginnt mit Bewusstsein für Nachhaltigkeit

Ressourcenschonung wird erst durch Bewusstseinsbildung wirklich möglich. Deshalb setzen wir in 2023 zum elften Mal ein Zeichen für den Klimaschutz und nehmen an der Earth Hour des WWF teil. Mit neuem Konzept an die aktuellen Bedingungen angepasst, ist die jährlich stattfindende „Azubi-Werkstatt: Nachhaltigkeit“ ein weiteres gutes Beispiel, wie man neben Informationen für Teilnehmer:innen und die übrige Belegschaft auch dauerhaft Spuren im Unternehmen hinterlässt. Sichtbar sind weiterhin Mehrwegbecher im Mitarbeiter-Café, Wild- und Honigbienen auf unserer Streuobstwiese, und in 2022 fand erstmals eine Kleider-Börse statt.

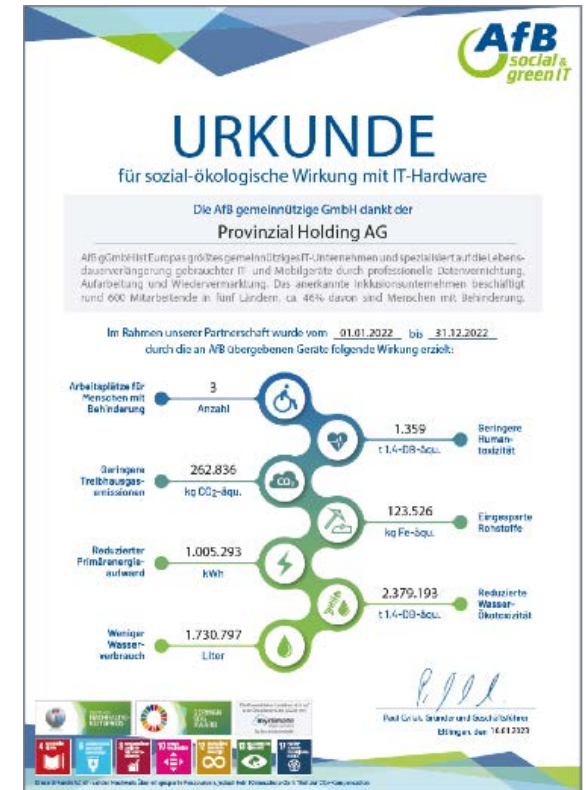
Wiederverwertung und Recycling ausgedienter IT-Hardware

Durch die Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Integrationsunternehmen AfB steigern wir unsere Ressourceneffizienz. Dieses Unternehmen erhält unsere ausgemusterte IT-Hardware, bereitet diese neu auf und führt sie in den Verwendungskreislauf zurück. Durch die Vermeidung von Neuproduktionen werden nachweislich natürliche Ressourcen geschont und CO₂-Emissionen reduziert. Im Jahr 2022 wurden durch Re-Use und Recycling unserer abgegebenen Geräte 1.730.797 l weniger Wasser verbraucht und der Primärenergieaufwand konnte um 1.005.293 kWh reduziert werden.

Verkehr/Dienstreisen

Die neue Dienstreiserichtlinie sieht vor, dass Bahnreisen grundsätzlich zu bevorzugen sind. Um zusätzliche Anreize für die Nutzung der Bahn zu setzen, sind jetzt auch Dienstreisen in der 1. Klasse und die Nutzung einer Firmen-Bahncard gestattet. Im Gegenzug wurden Möglichkeiten für Flugreisen aus ökologischen Gründen eingeschränkt. Bei den Dienstwagen sind die Vielfahrer verpflichtet, ein E- oder Hybridfahrzeug zu nutzen. Für alle Geschäftsflüge und Bahnreisen des gesamten Konzerns erfolgt die CO₂-Kompensation seit 2020 einheitlich über atmosfair.

Für den Pendlerverkehr nutzten 666 Mitarbeiter:innen den ÖPNV-Zuschuss und 2.650 nutzten die Stellplätze in den Mitarbeiterparkhäusern. Darüber hinaus haben 840 Mitarbeiter:innen ein JobRad.





Materialien

GRI 3-3, 301-1

Der ressourcenschonende Einsatz von Papier ist für uns als Dienstleister von besonderer Bedeutung und deshalb ein wichtiges Ziel.

Das verwendete Papier ist zu 77 % mit Nachhaltigkeitslabeln ausgezeichnet. Es wird zu 8 % Recyclingpapier genutzt. An einigen Konzernstandorten wird der klimaneutrale Druck verwendet. Hierdurch wurden insgesamt 159,8t CO₂e kompensiert. Andere Konzernstandorte nutzen beim Versand von Briefen GoGreen der Deutschen Post DHL Group. Weitere Maßnahmen, durch die Druckauflagen komplett entfallen können, sind im Handlungsfeld Digitalisierung adressiert.

Energie und Emissionen

GRI 3-3, 302-1, 302-4

Unser zugekaufter Strom stammt aus erneuerbaren Energien und ist mit dem OK-Power-Label/Grüner-Strom-Label ausgezeichnet.

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Verbrauch in der jeweiligen Einheit	Umrechnung in GJ
a. Gesamtenergieverbrauch innerhalb des Unternehmens aus nicht erneuerbaren Ressourcen in Joule oder einem Vielfachen davon, einschließlich der verwendeten Brennstoffarten		
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	6.667.619	24.003
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	1.128.023	4.061
Wärmeproduktion aus eigener Kraft-Wärme-Kopplung	8.134.901	29.286
Treibstoffe für Notstrom-Aggregate (Diesel)	44.178	159
Benzin aus Fahrzeugen in km	1.544.376	3.825
Diesel aus Fahrzeugen in km	1.343.575	3.264
b. Gesamtenergieverbrauch innerhalb des Unternehmens aus erneuerbaren Ressourcen in Joule oder einem Vielfachen davon, einschließlich der verwendeten Brennstoffarten		
Energie aus Solarenergie	5.384	19



GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Verbrauch in der jeweiligen Einheit	Umrechnung in GJ
c. I. Stromverbrauch		
Strom aus Speicherwasserkraftwerken	3.123.005	11.243
Strom aus Windkraftwerken	966.950	3.481
Strom aus Photovoltaikkraftwerken – Netzbezug	966.950	3.481
Strom aus Photovoltaikkraftwerken – Eigenproduktion	118.170	425
Stromproduktion aus eigener Kraft-Wärme -Kopplung	3.694.375	13.300
Strom aus Ökostrom mit OK-Power-Label/Grüner-Strom-Label	7.557.160	27.206
c. II. Wärmeverbrauch		
Fernwärme aus Durchschnittsmix – Deutschland	4.651.947	16.747
302-1: Energieverbrauch	Nicht addierbar	140.501

GRI 302-4

Verringerung des Energieverbrauchs

Durch die Gasmangellage wurde auch bei der Provinzial die Verwendung und Einsparung von Energie besonders in den Fokus gerückt und das Ziel einer Gaseinsparung von 20 % konnte erreicht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden u. a. folgende Maßnahmen geplant und umgesetzt:

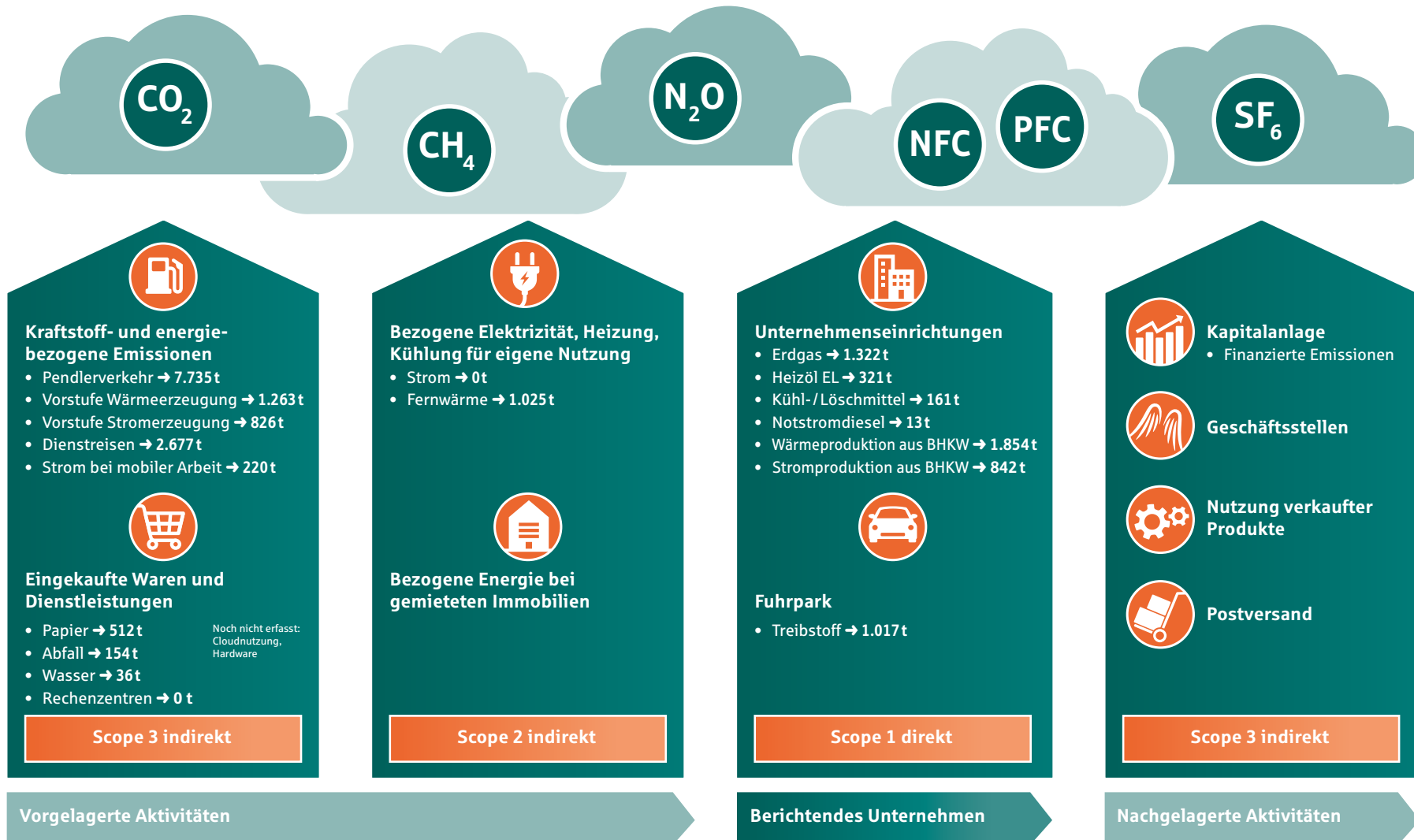
- Ab Ende August 2022 wurde im Klimabetrieb die Temperatur von 22 auf 26 °C erhöht.
- Sonnenschutz wurden maximal aktiviert, um das Aufheizen der Räume zu verringern.
- Laufzeiten und Luftmengen der Lüftungsanlagen wurden reduziert.
- Nicht benötigte Verbraucher (Lampen, Leuchtreklamen etc.) wurden heruntergefahren, soweit das von zentraler Stelle aus möglich war.
- Im Heizbetrieb wurde die Grundtemperatur von 22 auf 20 °C gesenkt.
- Nachts und an den Wochenenden wurden die Temperaturen abgesenkt.
- Warmwasser wurde auf ein Minimum reduziert.

Weiterhin wurde am Standort Münster die Wärmeerzeugung mit Gas in Teilen auf Ölbetrieb umgestellt und die BHKWs wurden teilweise abgeschaltet. Durch diese Maßnahmen reduzierte sich der selbst produzierte Strom um fast 2 GWh. Mithilfe von Energieeffizienzmaßnahmen konnten allerdings auch beim Strom im Vergleich zum Vorjahr ca. 2,9 % eingespart werden. Sicherlich auch begünstigt durch den milden Winter Ende 2022 sank der Wärmeverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um ca. 27 %.

Die Daten der Umweltbilanz aus der DNK-Erklärung 2020 stellen die Basis für den neu fusionierten Konzern dar. Sie werden als Grundlage für die Berechnung der Verringerung von Verbrauchswerten genutzt.

GRI 302-04	2020	2022	Veränderung
a) Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs in GJ	174.864	140.501	-20 %
c) Das Basisjahr wird 2020, da erstmals eine Konzernsicht erfolgt			
d) VfU-Berechnungstool, Version 1.1 des Updates 2022			

Treibhausgasemissionen entlang der Provinzial Wertschöpfungskette

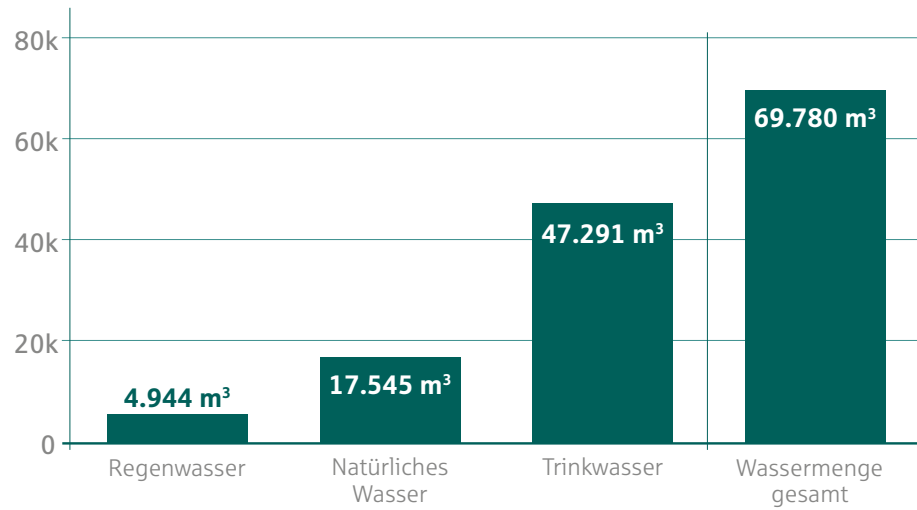




Wasser

(GRI 303-5)

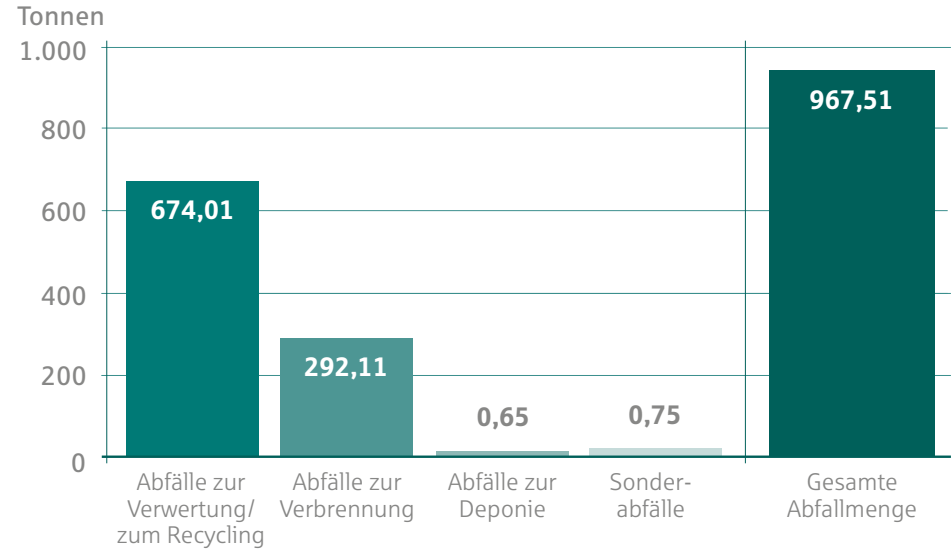
GRI 303-5: Wasserverbrauch



Abfall

(GRI 306-2)

GRI 306-2: Angefallener Abfall



Emissionen

GRI 3-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5

Wir analysieren die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt. Die Verbräuche und deren Emissionen sowie die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen messen wir dezentral. Wir berichten hier für unsere Hauptstandorte in Münster, Düsseldorf, Kiel, Hamburg und Detmold.

Klimarelevante Emissionen

Schon jetzt setzen wir an den Direktionsstandorten innovative Technologien und Maßnahmen ein, die uns helfen, Verbräuche zu reduzieren und Klimabelastungen zu vermeiden. Maßnahmen und Prozesse entwickeln wir weiter und kommunizieren die Ergebnisse für die für uns relevanten Bereiche Energie, Wasser, Verkehr, Abfall, Papierverbrauch, Emissionen in CO₂ und CO₂-Kompensationen.

Im Konzern zählen der Strombedarf, die Wärme- und Kälteversorgung der Gebäude sowie der Pendlerverkehr zu den größten Quellen für Treibhausgasemissionen. Als Energieeffizienzmaßnahme haben wir mehrere Blockheiz-

kraftwerke (BHKW). Somit haben wir einen höheren Gasverbrauch bei reduziertem Stromzukauf. Die BHKW tragen zur Deckung einer konstanten Wärme-Grundlast bei und produzieren gleichzeitig Strom – ebenfalls zur Deckung einer elektrischen Grundlast. Dies führt in Summe zu einer Reduzierung der benötigten Primärenergie.

Aktuell steht der Einsatz von fossilen Brennstoffen auf dem Prüfstand; dabei werden individuelle Lösungen für die einzelnen Standorte gesucht. Um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, haben wir schon vor vielen Jahren an allen Standorten des Konzerns auf Ökostrom umgestellt. An den Standorten Kiel, Hamburg und Detmold beziehen wir die zum Betrieb der Gebäude notwen-

dige Heizenergie aus einer emissionsarmen Fernwärmeversorgung, wodurch ebenfalls CO₂-Emissionen vermieden werden.

Formen der Zusammenarbeit und deren Auswirkungen auf die Umwelt

Die unter Corona-Bedingungen ausgebauten Möglichkeiten digitaler und virtueller Zusammenarbeit werden auch zukünftig das Arbeitsleben im Konzern beeinflussen. Web- und Videokonferenzen ersetzen nicht das soziale Miteinander, helfen aber maßgeblich dabei, Zusammenarbeit über verschiedene Standorte hinweg zu gestalten. Auch ohne Einschränkungen durch Corona können Dienstreisen reduziert und somit Emissionen vermindert werden.

Für alle Konzernstandorte konnte anhand einer Mobilitätsbefragung das Pendlerverhalten der Belegschaft ermittelt werden. Für 2022 wurden so jährliche Emissionen durch Pendlerverkehr in Höhe von 15.297 t CO₂ errechnet, die aufgrund einer detaillierteren Abfrage nach Sommer- und Wintermonaten geringer sind als im Vorjahr (2021: 16.795 t CO₂e). Der Pendlerverkehr im Konzern reduzierte sich durch mobiles Arbeiten um durchschnittlich 52 %, wodurch in 2022 Treibhausgasemissionen von 7.955 t CO₂ vermieden wurden. Auf der anderen Seite berücksichtigt das VfU-Tool Stromemissionen aus Homeoffice-Tätigkeiten in Höhe von 220 t CO₂. Somit wurden in 2022 insgesamt 7.562 t CO₂ eingespart.



Positive Klimawirkung

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, Waldprojekte zu finanzieren, um den (noch) nicht vermeidbaren Emissionen unserer Geschäftstätigkeit eine positive Klimawirkung entgegenzusetzen. Die aufgeforsteten Wälder filtern nicht nur das Treibhausgas CO₂ aus der Atmosphäre, sie entwickeln sich überdies zu wichtigen Lebensräumen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, verbessern die erodierten Bodenverhältnisse, schützen Menschen vor Überschwemmungen und vieles mehr.

Umsetzungspartner ist der vom deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zertifizierte Verein PRIMAKLIMA e. V., der sich bereits seit 1991 für die Mehrung und den Erhalt von Wäldern für den Klimaschutz einsetzt. Mit der Bewertung der Projekte hinsichtlich ihrer Kohlenstoffbindung sowie internationaler Nachhaltigkeitskriterien ist ein externer Gutachter des B.A.U.M. e. V. beauftragt. Erste Gutachten liegen bereits vor.



WEGE ZUM
KLIMANEUTRALEN
UNTERNEHMEN



Ausblick

Wie eingangs beschrieben beteiligen wir uns mit allen Unternehmensstandorten am Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“ von Klimaschutz-Unternehmen e. V. und dem Fachbereich „Umweltgerechte Produkte und Prozesse“ (upp) der Universität Kassel. Unser Konzernziel ist das gleiche wie vor Jahren in der Klimastrategie festgelegt: Emissionen vermeiden oder reduzieren und – bis bessere Lösungen vorhanden sind – unvermeidbare Emissionen kompensieren. So soll die Klimaneutralität für Scope 1 und 2 bis 2025 erreicht werden.

Mit der Teilnahme an der „Marktoffensive Erneuerbare Energien“, die in Zusammenarbeit von dena und Klimaschutz-Unternehmen e. V. ins Leben gerufen wurde, erhoffen wir uns weitere Impulse und Lösungsansätze für die Umsetzung unserer Klimastrategie.



**GRI 305-1****Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**

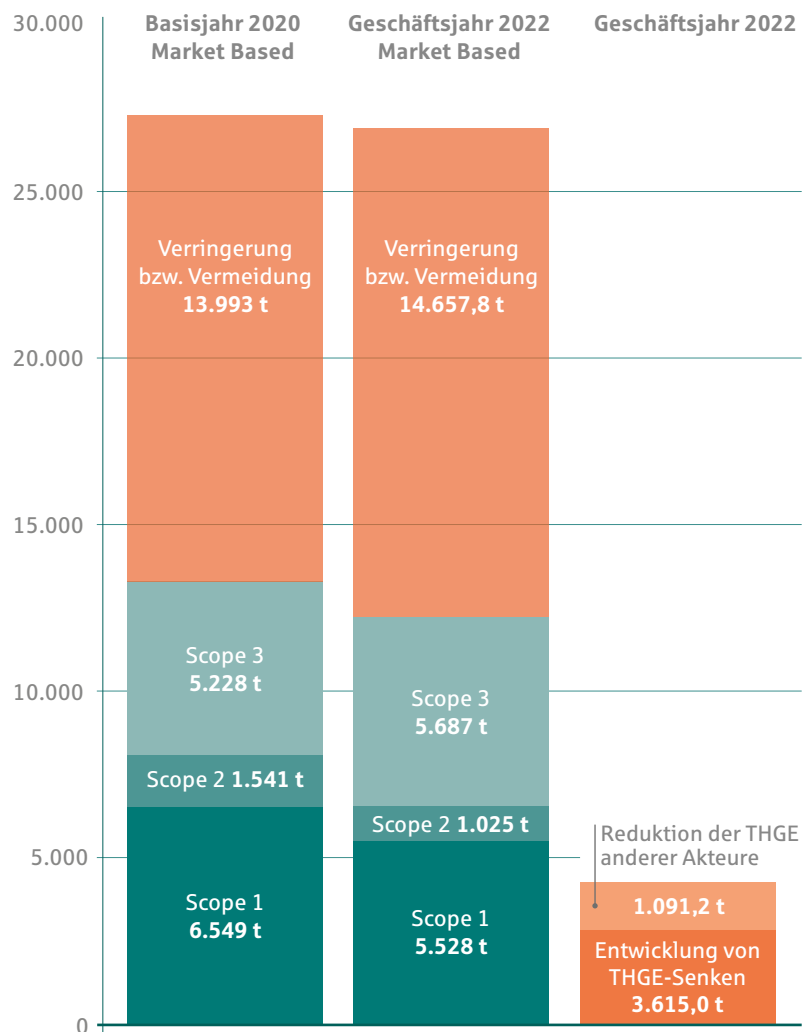
Der fusionierte Provinzial Konzern legte in 2020 erstmals einen gemeinsamen Bericht vor. Somit wurde 2020 zum neuen Basisjahr. Die Umweltbilanz wird mithilfe des VfU-Kennzahlen-Tools (Version 1.1 von 2022) erstellt, das sich an den Maßstäben internationaler Standards, wie der GRI-Standards, des Greenhouse Gas Protocol oder des Carbon Disclosure Project, orientiert. Die VfU-Kennzahlen und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten.

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Tonnen CO₂e Basisjahr 2020	Tonnen CO₂e Berichtsjahr 2022
A) Brennstoffe		
Erdgas	5.770	1.322
Heizöl EL	–	321
Wärmeproduktion aus eigener Kraft-Wärme-Kopplung	–	1.854
Treibstoffe für Notstrom-Aggregate (Diesel)	15	13
Stromproduktion aus eigener Kraft-Wärme-Kopplung	–	842
B) Treibstoffe		
Benzin	617	772
Diesel	0	245
C) Flüchtige Emissionen		
Kühlmittelverluste	147	161
Löschmittelverluste	0	0
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	6.549	5.528



305-2: Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	Tonnen CO₂e Basisjahr 2020	Tonnen CO₂e Berichtsjahr 2022
A) Aus Stromverbrauch – Location Based	5.107	6.833
A) Aus Stromverbrauch – Market Based	–	–
B) Aus Fernwärme	1.541	1.025
C) Aus Elektromobilität	–	–
305-2: Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)	6.648	7.859
305-2: Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)	1.541	1.025

305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Tonnen CO₂e Basisjahr 2020	Tonnen CO₂e Berichtsjahr 2022
Strom (inkl. Homeoffice und – seit 2022 – Rechenzentren)	266	1.046
Wärme	1.966	1.263
Verkehr	1.782	2.677
Papier	929	512
Wasser	56	36
Abfall	231	154
305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	5.228	5.687



Die marktbasiertere Darstellung (Market Based) bildet die Emissionsfaktoren des individuellen Stromprodukts ab. Im Vergleich dazu würde eine ortsbasierte Darstellung (Location Based) die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet, berücksichtigen. Diese Emissionen wurden durch die Wahl des Stromprodukts mit OK-Power-Label vermieden.

Partner	Verringerung bzw. Vermeidung	Reduktion der THGE anderer Akteure	Entwicklung von THGE-Senken
Ökostrom	6.833,0 t		
Rechenzentren Ökostrom		840,5 t	
PRIMAKLIMA			3.615,0 t
atmosfair		90,9 t	
Klimaneutrales Drucken		159,8 t	
AfB (eigene Geräte)	262,8 t		
Reduziertes Mitarbeiterpendeln (Mobilarbeits-Effekt)	7.562,0 t		
Summe	14.657,8 t	1.091,2 t	3.615,0 t

GRI 305-5

Senkung der THG-Emissionen

Durch die Belieferung aller Konzernstandorte mit Ökostrom konnten CO₂-Emissionen vermieden werden. Darüber hinaus sparen wir Emissionen durch eigene Maßnahmen ein, wie z. B. die Kooperation zur Aufbereitung bzw. Verwertung gebrauchter Elektronik-Geräte mit dem gemeinnützigen Integrationsunternehmen AfB. Durch Re-Use und Recycling unserer abgegebenen Geräte wurden Neuproduktionen vermieden und CO₂-Emissionen reduziert. Auch Mitarbeiter:innen am Standort Düsseldorf haben die Möglichkeit,

während der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit ihre Geräte einem zweiten Leben zuzuführen. Weitere Klimawirkungen wurden durch direkte Verträge (PRIMAKLIMA oder atmosfair) oder durch klimaneutrales Drucken über Partner erzielt.



5.7 Maßnahmentableau

Kapitalanlage

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Transparenz zu ESG-Kriterien in der Kapitalanlage	– Jährliche Updates zu ESG-Kriterien in der KA im Rahmen des CSRD-Berichts und der Offenlegungs-Verordnung	95 % der Kapitalanlagen konform zur Nachhaltigkeitsstrategie der Provinzial	Quartalsweises Monitoring der Abdeckungsquote, fristgerechte regulatorische Updates	S. 37–38	 
	– Veröffentlichung der ESG-Strategie in verschiedenen Kommunikationsmedien	Erfolgt	Fortführung	S. 33–36	
	– Umsetzung Offenlegungs-Verordnung, u. a. Ausbau Dateninfrastruktur zu PAI	Veröffentlichung der Angaben in 3/22 erfolgt	Veröffentlichung der Angaben in 3/23	S. 35	
	– Umsetzung Taxonomieverordnung, u. a. Ausbau Dateninfrastruktur	Veröffentlichung der Angaben in 7/22 erfolgt	Fristgerechte Umsetzung	S. 36, S. 103–104	
	– Mitarbeit am Kommunikationskonzept „sich auf den Weg machen“; Definieren von Etappen	Erfolgt	Fortführung	S. 37	
Verbesserung des CO ₂ -Fußabdrucks	– Jährliche Verschärfung der Dekarbonisierungsziele	Zielvorgabe 2022: Kohleanteil 20 %, CO ₂ -Intensität je Mio. USD/Umsatz 4.350 t	Zielvorgabe 2023: Kohleanteil 18 %, CO ₂ -Intensität je Mio. USD/Umsatz 4.200 t	S. 34	
	– Ermittlung CO ₂ -Fußabdruck Aktien und Unternehmensanleihen Asset-Klassen (kurzfristig)	CO ₂ -Ausstoß im Einklang mit Klimaziel der Bundesregierung (ca. –7 % p. a.)	Fortführung	S. 34–35, S. 37	
	– Ermittlung CO ₂ -Fußabdruck illiquide Asset-Klassen (mittelfristig)	Vorbereitung	Ab 2023	S. 37	
	– Reduktion des Kohleanteils	Maximaler Kohleanteil von 20 % erreicht	Fortführung	S. 34	
	– Zwischenziel: Reduzierung der CO ₂ -Intensität	Senkung CO ₂ -Intensität Portfolio (Tonnen CO ₂ /Mio. USD Umsatz) um 3 % p. a. erreicht	Fortführung	S. 34	





Kapitalanlage

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Durchführung PRI-Rating	– Umsetzung der Prinzipien – Öffentlicher Bericht	Erfolgt seit 2020 Entfallen durch IT-Probleme PRI	Fortführung Veröffentlichung in 2023	S. 33	





Digitalisierung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Verringerung der CO ₂ -Emissionen und Ressourcenschonung	– Digitalisierung von papiergestützten Prozessen	Anforderung sukzessive über alle Fachbereiche gestartet		S. 40	 
	– Bewertung der Energie- und Ressourceneffizienz in Rechenzentren anhand von KPIs	Aufbau geeigneter Kennzahlen in 2022 gestartet			
	– Initiierung Projekt Digitale Versicherungsbedingungen	Die „Digitale Willenserklärung Antrag (DiWAN)“ ermöglicht einen papierfreien Prozess über das Kundenportal (PNWalt); eine Ausweitung von DiWAN wird im Rahmen der Konsolidierung der Kundenportale angestrebt	Abgeschlossen		
	– Analyse der Vorteilhaftigkeit von Green Coding im Rahmen einer Abschlussarbeit und einer Expertendiskussion	In der Planung	Fortführung		
	– Sicherstellung einer nachhaltigen IT-Beschaffung und -Entsorgung	Nachhaltiger Prozess bei Entsorgung von Hardware über Re-Use und Recycling durch AfB	Fortführung für Entsorgung; Beschaffung für geplanten Hardware-Rollout in 2023 unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Herstellern und Produkten	S. 41, 73	
	– Unterstützung von Mobilitätsangeboten (veomo, tretty, wuddi) im Handlungsfeld Ressourcenschonung	Als Pilot umgesetzt	Fortführung überprüfen nach erfolgreichem Pilotabschluss	S. 17, 42	



Digitalisierung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Steigerung der Akzeptanz bei Mitarbeiter:innen für digitale Infrastruktur	– Etablierung Meet the Expert/Mind-Sharing	Wird im Konzern unter „Digitale Champions“ fortgeführt; Umsetzung in 2022 insbesondere als Unterstützung für Einführung Outlook/Office gestartet	Fortführung	S. 41, 58	 
	– Zukunftswerkstatt – Überprüfung auf konzernweiten Einsatz	Erfolgreiche Einführung	Fortführung		
	– Erweiterung DigiLab für den Konzernstandort Düsseldorf	In der Planung	Fortführung		
	– Etablierung des Angebots zur Weiterbildung bei der Nutzung der digitalen Infrastruktur	Verdopplung der konzernweit durchgeführten Online-Trainings für Office-365-Produkte	Fortführung	S. 41	



Versicherungsprodukte – Komposit

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Integration von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess Komposit und Underwriting	– Integration von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess Komposit FK und PK	Pilot umgesetzt	Weiterentwicklung	S. 46	  
	– Prüfung der eigenen Exponiertheit gegenüber Nachhaltigkeit: – Wie wirken physische Risiken auf unseren Bestand? – Wie wirken Transitionsrisiken auf uns und unseren Bestand?	Umgesetzt	Andauernd	S. 47	
	– Prüfung, welche ESG-relevanten Informationen schon im Status der Anbahnung/Risikoberatung an den:die Versicherungsnehmer:in gegeben werden können (z. B. Hinweise zur Wärmedämmung, E-Mobilität)	In Prüfung	Sukzessive	S. 45	
	– Für FK: Integration von ESG-Kriterien in die Underwriting-Richtlinien	In Vorbereitung	Bis 2025	S. 47	
	– Aktiver Dialog mit Geschäftspartner:innen		Noch nicht initiiert		
	– Prüfung Beitritt PSI		Noch nicht initiiert		

Versicherungsprodukte – Komposit

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Integration von ESG-Kriterien in den Produktentwicklungsprozess Komposit Privat	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung innovativer Ansätze für nachhaltige Versicherungsprodukte bzw. Dienstleistungen – Transparenz zum bestehenden Leistungsversprechen in der Wohngebäude- und Hausratversicherung schaffen – Angebot eines umfassenden Schutzes gegen Naturgefahren und Anstieg der Versicherungsdichte in der Elementarschadenversicherung – Unfall-Assistance-Angebote weitreichender ausgestalten oder bewerben 	Umgesetzt in der privaten Haftpflichtversicherung	Fortlaufend	S. 46, 51	
		Kampagnen der Bundesländer und eigene Aktionen	Laufend	S. 28	
			Laufend	S. 44	
			Prüfung in 2023		
Fokussierung der Kundenausrichtung und -orientierung Komposit Privat	<ul style="list-style-type: none"> – Neue Produktideen prüfen: Zeitwert in VHV, Tiny Houses – Prüfung einer nachhaltigen Produktlinie „CARE“ = Clever, Achtsam, Regional, Ethisch – Entwicklung einer digitalen Mobilitätslösung – Unterstützung von Car-Sharing durch eine Versicherungslösung 	Gestoppt	In Prüfung		
		Vorbereitung Markttest	Fertigstellung MVP		
			In Arbeit		



Versicherungsprodukte – Leben

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Regulatorische Anforderungen	– Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen im Rahmen der Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung	Mitte 2022 umgesetzt	Fortführung	S. 48	 
	– Angaben zur Offenlegungs- und Taxonomieverordnung	Umgesetzt und in der Bearbeitung		S. 48	
	– Integration von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess	Erfolgt			
Nicht regulatorische Themen	– Ausbau der Fondspalette an nachhaltigen Fonds	Erfolgt	Fortführung	S. 48	
	– Integration nachhaltiger Wert-sicherungsfonds	Erfolgt			
	– Regelmäßige Information der Vertriebspartner:innen	Laufend			

Kundenbegeisterung







Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Fokussierung der Kundenausrichtung und -orientierung	– Ausbau des Kundenfeedback-Systems „Kundenkompass“ (NPS) – u. a. Input für nachhaltige Optimierung von Kundenreisen bzw. Prozessen	Pilot erfolgreich abgeschlossen; schrittweise Umsetzung	Flächendeckender Rollout	S. 51–53	
	– Zusammenführung/Weiterentwicklung Kundenportale mit der Möglichkeit der Nutzung der digitalen Post sowie insbesondere neues UX/UI für die Kund:innen	Schrittweise Umsetzung	Neues UX/UI mit bestehenden „Backends“ befindet sich in der Umsetzung; Freischaltung für Ende 2023 geplant	S. 51	
	– Aufbau „Customer Analytics“ für eine möglichst individuelle Kundenansprache	Schrittweise Umsetzung	Datengetriebene Kundensegmentierung		
	– Digitalisierung Kundenservices/Digitale Geschäftsstelle	Konzept Sales Driven Agentur Website (SDAW) entwickelt	Schrittweise Umsetzung für 2023 geplant		

Kundenbegeisterung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Analyse und Maßnahmen der Kundenkommunikation	– Verzicht auf bzw. Reduktion von VKF und Anträgen (in Print) sowie Schaufensterplakatierung (Monitore statt Plakate) und Media im Printbereich	Deutliche Reduktion von VKF und Schaufensterplakatierung für 2022 umgesetzt	Konsolidierung und Reduzierung von VKF im Rahmen der CD-Umstellung inkl. Umstellung von Druck auf PDF	S. 49–50	
	– Analyse der Kundenkommunikation vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und dazu passende zielgruppenspezifische Intensivierung der Kommunikation über alle Kanäle	Analyse ist abgeschlossen; noch schmale Zielgruppe; zielgruppenspezifische Ansprache	Fortführung der Analyse und Marktbeobachtung	S. 49–50	
	– Konzernweite Nutzung von recyceltem Papier inkl. entsprechender Kommunikation dazu	Schrittweise Umsetzung	Fortführung		
	– „Baum statt Brief“	In 2022 ausgesetzt	Fortführung nach Live-Gang Konzernkundenportal angedacht	S. 52	
	– CO ₂ -Neutralitätsnachweis für Website	Umgesetzt			
	– Umsetzung IDD Beratungssoftware	Umgesetzt			
	– Klimabewusste Geschäftsstelle (Thema aus Vertrieb)	Erstellung einer Umweltbilanz für Pilotteilnehmer:innen; Checkliste für Reduktionsmaßnahmen erstellt	Ausbau des Piloten		



Arbeitgeberattraktivität

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Mitarbeitende gewinnen, binden und entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> – Fusionsbegleitendes Change-Management – Entwicklung Karrierepfade – Implementierung der Arbeitgeber-Marke <i>Perspektive leben</i> 	<p>Laufend</p> <p>Neue Karrierepfade aufgeleitet</p> <p>Implementiert und Start Folgeprojekt</p>	<p>Fortführung</p> <p>Fortführung</p> <p>Durchführung Folgeprojekt</p>	<p>S. 47, 55</p> <p>S. 55</p>	  
Nutzung von vielfältigen Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Unterzeichnung Charta der Vielfalt – Regelmäßige Kommunikation über Diversity-Maßnahmen – Soziale, ökonomische und politische Inklusion aller fördern 	<p>Unterzeichnet</p> <p>Teilnahme Diversity-Tag, Aktionen verschiedener interner Netzwerke (Regenbogen, Frauen)</p> <p>Laufend</p>	<p>Fortführung</p> <p>Fortführung</p>	<p>S. 55, 60 ff.</p> <p>S. 57</p>	 
Transparenz zu allgemeinen Rahmenbedingungen bei der Provinzial schaffen	<ul style="list-style-type: none"> – Flexible Arbeitszeitmodelle – Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Unterstützung von Mobilitätsangeboten – Vereinheitlichung der Dienstreiserichtlinien – Integration von ESG-Kriterien im Zuge der Konsolidierung von Verträgen und Vereinbarungen 	<p>Umgesetzt</p> <p>Audit berufundfamilie im gesamten Konzern</p> <p>Ausweitung Bike- und Car-Sharing in Prüfung</p> <p>Verabschiedet</p> <p>Integritätserklärung mit warengruppen-spezifischen Fragebögen</p>	<p>Weiterentwicklung</p> <p>Fortführung</p>	<p>S. 20, 55, 59, 60 ff.</p> <p>S. 17, 42</p> <p>S. 25, 70, 73</p> <p>S. 27, 42</p>	

Ressourcenschonung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Klimaneutraler Geschäftsbetrieb über Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2025	– Emissionen vermeiden und vermindern (Erzeugung und Versorgung)	Prüfung und schrittweise Umsetzung	Prüfung und schrittweise Umsetzung	S. 80 ff.	 
	– Prüfung und Entwicklung Energiekonzept/Ablösung BHKW (Standort Münster)	Konzept entwickelt	Entscheidungsgrundlage und Entwurfsplanung		
	– Prüfung Fernwärmeanschluss (Standort Düsseldorf)	Anfrage	Prüfung		
	– Prüfung Ausbau Stromversorgung durch Eigenerzeugung mit PV, Windkraft	Genehmigungssituation klären			
	– Bau einer PV-Anlage am Standort Düsseldorf	Projektierung	Umsetzung 2023		
	– Prüfung Stromversorgung durch Green-PPA		Entscheidungsvorlage erstellen		
	– Wechsel von OK-Power auf grünen Strom mit deutscher Herkunft (Unterstützung des Ausbaus regenerativer Energien in Deutschland)		Prüfung		
– Prüfung Ersatz Erdgas durch Biogas		Prüfung			

Ressourcenschonung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Klimaneutraler Geschäftsbetrieb über Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> – Energieeffizienz verbessern und Instandhaltung – Umsetzung von Maßnahmen aus den Energieaudits (der Standorte): Ausbau LED-Beleuchtung, Modernisierung RLT-Anlagen, Heißgasauskopplung etc. – Beachtung der Energiebilanz von Immobilien bei Neuanmietungen und Besprechung geplanter Energieeffizienz-Maßnahmen mit Eigentümern – Nachhaltiges Nutzerverhalten als Teil der neuen Unternehmenskultur (Werte- und Kulturprozess) <ul style="list-style-type: none"> – Raumtemperaturen im Gebäude – Ressourcenschonende Nutzung von Anlagen und Einrichtungen – Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen 	<p>Zwischenergebnis mit Bestandsanalyse und Planung von Lösungswegen für die verschiedenen Standorte</p> <p>Kultur-Workshop Aktionstage Nachhaltigkeit</p> <p>Ziel: Gaseinsparung von 20 % Abschaltung von Warmwasser in Teeküchen und Toiletten</p>	<p>Schrittweise Umsetzung</p>	<p>S. 70 ff.</p> <p>S. 54, 70, 73, 77, 84</p>	



Ressourcenschonung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Klimaneutraler Geschäftsbetrieb über Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> – Konzerneinheitliche Umweltleitlinie und Klimastrategie – Kein Downgrade bestehender Vereinbarungen, Maßnahmen oder Prozesse im Geschäftsbetrieb des Konzerns – Senkung Scope 1-Emissionen durch Dienstwagenregelung 	Laufend	Schrittweise Umsetzung	S. 73, 81	 
		Neue Dienstwagennutzungsordnung		S. 17, 25, 42, 73	
Einbeziehung von Scope 3-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse Pendlerverkehr – Entwicklung Mobilitätskonzept – Analyse Kapitalanlagen 	Unterstützung durch nachhaltige Mobilitätsangebote	Laufend	S. 17, 25, 42, 73	
		Konzernbetriebsvereinbarung zu Testfeld Mobilitätskonzept abgeschlossen (z. B. Förderung Bahnfahrten)	Umgesetzt		
		Neue Dienstwagennutzungsordnung			
		Siehe Handlungsfeld Kapitalanlagen			



Ressourcenschonung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Reduktion von Ressourcen und Betrachtung Scope 3-CO ₂ -Emissionen	– Senkung Papierverbrauch	Umgesetzt		S. 40, 47, 51, 52, 69, 74	
	– Elektronische Entgeltabrechnung für weitere Standorte				
	– Einsatz von Recycling-Kuverts	Prüfung der Umstellung auf 100% Recycling-Kuverts	Umstellung		
	– Entwicklung eines Konzepts zur konzern-einheitlichen Bewertung des Geschäftsbetriebs unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten	Verschoben	In Planung		
	– Teilnahme am Projekt „Marktoffensive Erneuerbare Energien“	Laufend	Teilnahme	S. 14, 81	
	– Teilnahme am Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“	Bestandsanalyse und Maßnahmenplanung	Projektabschluss und schrittweise Umsetzung	S. 14, 69, 81	
	– Weihnachtsbäume	Reduktion in 2022	Prüfung „nachhaltige Weihnachtsbäume“ für 2023	S. 31	
	– GoGreen für Paketversand		Prüfung Rahmenvertrag		
ESG-Kriterien Einkauf	– Integration von ESG-Kriterien im Zuge der Konsolidierung von Verträgen/Vereinbarungen	Integritätserklärung in Verwendung	In Bearbeitung	S. 27, 42	
	– Dienstwagenkonzept: z. B. Regelungen für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen schaffen; CO ₂ -Obergrenze für Flotte; Mobilitätsbuffet; Verzicht auf/ Auslaufen von Verbrennungsmotoren vereinbaren; Bonus-/Malus-Regelungen	Neue Dienstwagennutzungsordnung verabschiedet	Laufende Überprüfung	S. 73	



Ressourcenschonung

Thema	Ziele und Maßnahmen 2021	Fortschritte und Erfolge 2022	Ziele 2023 und folgende	Bezug	SDG
Unterstützung kommunaler und überregionaler Netzwerke mit Fokus Klimaschutz/Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none">– Klimaschutz-Unternehmen e.V.– Allianz für Klimaschutz Münster– Klimapakt Düsseldorf– Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf	<p>Netzwerktreffen ausgerichtet</p> <p>Bereitstellung Parkhaus für Veranstaltungen einer Eventhalle (Reduzierung Parksuchverkehr)</p>	<p>Gastgeber Klimaschutztag</p> <p>Pilotierung eines Mobilitätsprojekts</p>	S. 2, 31	

6 Angaben Art. 8 Taxonomieverordnung

Wichtige Ziele der Taxonomie sind die Finanzierung nachhaltigen Wachstums durch Umlenkung von Kapitalströmen, eine erhöhte Transparenz von Finanz- und Versicherungsprodukten und die Integration von Klimarisiken in Risikomodelle und Geschäftssteuerungsprozesse.

Die Taxonomie stellt ein Klassifizierungssystem bereit, das ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten definiert. Zum einen ermöglicht dies, das Vorliegen einer relevanten Wirtschaftstätigkeit (Taxonomiefähigkeit) zu identifizieren, und zum anderen ermöglicht es, das Erreichen ambitionierter technischer Anforderungen innerhalb dieser Wirtschaftstätigkeiten (Taxonomiekonformität) zu bestimmen. Angaben zur Taxonomiekonformität werden von Finanzunternehmen ab 2024 veröffentlicht. Die Taxonomiefähigkeit ist somit eine Voraussetzung für Taxonomiekonformität. Zunächst umfasst die Taxonomieberichterstattung in der Kapitalanlage die zwei Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“. In der Versicherungstechnik liegt der Fokus ausschließlich auf dem Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“. Die Europäische Kommission hat angekündigt, die taxonomiefähigen Aktivitäten in den kommenden Jahren um weitere Umwelt- und Sozialziele zu erweitern.

Versicherungsgeschäft Komposit

Art. 8 Taxonomie-VO sieht vor, dass Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der Taxonomie-VO fallen und verpflichtet sind, eine nichtfinanzielle Erklärung zu veröffentlichen, Kennzahlen (KPIs) bezogen auf ihre taxonomisch ausgerichteten wirtschaftlichen Tätigkeiten

offenlegen müssen. Gemäß Art. 8 Taxonomie-VO sollten die von einem Versicherer offengelegten KPIs „das Ausmaß, in dem der Versicherer taxonomiebezogene Tätigkeiten finanziert oder finanzieren lässt“, abbilden. Für Rück- und Nichtlebensversicherungsunternehmen sind hierbei die Zeichnungsaktivitäten von Relevanz. Für die Bewertung der Taxonomiekonformität gelten die technischen Screening-Kriterien (TSC) für die entsprechende wirtschaftliche Tätigkeit. Bei der Versicherungstätigkeit bedeutet dies, dass die Aktivität „Nichtlebensversicherung“ bzw. „Rückversicherung“ lediglich einen positiven Beitrag zum Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ beitragen kann.

In den Jahren 2022 und 2023 beschränken sich die Angaben auf Informationen über die Taxonomiefähigkeit („Taxonomie-Eligibility“). Die Angaben zur Taxonomiekonformität („Taxonomie-Alignment“) folgen ab 2024.

Angaben zur Taxonomiefähigkeit des Versicherungsbestandes für das Geschäftsjahr 2022 (Angaben im Zähler und Nenner in Mrd. Euro, Quote in % des gesamten Nichtlebensversicherungsgeschäfts)
Als taxonomiefähigen Versicherungsbestand im Bereich Nichtlebensversicherung sehen wir insbesondere die Feuer- und Sachversicherungssparten inkl. der größten Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung sowie Sonstige Kraftfahrtversicherung und die Transportversicherungen.

$$\text{Anteil taxonomiefähiger Bestand} = \frac{2,7 \text{ Mio. €}}{4,1 \text{ Mio. €}} = 64,8 \%$$

$$\text{Anteil nicht taxonomiefähiger Bestand} = \frac{1,5 \text{ Mio. €}}{4,1 \text{ Mio. €}} = 35,2 \%$$



Kapitalanlagen

2022 bringt den Einstieg in die Berichterstattung mit dem Ausweis der taxonomiefähigen Kapitalanlagen. Diese Kennziffer wird 2023 durch den Ausweis des Anteils der Investitionsausgaben (Capital Expenditures oder auch CapEx) im Einklang mit der EU-Taxonomie und des EU-taxonomiefähigen Anteils am Umsatz ersetzt. 2024 folgt der Ausweis taxomiekonformer Kapitalanlagen.

Hervorzuheben ist, dass die Idee der Taxonomie eine Definition von (nicht allumfassenden) Positivkriterien für Nachhaltigkeit ist (z. B. Förderung technologischer Innovationen zur Erreichung der Pariser Klimaziele). Deshalb ist der Umkehrschluss, dass nicht taxomiekonforme Aktivitäten nicht nachhaltig sind, nicht zutreffend. Dies gilt in ähnlicher Form für taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Aktivitäten. Zum einen wird die Berücksichtigung weiterer Umwelt- und Sozialziele den Kreis taxonomiefähiger Kapitalanlagen erweitern. Zum anderen können die Produktion mit hohen technischen Standards in Unternehmen und die Effizienzsteigerung von Prozessen in anderen wirtschaftlichen Aktivitäten sehr wohl einen positiven Beitrag zur notwendigen Transformation der Realwirtschaft und zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Die Berichterstattung zur Taxonomie leidet hinsichtlich des Umfangs und der Qualität der verfügbaren Daten immer noch unter beträchtlichen Einschränkungen. Außerdem hat für die Umsetzung der Taxonomieberichterstattung die Herausbildung von Marktstandards erst begonnen. Unternehmen außerhalb der EU sind zudem nicht zu Angaben zur Taxonomie verpflichtet. Die Verwendung von Schätzverfahren, Schätzwerten von externen Datenanbietern oder freiwilligen Angaben ist für die verpflichtende Berichterstattung nicht erlaubt. Damit ist für diverse Unternehmen kein Ansatz taxonomiefähiger Kapitalanlagen möglich, obwohl diese durchaus taxonomiefähige Aktivitäten, wie grünen Wasserstoff, regenerative Energien etc., in ihrem Produktportfolio aufweisen können.

Der Fokus für den Ansatz taxonomiefähiger Kapitalanlagen wird von den Berichtspflichten zu Investitionsobjekten und auch durch den Umfang verfügbarer Informationen definiert. Konnten für das Geschäftsjahr 2021 letztlich nur Angaben zu Immobilieninvestments gemacht werden, hat sich für das Geschäftsjahr 2022 die Verfügbarkeit von Nachhaltigkeitsdaten deutlich erweitert. Mit steigendem Umfang veröffentlichter Unternehmensdaten gehen wir davon aus, dass in den nächsten Jahren das ausgewiesene Volumen taxonomiefähiger Kapitalanlagen ansteigen wird.

Angaben zur Taxonomiefähigkeit in den Kapitalanlagen

(Angaben im Zähler und Nenner in Mrd. Euro, Quote in % der gesamten Kapitalanlagen*; **)

$$\text{Anteil taxonomiefähiger Kapitalanlagen (CapEx-basiert)} = \frac{5,9}{30,6} = 19,2\%$$

$$\text{Anteil taxonomiefähiger Kapitalanlagen (umsatzbasiert)} = \frac{5,6}{30,6} = 18,1\%$$

$$\text{Anteil nicht taxonomiefähiger Kapitalanlagen (CapEx-basiert)} = \frac{7,0}{30,6} = 22,8\%$$

$$\text{Anteil nicht taxonomiefähiger Kapitalanlagen (umsatzbasiert)} = \frac{7,3}{30,6} = 23,8\%$$

$$\text{Anteil Kapitalanlagen an Unternehmen, die nicht der NFRD-Berichtspflicht unterliegen} = \frac{17,5}{30,6} = 57,4\%$$

$$\text{Anteil Derivate} = \frac{0,22}{30,6} = 0,7\%$$

$$\text{Anteil Staatsanleihen} = \frac{14,6}{48,3} = 30,3\%$$

* Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit wird aufgrund des sehr hohen Aufwands für die Datenerhebung bei den illiquiden Asset-Klassen (Private Equity, Private Debt, Immobilien und strategische Beteiligungen) mit Aufgreifgrenzen für Kleininvestments gearbeitet. Dieses Volumen macht 0,8 % der gesamten Kapitalanlagen aus und wird lediglich bei der Ermittlung des Nenners berücksichtigt.

** Kapitalanlagen (Nenner für die Kennziffern) enthalten keine Staatsanleihen, lediglich für die letzte Kennziffer Anteil Staatsanleihen sind im Nenner Kapitalanlagen Staatsanleihen eingeschlossen.

Erläuterungen

Taxonomiefähige Kapitalanlagen sind Investitionen

in eine Wirtschaftstätigkeit, die in den nach Art. 10 Abs. 3, Art. 11 Abs. 3, Art. 12 Abs. 2, Art. 13 Abs. 2, Art. 14 Abs. 2 und Art. 15 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2020/852 erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftstätigkeit alle in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt. Die EU-Taxonomie schafft zudem verbindliche Offenlegungspflichten hinsichtlich des Anteils taxonomiefähiger und -konformer Tätigkeiten an den gesamten wirtschaftlichen Aktivitäten für Unternehmen, die der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und zukünftig der Corporate Sustainability Directive (CSRD) unterliegen.

Unter **Kapitalanlagen** fassen wir die Asset-Klassen Aktien, Renten, Private Equity, Private Debt, Infrastruktur, Immobilien, Immobiliendarlehen und Beteiligungen. Dies schließt fondsgebundene Kapitalanlagen ein.

Die Größe der **gesamten Kapitalanlagen** als Nenner für die Berechnung der Kennziffern wird im Rahmen der Taxonomie als die gesamten Kapitalanlagen ohne Staatsanleihen definiert. Lediglich beim Ausweis des Anteils der Staatsanleihen berechnen wir für den Nenner die gesamten Kapitalanlagen zuzüglich Staatsanleihen.

Unter **Staatsanleihen** fassen wir Rentenpapiere von Zentralstaaten und allen Ebenen darunter, wie Regionen, Ländern, Provinzen, Städten, Gemeinden und Kommunen sowie Zentralbanken und supranationalen Emittenten.

Ein gesonderter Ausweis von **Green Bonds** von Unternehmen zu den taxonomiefähigen Kapitalanlagen erfolgt nicht, weil aufgrund der aktuellen Datenlage nicht sicher gestellt ist, dass alle Green Bonds ausschließlich der Finanzierung taxonomiefähiger Aktivitäten dienen, bzw. eine genaue Aufspaltung nicht möglich ist. Taxonomiefähige Anteile in Renten werden allerdings grundsätzlich über den Ausweis für den Emittenten berücksichtigt.

Berichtspflichtige Kapitalanlagen gemäß NFRD (Non-Financial Reporting Directive): Hierzu werden im Rahmen dieses Ausweises grundsätzlich alle Investitionen in Aktien und Renten von Unternehmen gerechnet sowie in alle Gesellschaften, die einer Verpflichtung zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts (Veröffentlichung nicht-finanzieller Angaben) nach EU-Recht unterliegen. Für die Kapitalanlagen in Konzerntöchtern, die der Berichtspflicht über die Mutterkonzerne nachkommen, ist aufgrund von Datenproblemen nur über Einzelfallprüfungen eine Zuordnung der taxonomiefähigen Aktivitäten möglich. Daher kann ein großer Teil der Kapitalanlagen in Konzerntöchtern in den Berechnungen nicht berücksichtigt werden.

Nicht berichtspflichtige Kapitalanlagen gemäß NFRD (Non-Financial Reporting Directive): Hierzu werden im Rahmen dieses Ausweises alle Investitionen in Aktien und Renten von Unternehmen gerechnet sowie in alle Gesellschaften, die keiner Verpflichtung zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts (Veröffentlichung nicht-finanzieller Angaben) nach EU-Recht unterliegen.

Derivate: Nettowert der Gesamtpositionen in den Kapitalanlagen.


Gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 ist ein Konzept für die Geschäftsstrategie, die Produktgestaltung und die Zusammenarbeit mit Kund:innen und Vertragsparteien zu entwickeln. Dieser Prozess muss noch initiiert werden.



7 Angaben zum Bericht

GRI 2-2, 2-3, 2-4, 2-5, 2-14

Die Angaben im vorliegenden Bericht des Provinzial Konzerns beziehen sich auf das Geschäfts- und Kalenderjahr 2022. In dem Bericht definiert die Provinzial ihre gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen und beschreibt, wie diese im Berichtsjahr in den verschiedenen Handlungsfeldern wahrgenommen wurde. Mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung will die Provinzial den Forderungen nach Transparenz entsprechen und den Dialog mit Anspruchsgruppen fördern. Im Berichtszeitraum wurden keine Richtig- oder Neudarstellungen vorgenommen.


Der Bericht dient zugleich der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht, die sich für Versicherungsunternehmen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) ergibt. Die Provinzial Holding AG erstellt als Mutterunternehmen und für den Provinzial Konzern den vorliegenden gesonderten nicht-finanziellen Bericht gemäß §§ 341 a i. V. m. 289 b und §§ 341 j i. V. m. 315 b, 289 b HGB und legt Erklärungen zu den nichtfinanziellen Aspekten gemäß § 289 c bis e HGB offen. Bei der Erstellung des Berichts wurden die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) als Rahmenwerk herangezogen. Im GRI-Index wurden die verpflichtenden Themen den Angaben im Bericht zugeordnet. Die Nachhaltigkeitsberichte der Vorjahre sind unter <https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/nachhaltigkeit/dnk-entsprechenserklaerung/>  verfügbar.

Der Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Der entsprechende Prüfvermerk ist auf S. 114 ff. abgebildet. Der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde dem Aufsichtsrat der Provinzial Holding AG in der Sitzung am 17.05.2023 zur inhaltlichen Prüfung gemäß § 171 AktG vorgelegt. Die Verabschiedung des Nachhaltigkeitsberichts im Vorstand fand am 18.04.2023 statt.

Da die Datenlage für die Spezialversicherer und für unsere kleineren Standorte noch unvollständig ist, werden die Berichtsgrenze für den Nachhaltigkeitsbericht 2022 die im Kerngeschäft tätigen Konzernunternehmen sein. Das Kerngeschäft bilden die regionalen Schaden- und Unfallversicherer sowie die beiden Lebensversicherer, die zugehörige Management- und Steuerungsholding sowie die mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragte Provinzial Asset Management GmbH.

Detaillierte Angaben zum Management und Unternehmen des Provinzial Konzerns und des Geschäftsmodells sind in dem Geschäftsbericht des Provinzial Konzerns unter <https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/geschaeftszahlen/index2.html>  zu finden.

Beschreibungen des Geschäftsverlaufs der Einzelunternehmen des Provinzial Konzerns sind den jeweiligen Geschäftsberichten sowie der Broschüre „Daten & Fakten“ zu entnehmen. Die Veröffentlichungen können auf der Internetseite

<https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/geschaeftszahlen/index2.html> 

abgerufen werden. Dort sind ebenfalls die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) hinterlegt.

8 GRI-Index

Für den Content Index – Essentials Service – hat der GRI Service überprüft, dass der GRI-Index klar und deutlich ist, in Übereinstimmung mit den Standards steht und die Referenzen für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 auf die entsprechenden Hauptteile im Bericht abgestimmt sind.

Anwendungserklärung: Provinzial Konzern hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI-Sektorstandard(s):–

GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Allgemeine Angaben						
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Angaben zum Bericht (S. 104)				
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Angaben zum Bericht (S. 104) Impressum (S. 117)				
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Angaben zum Bericht (S. 104)				
	2-5 Externe Prüfung	Angaben zum Bericht (S. 104)				
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8) Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung (S. 9–13) Menschenrechte (S. 26–27)				
	2-7 Angestellte	Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63)				
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63)				
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung (S. 9–13)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Allgemeine Angaben						
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeit macht uns stark für die Zukunft (S. 4)				
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Angaben zum Bericht (S. 104)				
	2-15 Interessenkonflikte	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	2-19 Vergütungspolitik	Anreizsysteme und Vergütungspolitik (S. 25)				
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Anreizsysteme und Vergütungspolitik (S. 25)					



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
Allgemeine Angaben			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		2-21 a 2-21 b 2-21 c	Nicht anwendbar	Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten wird in unserem Unternehmen nicht als interne Steuerungskennzahl verwendet, da wir dies für nicht aussagekräftig erachten. Daher weisen wir diese für unser Unternehmen nicht aus.	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort (S. 2)				
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verhalten, Werte und Normen (S. 23) Versicherungsprodukte (S. 45–48)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Allgemeine Angaben						
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Politischer Dialog (S. 24)				
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Menschenrechte (S. 26–27)				
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Verhalten, Werte und Normen (S. 23)				
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Compliance (S. 21–22)				
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Politischer Dialog (S. 24)				
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung (S. 9–13)				
	2-30 Tarifverträge	Anreizsysteme und Vergütungspolitik (S. 25)				
Wesentliche Themen						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung (S. 9–13) Nachhaltiges bewirken (S. 14–18)				
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung (S. 9–13)				
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsstrategie und -struktur geben Orientierung (S. 9–13) Nachhaltiges bewirken (S. 14–18)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Kapitalanlage						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Kapitalanlagen und finanzierte Emissionen (S. 33–38)				
Digitalisierung						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Digitalisierung (S. 39–44)				
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Digitalisierung (S. 39–44)				
Versicherungsprodukte						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Versicherungsprodukte (S. 45–48)				
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Versicherungsprodukte (S. 45–48)				
Kundenbegeisterung						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Kundenbegeisterung (S. 49–53)				
Arbeitgeberattraktivität						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Arbeitgeberattraktivität (S. 54–56) Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65) Aus- und Weiterbildung (S. 66–68)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Arbeitgeberattraktivität						
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63)				
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Arbeitgeberattraktivität (S. 54–56) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Arbeitgeberattraktivität						
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 64–65)				
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63)				
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63)				
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Diversität und Chancengleichheit (S. 60–63)				
Ressourcenschonung						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Ressourcenschonung (S. 69) Betriebsökologie (S. 70–73) Materialien (S. 74) Energie und Emissionen (S. 75–78) Emissionen (S. 80–84)				
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien (S. 74)				
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen (S. 75–78)				
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Ressourcenschonung (S. 69) Energie und Emissionen (S. 75–78)				
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5 Wasserverbrauch	Wasser (S. 79)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Ressourcenschonung						
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Emissionen (S. 80–84)				
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Emissionen (S. 80–84)				
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Emissionen (S. 80–84)				
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	Betriebsökologie (S. 70–73) Emissionen (S. 80–84)				
GRI 306: Abfall 2020	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Betriebsökologie (S. 70–73) Abfall (S. 79)				
Zusätzliche Angaben (nicht wesentlich, jedoch zur Transparenzschaffung zu den Themen inkludiert)						
Nachhaltigkeitsstrategie						
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1a Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Die Provinzial – ein starker Partner in den Regionen (S. 5–8)				
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Nachhaltiges bewirken (S. 14–18)				
Verantwortungsvolle Unternehmensführung						
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1b Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Gemeinwohl (S. 28–31)				
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Risikomanagement (S. 20)				



GRI-Standard / Andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung			GRI-Branchenstandard Ref.-Nr.
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung	
Verantwortungsvolle Unternehmensführung						
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Compliance (S. 21–22)				
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Compliance (S. 21–22)				
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-3 Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Menschenrechte (S. 26–27)				
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Menschenrechte (S. 26–27)				

9 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung.

An die Provinzial Holding AG, Münster

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Provinzial Holding AG, Münster, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht“ einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315 c i. V. m. 289 c bis 289 e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt 6 des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu er-

lassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt 6 des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe

unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufsatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315 c i. V. m. 289 c bis 289 e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt 6 des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden

Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der

taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken
- Beurteilung der CO₂-Kompensationszertifikate ausschließlich hinsichtlich ihres Vorhandenseins, jedoch nicht hinsichtlich ihrer Wirkung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315 c i. V. m. 289 c bis 289 e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt 6 des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu



den in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt, den 19.04.2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kristina Stiefel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christopher Hintze
Wirtschaftsprüfer



Impressum

GRI 2-3

Herausgeber:

Provinzial Holding AG

Postanschrift:

48131 Münster

Hausanschrift:

Provinzial-Allee 1
48159 Münster

Kontakt:

Astrid Bayer
Investor Relations & Nachhaltigkeit
Provinzial Holding AG
Tel. 0251 219-3392
Mobil 0174 3373392
astrid.bayer@provinzial.de
www.provinzial-konzern.de

Verantwortlich:

Astrid Bayer
Nachhaltigkeitsbeauftragte

Redaktion:

Astrid Bayer
Fee Friedrich
Philipp Grün
Marita Krüssel
Rosa Maria Pfeifer
Christoph Voß

Konzept und Gestaltung:

.eps electronic publishing studio GmbH, Solingen

Titelfoto:

AdobeStock/Shestakoff

Grafiken:

.eps electronic publishing studio GmbH, Solingen

Fotos:

Provinzial/Pressefoto (S. 2), iStockphoto/Drazen_ (S. 3 Links), iStockphoto/mammuth (S. 3 Mitte), iStockphoto/courtneyk (S. 3 Rechts), iStockphoto/VioletaStoimenova (S. 4), iStockphoto/scyther5 (S. 6), Kant (S. 10), iStockphoto/Cecilie_Arcurs (S. 12), iStockphoto/jotily (S. 14), Getty Images/Lisa 5201 (S. 15), Provinzial/Ralf Tornau (S. 17), Provinzial/Roland Horn (S. 18), Provinzial (S. 19), iStockphoto/PeopleImages (S. 26), iStockphoto/fizkes (S. 27), Thomas Klerx (S. 29), Provinzial (S. 30), iStockphoto/Daniel Balakov (S. 33), iStockphoto/fatido (S. 38), iStockphoto/nensuria (S. 39), iStockphoto/SimonSkafar (S. 46), iStockphoto/Ridofranz (S. 48), Provinzial (S. 50), AdobeStock/BullRun (S. 52), iStockphoto/skynesher (S. 57), Tim Frankenheim (S. 58), iStockphoto/nortonrsx (S. 59), Provinzial (S. 60), Tim Frankenheim (S. 63), iStockphoto/Massonstock (S. 65), iStockphoto/alvarez (S. 67), iStockphoto/alvarez (S. 68), iStockphoto/Motortion (S. 69), iStockphoto/rclassenlayouts (S. 74), iStockphoto/elenaleonova (S. 79 Links), iStockphoto/LanaStock (S. 79 Rechts), iStockphoto/anyaberkut (S. 80), iStockphoto/gong hangxu (S. 81), iStockphoto/NicoElNino (S. 103)